

Fühle deine Stadt. Wiesbaden.

sensor

Mai 2014 Nr.23

WEITER WEG ZUR FAHRRADSTADT FRÜHSTÜCKS-TEST **BERGFÜHRER**
SO WOHNEN WOHNSTIZLOSE **TOMATENGLÜCK** KUNST IN FLAMMEN





Editorial

Mein Auto habe ich abgeschafft, liebe sensor-Leser,

vor ziemlich genau einem Jahr. Es stand eh' nur rum. Und ich komme auch so gut rum. Aus der Stadt heraus mit Bus und Bahn. Und innerhalb unserer kompakten Stadt sowieso. Als passionierter Flaneur sehr gerne per pedes. Und eigentlich auch gerne per Pedale. Und da ist es wieder, dieses einschränkende Wort: EIGENTLICH! Ohne „eigentlich“ kommt man kaum aus, will man vom Dasein als Radfahrer in Wiesbaden berichten. Eigentlich würde man sich ja gerne viel mehr, vor allem viel selbstverständlicher, auf dem Fahrrad fortbewegen in dieser und durch diese Stadt. Das Fahrrad ist da. Das Bedürfnis ist da. Die Lust ist da. Die vielen guten Gründe sind da. Nur die entsprechenden Bedingungen, die fehlen.

Diese Stadt tut nicht nur herzlich wenig, um Lust auf's Radfahren zu machen. Sie tut sogar viel, um die letzte Lust auf's Radfahren zu verderben. Fahrräder laufen unter ferner liefen, Radwege, sofern vorhanden, laufen ins Leere. Schönen Dank. Eigentlich – na, hab ich's nicht gesagt? – tut sich zwar recht viel, nimmt man

die Frequenz der Pressemitteilungen und sonstiger Politikerverlautbarungen als Indikator. Überprüft man diese dann auf die Substanz, hat man meist unweigerlich den Sound des Moments in den Ohren, wenn man (heiße) Luft aus dem Fahrradreifen lässt. Da werden stolz irgendwelche Gässchen zu „Fahrradstraßen“ erklärt, in denen Radverkehr, wie er sein sollte, sowieso schon recht problemlos praktiziert wird, oder wahlweise Straßen, die so weit ab vom Schuss sind, dass sich dort sowieso kaum ein Auto hin verirrt. Klingt alles gut, bringt alles wenig. Was Wiesbaden braucht, ist echten Raum für's Rad. Und davon viel!

Mal sehen, vielleicht erweist sich mein Geschimpfe ja doch noch als ungerecht. Vielleicht bringt ja der Radverkehrsbeauftragte, den die zuständige Dezernentin Sigrid Möricke in unserer Titelstory ankündigt, endlich wirklich was, was den Radverkehr in dieser Stadt dorthin befördert, wo er hingehört: ganz oben auf die politische Agenda und unübersehbar, ungehindert und vor allem

ungefährdet ins Stadtbild. Und die bundesweite Aktion „Stadtradeln“, an der sich die Landeshauptstadt in diesem Sommer endlich erstmals beteiligt, ist zumindest eine sympathische und, wer weiß, vielleicht auch eine letztlich wirksame.

Ach ja, noch ein kleiner Nebengedanke: Radfahren verbindet nicht nur Menschen mit Orten, sondern auch Menschen miteinander. Gerade vor ein paar Tagen haben Statistiker festgestellt, dass Wiesbader immer einsamer werden. Singles, wohin man schaut. Macht die Stadt ihnen Lust auf's Fahrrad, bekommen sie vielleicht auch Lust aufeinander. Einen Versuch wäre es doch wert.

Kommen Sie gut durch den Mai. Mit Wonne. Mit Fahrrad. Miteinander.

Dirk Fellinghauer
sensor-Radgeber (eigentlich)



(((6



(((14



(((34

Die Antwort auf diese Frage findet Wiesbaden

WAS IST IMMER RUND, MEISTENS BUNT, HAT EIN LOCH IN DER MITTE UND IST RICHTIG LECKER?

Auslage länger gut aus,

seit Mitte Dezember in der Kleinen Kirchgasse 2, direkt am Mauritiusplatz. „Wiesbaden likes it tasty!“ unter diesem Motto begeistert „Tasty Donuts & Coffee“ mit über 30 Donut-Kreationen eine ganze Stadt. Seit der Eröffnung wächst die Zahl der Tasty-Fans – auch durch sympathische Aktionen wie die Auftritte des Tasty-Teddys in der Fußgängerzone – rasant, und immer mehr Menschen stürmen den Laden auf der Suche nach einem neuen Geschmackserlebnis. Zu den Kunden der ersten Stunde zählen auch die 11jährige Anna, ihre Mutter Marina und ihr Vater Ronald. Regelmäßig kommt die kleine Familie in den liebevoll eingerichteten Laden, um eine neue Variante der täglich frischen, handgemachten Donuts zu probieren oder um zur Abwechslung eines der herzhaften Sandwiches zu genießen. Ronald z.B. bevorzugt eher ungefüllte Donuts oder eines der leckeren Sandwiches. „Dazu einen dieser wirklich guten Kaffees, und mein Tag ist rund“, sagt Ronald und zwinkert dabei seiner Frau Marina zu.

Wirklich leckere Donuts? Überredet!

Marina sagt, dass sie Ronald zum ersten Besuch regelrecht überreden musste da er mit Donuts bisher in der Stadt keine guten Erfahrungen gemacht hat. „Das kann ich verstehen“ sagt Eduard, einer der beiden Inhaber, „Häufig wird aus Kostengründen nur günstig produzierte, industriell hergestellte Ware angeboten. Die sieht in der

schmeckt aber nicht.“ Ronny, der zweite Inhaber, ergänzt: „Unser Erfolgsrezept basiert darauf, dass wir täglich frisch produzierte Ware anbieten.“

Eine Donut-Torte zum Geburtstag

Die junge Familie ist heute nicht ohne Grund in den Laden gekommen. Morgen ist Annas 12. Geburtstag, und sie bekommt eine Donut-Torte! Eine Spezialität des Hauses, die von Eduard und Ronny speziell für festliche Anlässe kreiert wurde. „Es begann mit einer Kundenanfrage, ob wir so etwas auch machen könnten“, so Ronny: „Natürlich wollten wir auch diese Herausforderung annehmen und haben kurzerhand unsere Franchise-Partner um Unterstützung gebeten.“ Mittlerweile gibt es ja schon 18 Filialen in ganz Deutschland und 1 Filiale in Österreich. Auch in der Schweiz wird es ab Mitte Mai „tasty“. Da unterstützt man sich eben gegenseitig. „Als die fertige Torte dann auf der Facebook-Seite gezeigt wurde, bekamen wir plötzlich unzählige begeisterte Anrufe mit vielen Bestellungen“, berichtet Ronny. Seitdem gehört sie fest zum Sortiment. „Bis morgen!“, sagt Anna und verlässt sichtbar stolz den Laden...



LIEFERUNG AB 48 DONUTS IN WIESBADEN MÖGLICH

TASTY DONUTS WIESBADEN
Kleine Kirchgasse 2
65183 Wiesbaden | Germany

Telefon: 0611 - 18173884
Fax: 0611 - 18173885

WIESBADEN LIKES IT TASTY!
TASTY DONUTS – IT'S FRESH -
30 VERSCHIEDENE LECKERE DONUTS
ERSTKLASSIGER CAFE & LATTE
MACCHIATO
TEES & ERFRISCHENDE SOFTDRINKS
MUFFINS, SANDWICHES UVM ...

STORE WIESBADEN
OPEN 7 DAYS A WEEK:
Mo – Fr: 08:00 – 19:00
Sa: 10:00 – 19:00
So: 13:00 – 18:00

info.wiesbaden@tastydonuts.de
bestellung@tastydonuts.de
LIKE US @

www.facebook.com/tastydonuts.wiesbaden



Impressum

Verlag GLM

Gesellschaft für lokale Medien mbH
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Bernd Koslowski, Veronika Madkour,
Dr. Hans-Paul Kaus
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
(zugleich Anschrift der Vi.S.d.P.)
Eine Tochtergesellschaft der
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

Redaktions- & Anzeigenleitung

Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)
Kleine Schwalbacher Str. 7 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Layout/Satz Thorsten Ullrich, www.1751pi.de

Titelbild Manfred Kraft, Tom Kresin, Michael Volkmer, Annika Schulz

(Exponat No 1 des Projekts "Radwege Wiesbaden", Eröffnung 22. Mai im Landesmuseum Wiesbaden, www.Radwende.de)

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Text Anja Baumgart-Pietsch, Jan-Markus Dieckmann, Tobias Farid Djaghrou, Sabine Eyert-Kobler, Jan Gorbach, Hendrik Jung, Martin Mengden, Annabell Pfeifer, Dorothea Rector, Falk Sinß, André Werner
Foto/Illustration Katharina Dubno, Mary Goldfinger, Marc „King Low“ Hegemann, Ramon Haindl, Thorsten Haun, Simon Hegenberg, Alexander Kilian, Arne Landwehr, Frank Meißner, OFB/Jahn, Kai Pelka, Silke Rauer, Christof Rickert, Heinrich Völkel und Andrea Diefenbach, Yannick Wegner, Michael Zellmer, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

Lektorat Hildegard Tischer, www.rhbt.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:

15. des Vormonats

Verteilung

WV Werbevertriebsgesellschaft mbH
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt
und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
Gesamtauflage 40.000 Exemplare
(20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

Wirtschaftlich beteiligt i.S. §9 Abs. 4 LMG

Rh.-Pf.:

Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
pHG: Verlagsgruppe Rhein Main
Verwaltungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker
(Sprecher), Dr. Jörn W. Röper, Mainz

Druck

Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media

www.facebook.com/sensor.wi
www.twitter.com/sensorWI

sensor Wiesbaden ist Mitglied in der
Werbegemeinschaft Wiesbaden wunderbar
und Medienpartner von **ECHT Wiesbaden**.

Wir danken unseren Förderabonnenten

Andrea Baermann, Dennis Centner, Jan Deppisch, Sabine Drotleff, Barbara Haase, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Kerstin Hänsel, Kerstin Hennig, Sandra Hering, Peter Kabelitz, Sabine Krug, Sven Moritz, Bettina Schreiber, Katrin Walsdorfer, Julia Wilhelm.
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Inhalt

- 6))) **Fahrrad ohne Wege** – Der weite Weg zur Fahrradstadt
- 10))) **Rückblick 2 Jahre sensor-Party**
- 11))) **Überwiegend Empörung** – Reaktionen auf neuen Stadtmuseum-Entwurf

- 12))) **Mann mit Bergsinn:** Porträt Olli Schneider
- 14))) **So wohnen Wohnsitzlose**
- 20))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**
- 28))) **Das große 2x5 Interview mit Ann-Marie Arioli,** Leiterin Theaterbiennale

- 33))) **Concept Store des Monats:** Oompendium Work Shop
- 37))) **Essen und Trinken:** Günay Fisch
- 38))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

BESSER ESSEN & TRINKEN & FEIERN AM RHEIN

ADRIANS TAUFBE BEAS ERSTER SCHULTAG CHRISTOPHERS ERSTKOMMUNION DAPHNES KONFIRMATION EMILS ABITUR FREDERIKS GESELLENSTÜCK GRETAS DIPLOM HENNINGS PROMOTION INAS ERSTER AUFTRAG JANNES & KAIS HOCHZEIT LOTHARS 50STER ABSCHIED VON PETRA NORBERTS AUSSTAND MAMAS 60STER OPAS 75STER 100 JAHRE SANGESBRUDERSCHAFT

Anlässe gibt es viele ... Wir bieten für jede Feier den passenden Rahmen.



Uferstraße 1
Wi-Biebrich
(0611) 5328 225
www.rudersport
1888.de

RUDERSPORT
RESTAURANT · CAFÉ · BAR

Der visionäre Fröhschoppen

Gespräche mit Format.
Hier kommt Wiesbaden auf den Punkt.



Think Tank!
Unterhaltung:
Netzwerk!

Eine Walthalla & sensor Wiesbaden-Produktion

Sonntag, 25. Mai, 12.00-14.00 Uhr
Walthalla Theater Wiesbaden, Spiegelsaal

Interessante Wiesbadenerinnen und Wiesbadener stellen ihre Visionen für die Stadt vor und zur Debatte.

Thema und Gäste geben wir rechtzeitig aktuell auf www.sensor-wiesbaden.de und www.walthalla-studio.de sowie auf www.wiesbadenervisionen.de bekannt

www.walthalla-studio.de, www.sensor-wiesbaden.de



Sag bloß!

@ Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-wiesbaden.de

Engagiertes Nachmatching

Ein Großteil der „Wiesbaden Engagiert!“-Projekte für das Jubiläumsjahr wurde erfolgreich vermittelt bei der großen Projektbörse. Für wenige noch offene Angebote, in denen sich Wiesbadener Firmen mit ihren Mitarbeitern engagieren können, läuft bis in den Mai hinein ein „Nachmatching“. Eine Klasse Sache, die sensor als Medienpartner „engagiert“ unterstützt. Alle Infos hat Karoline Deissner: 0611/31-5466, cc-servicebuero@wiesbaden.de



Filmideen gesucht

„Der Schein trügt“ ist das Thema bei Wiesbadens jungem Videowettbewerb „filmreif“ im Jubiläumsjahr. Wiesbadener von 14 bis 20 Jahren – Jugendgruppen, Schulklassen, Film-AGs, Cliques – können mitmachen und ihre Filmideen einreichen. Die beste Idee wird professionell in die Tat umgesetzt. Einsendeschluss ist am 2. Mai. Infos: www.medienzentrum-wiesbaden.de



Skaten auf der Eisbahn

Ab sofort ist Inline-Skaten auf der Eisbahn wieder möglich. Die Henskell-Kunsteisbahn, Hollerbornstraße 38, steht jeden Freitag und Samstag von 14 bis 19 Uhr Einsteigern, Profis und Familien zur Verfügung. Der Eintritt ist kostenlos. Um Unfälle beim Skaten zu vermeiden, werden Skater gebeten, Helm und Protektoren zu tragen.

Feste Rohstoff-Adresse

„Die Adresse wird noch nicht verraten“, sagte der Goldschmied Ciaron Hausmann, als er und sein außergewöhnlicher „Rohstoff“-Schmuck im September 2013 im sensor vorgestellt wurden und er die Eröffnung eines eigenen Ladens ankündigte. Nun war es soweit, und die Adresse ist kein Geheimnis mehr. In der Blücherstraße 30 fertigt und präsentiert Ciaron sein Angebot in Räumen, die so cool und „raw“ sind wie sein Schmuck. www.rohstoff-schmuck.de



Designermöbel auf der Mainzer Straße

Sieben Filialen hat „Who's Perfect“, nach eigenen Angaben führender Anbieter von italienischen Designermöbeln, deutschlandweit; nun eröffnet er seinen achten Standort – in Wiesbaden. In der Mainzer Straße 110 (ehemals Expert Klein) will „Who's Perfect“ Mitte Mai eröffnen und auf 3.000 Quadratmetern schicke Möbel anbieten.

Buchcafé in der Nerostraße

Man kann kaum anders als begeistert sein, wenn man den neuen Laden in der Nerostraße 39 betritt. Antje Probst und Christopher



Deyer haben sich mit „Nero 39“, einer Kombination aus Buchladen und Café, einen Traum erfüllt. Ein Ort zum Wohlfühlen soll es sein mit vielen schönen und auch außergewöhnlichen Büchern. Klasse ist auch die große Auswahl englischsprachiger Originalausgaben. Und auch das Kaffee- und Teeangebot ist ein besonderes. Das junge Elternpaar hat viel vor im „Nero 39“, der entspannte Start ist schon mal gelungen. Montags bis freitags von 9.30 bis 18.30 und samstags von 9.30 bis 16.30 Uhr können sich Bücherwürmer davon überzeugen.

Neuer ESWE-Geschäftsführer

Mit vielfach und anhaltend skandalösem Verhalten haben sich die beiden ESWE Verkehr-Geschäftsführer Stefan Burghardt und Uwe Cramer ihre fristlose Kündigung „erarbeitet“.

Als Nachfolger

wurde zunächst Jörg Gerhard bestellt. Er kann sich auch bewerben, wenn die Stelle demnächst offiziell zur Neubesetzung ausgeschrieben wird. Nach den vielen Negativschlagzeilen freute er sich nun, für gute Nachrichten zu sorgen. Gemeinsam mit dem OB präsentierte er die Neuzugänge im Busfuhrpark: insgesamt 19 Fahrzeuge, 15 Gelenkbusse und vier Solowagen mit „Low-Entry“-Bauweise. 13 alte Busse wurden ausgemustert. Insgesamt 240 Wagen bilden den Busfuhrpark.



Alexander Braun, 29 Taxi-Unternehmer

Wie laufen die Geschäfte?

Generell sind zu viele Taxis in Wiesbaden unterwegs – es gibt etwa 350 Konzessionen, das sind 80 bis 90 zu viel – es ist ein hartumkämpfter Markt. Wir sind gut aufgestellt, haben einen großen Anteil an Firmen- und Stammkunden, leben von Weiterempfehlungen. Wir sind ein Familienunternehmen, seit über 30 Jahren. Da weiß der eine, was der andere macht. Und unsere Fahrgäste können sich auf uns verlassen. Unsere Fahrer wissen, worauf es ankommt in Sachen Benehmen, Höflichkeit, Auftreten gegenüber den Kunden. Alle sind nett und freundlich, kennen sich aus und sprechen perfekt Deutsch und Englisch. All das ist nicht mehr selbstverständlich in unserem Gewerbe.

Mit welcher Flotte befördern Sie Ihre Fahrgäste?

Wir haben unseren Bestand auf 10 Fahrzeuge – 7 Taxis, davon 5 Großraum, und 3 Limousinen – erhöht, fast ausschließlich Mercedes, immer sauber und gepflegt und garantiert rauchfrei. Ganz aktuell haben wir die ersten Erdgas-Mercedes-Fahrzeuge in Wiesbaden, umweltbewusst und nachhaltig. Wir machen kein Billigangebot, für die besondere Qualität sind auch die Preise außerhalb Wiesbadens höher, im Stadtgebiet gilt ja ein Festpreis. Wir bieten neben dem üblichen Taxibetrieb auch Limousinenservice, Flughafen- und Messefahrten. Zur Ferienzeiten fahren viele Familien mit uns zum Flughafen.

Was wünschen Sie sich?

Es gibt nicht mehr so gute Halteplätze wie früher, zum Beispiel hinterm Karstadt, der wurde von der Stadt weggenommen. Das Interesse am Taxigewerbe ist leider nicht so groß im Stadtparlament. Dumpingpreise sind ein Problem. Rabatt ist ja in Ordnung. Aber 35 anstatt 50 Euro für eine Flughafenfahrt, das ist wirklich übertrieben. Da kann man nichts mehr verdienen, die Kosten für uns sind ja auch immens gestiegen. Und die Leute haben immer weniger übrig. Geschäftskunden geben für alles viel Geld aus – ein Flug nach London für 600 Euro in der Business Class, gar kein Problem. Bei Hotels ist der Preis egal. Aber am Taxi wird dann gefeilscht. Und dabei können sie die Kosten voll absetzen.

Alexander Braun hatte uns noch mehr Spannendes zur Situation des Taxigewerbes in Wiesbaden zu erzählen. Nachzulesen ab 5. Mai auf www.sensor-wiesbaden.de

Interview & Foto: Dirk Fellinghauer, Illustration: Marc 'King Low' Hegemann

www.taxi-br...

Falk Fatal

WÜNSCHT SICH, SEIN FAHRRAD WÄRE EIN PANZER



Wiesbaden, you're my heart, you're my soul. Aber Du bist auch ein Gernegroß, der nicht gerne im Schatten anderer steht. Du willst mit den Großen pinkeln und stehst vor dem Kinderpissoir. Du willst Süden sein und bist doch nur das Nizza des Nordens. Du bist Landeshauptstadt, doch außerhalb Wiesbadens interessiert das keine Sau. Da zählt nur Frankfurt. Da stehen die Banken. Da ist der Flughafen. Da spielt die Musik. Egal, was rührige Stadtväter und städtische Marketingvertreter behaupten. Du bist Landeshauptstadt. Deshalb brauchst Du einen ICE-Bahnhof. Deshalb wurde Gleis 5 verlängert, damit auch ICEs in Wiesbaden Halt machen können. Das machen die jetzt. Vier Mal am Tag. Selbst in Montabaur halten die ICEs öfter. Du blickst neidvoll nach Frankfurt und Mainz. Das sind Uni-Städte. Du hattest nur eine Fachhochschule. Die heißt jetzt Hochschule Rhein-Main. Die European Business School und die Kinder reicher Eltern hast Du mit Millionen geködert, damit die ihre zweite Fakultät in Wiesbaden eröffnen und Du endlich Universitätsstadt auf dein Ortsschild schreiben darfst. Deinen Profifußballverein hast Du eingekauft, trotzdem spielt der nur 3. Liga, während in Mainz und Frankfurt die Bundesliga gastiert. Dein Reitturnier ist auch keine erste Liga mehr. Die Champions galoppieren woanders. Da hilft auch das Geld aus Katar nichts, das die Pferde höher springen lassen soll. Es ist gar nicht so einfach, irgendwo Spitze zu sein. Aber es gibt ja noch die Fahrradfahrer. Denen schmierst Du ein paar weiße Linien auf den Asphalt und verkaufst das als Radweg. Deinen Autofahrern hast Du das aber noch nicht gesagt. Die interpretieren diese Linien als legale Möglichkeit für Parken in zweiter Reihe. Und empfinden es als Frechheit, gerade auf der Taunusstraße, wenn Du sie höflich bittest, ihr 80.000 Euro-Gefährt woanders zu parken, weil sie damit die Fahrbahn blockieren. Sie empfinden es aber auch als Frechheit, wenn Du mit Deinem Drahtesel auf der normalen Straße um Dein Leben strampelst und versuchst, nicht über den Haufen gefahren zu werden.

Manchmal wünschte ich, mein Bike wäre ein Panzer. Dann würde ich

ganz anders reagieren. Und auf dem Bürgersteig darfst Du schon gar nicht fahren. Wenn dich da eine wildgewordene Knöllchenverteilerin erwischt, wirst Du vom Rad gezerrt. Fahrradfahren auf dem Bürgersteig ist verboten! Schreib dir das hinter die Löffel, Punk. Und jetzt geh auf die Straße und stirb! Wiesbaden, Du bist wirklich nicht freundlich zu Deinen Fahrradfahrern. Da gibst Du Dir richtig Mühe. Doch weißt Du was? Auch hier bist Du nicht spitze, sondern liegst nur hinter Wuppertal. Das ist die Fahrradunfreundlichste Stadt Deutschlands. Du wirst in diesem Ranking nur auf Platz 2 geführt. Schon wieder im Schatten. Irgendwie tragisch.

fatalerror.biz

Rekordstadt Wiesbaden

Der jüngste IHK-Präsident der Republik amtiert in Wiesbaden. Der 40-jährige Christian Gastl wurde im April in der konstituierenden Sitzung der 63-köpfigen IHK-Vollversammlung, die auch „Parlament der Wirtschaft“ genannt wird, mit überwältigender Mehrheit gewählt. Der promovierte Diplom-Kaufmann folgt auf Gerd Eckelmann, der 20 Jahre lang die Industrie- und Handelskammer Wiesbaden geführt hatte. Der für fünf Jahre gewählte neue Präsident strebt keinen Kurswechsel an. Die IHK Wiesbaden, die 36.000 Mitgliedsunternehmen in Wiesbaden, Hochheim und dem Rheingau-Taunus-Kreis vertritt, sei gut aufgestellt.

(Nach einer Idee von Dominik Voigtländer, der mit „Rekordstadt Wiesbaden“ den 1. Preis in der Kategorie „Kreative Ideen“ beim „Tourismuspreis – Für meine Region“ gewann. Welche Rekorde rund um Wiesbaden kennen Sie? Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de)

Rad ohne Wege

WER SEIN FAHRRAD ALS FREIZEITGERÄT VERSTEHT, FINDET UM WIESBADEN HERUM HERRLICHE ROUTEN. WER SEIN FAHRRAD ALS FORTBEWEGUNGSMITTEL NUTZEN WILL, KOMMT IN WIESBADEN SELBST NUR SCHWER VORAN. DER STADTVERKEHR GEHÖRT FAST AUSSCHLIESSLICH DEN AUTOS – NOCH.

Text Hendrik Jung Fotos Michael Zellmer, Silke Rauer



Früh übt sich, wer (selbst)sicherer Verkehrsteilnehmer werden will

Der Hof der Schiller-Schule ist an diesem Morgen ganz aufs Radfahren ausgerichtet. An einer Station versuchen die Grundschüler sich so langsam wie möglich auf dem Rad zu bewegen. Ein Stück weiter gilt es Rampe und Slalom zu bewältigen. An einer anderen Station soll beim Bremsstest die richtige Dosierung gefunden werden. „Die Hinterradbremse ist lange nicht so wirkungsvoll wie die Vordere. Deshalb müsst Ihr lernen, mit beiden gleichzeitig zu bremsen“, erklärt Johann Kraffert, der für den Wiesbadener Schul-sportverein den Fahrradtag an Grundschulen organisiert. Ein Angebot, das immer häufiger in Anspruch genommen wird. „Die Schüler bekommen an nur einem Vormittag Fahrgefühl, Radbeherrschung und Regelkenntnis vermittelt“, berichtet Jan Prediger, Fachberater für Verkehrserziehung am Staatlichen Schulamt. Da Kinder laut Straßenverkehrsordnung den Gehweg ab dem Alter von elf Jahren nicht mehr mit dem Fahrrad benutzen dürfen, ist es höchste Zeit, die Drittklässler an den Straßenverkehr heranzuführen. „Ich fahre noch nicht auf der Straße, das ist mir zu gefährlich“, sagt die zehnjährige Tyana, die schon seit sechs Jahren Rad fährt. Viele ihrer Mitschüler in der 3e fahren hauptsächlich im Hof.

Auf dem Schleichweg in die Schule

Kein Wunder, sind doch sogar zahlreiche Erwachsene im Wiesbadener Straßenverkehr unsicher. „Neulich musste ich die Platter Straße lang fahren und hatte direkt einen Konflikt mit einem Autofahrer“, berichtet Stella Mitschka, FSJ-lerin beim Schulsportverein. In Breckenheim aufgewachsen, ist sie noch nicht an den Stadtverkehr gewöhnt. „Ich war absolut im Recht und bin auch noch beleidigt worden. Ich glaube, das ist ein gesellschaftliches Problem. Der Autofahrer ist das Alphanier im Straßenverkehr“, fügt die 21-jährige hinzu. Nicht umsonst hat Wiesbaden 2012 beim Fahrradklimatest des ADFC den vorletzten Platz seiner Klasse belegt. Um Schülern dennoch Gelegenheit zu geben, mit dem Rad zur Schule zu fahren, hat der Verein das Schleichwegprojekt ins Leben gerufen. In den vergangenen drei Jahren hat Johann Kraffert das gesamte Straßennetz der Innenstadt darauf untersucht, ob es für ein Befahren durch Kinder mit dem Rad taugt. Die Platter Straße ist in ihrem unteren Bereich dabei als bedingt oder überhaupt nicht empfehlenswert kategorisiert. Rote Linien ziehen sich auch entlang der Schiersteiner, Bierstadter sowie Schwalbacher Straße und auf Teilen des Ringsystems.

App weist Wege zur Radwende

Welche Wege die Radfahrer in Wiesbaden angesichts dieser Situation einschlagen, lässt sich mit einer kostenlosen Applikation für Smartphones dokumentieren, die von der Wiesbadener Agentur Scholz und Volkmer entwickelt worden ist. „Das machen wir aus freien Stücken, weil wir daran glauben. Sowohl Rad fahren als auch die CO₂-Einsparung sind große kommunikative Themen der Agentur“, erläutert Victoria Röber vom Projekt „Radwende“. Wer die Tracking-App nutzt, kann ohne großen Aufwand seinen Fahrweg aufzeichnen und in einer Karte erfassen lassen. Knapp 350 Nutzer haben die Applikation in den ersten zwei Monaten heruntergeladen. „Die Daten sollen den Behörden zur Verfügung gestellt werden, um ihnen Informationen zu verschaffen,

wo die Bedingungen für den Radverkehr verbessert werden müssten“, fügt Victoria Röber hinzu. Auch die Stadtverwaltung befindet sich in der Recherchephase und hat für 48.000 Euro beim Bonner Büro „AB Stadtverkehr“ die Erarbeitung eines Radverkehrsplans in Auftrag gegeben. Bis diese Daten gesammelt und ausgewertet sind, will man im Verkehrsdezernat der Stadt jedoch nicht untätig sein.

Dezernentin kündigt an, Asta handelt

„Bei meinem Amtsantritt habe ich eine nur bruchstückhaft vorhandene Rad-Infrastruktur vorgefunden. Nicht nur bei den Radwegen, sondern auch bei anderen wichtigen Komponenten, zum Beispiel einem Radverleihsystem, einer ausreichenden Anzahl an Radständern, einer sinnvollen Beschilderung. Fast alles fehlt“, erläutert die zuständige Dezernentin Sigrid Mörücke, die seit gut zweieinhalb Jahren im Amt ist. Da sie das Rad nutze, wo immer es möglich sei, kenne sie den Nachholbedarf aus eigener Erfahrung. Weitere Maßnahmen zur Stärkung des Radverkehrs sollen schon bald folgen. So werde noch in diesem Monat die Stelle eines Radverkehrsbeauftragten ausgeschrieben. Neue Fahrradschutzstreifen sollen zwischen Biebrich und Schierstein sowie in Kastel entstehen. Außerdem möchte die Dezernentin am liebsten noch dieses Jahr ein Verleihsystem einführen.

Bislang existiert in der Landeshauptstadt nur eine vom Asta der Hochschule RheinMain zusammen mit den Astar der Hochschulen in Marburg und Darmstadt in Eigenregie realisierte Kooperation mit der Bahn-Tochter DB Rent, die im März angelaufen ist – ohne Zutun der Stadt. Dadurch stehen derzeit, nicht nur für Studenten, 105 Call-A-Bike-Räder in Wiesbaden und Rüsselsheim zur Verfügung. Ab September sollen es 150 sein. Leihstationen existieren in Wiesbaden bislang fünf. „Das wird solidarisch finanziert. Ab komendem Wintersemester kostet es jeden Studenten 2,38 Euro pro Semester. Dafür können sie bundesweit für 60 Minuten drei Räder parallel kostenfrei nutzen und zwar beliebig oft am Tag“, erläutert AstA-Verkehrsreferent Benedikt Klein. Er geht davon aus, dass sich das Projekt richtig entwickelt, sobald weitere, bereits beantragte Stationen bestehen. Eine davon soll in der Bertramstraße eingerichtet werden. Allerdings ist dort Widerstand zu befürchten, weil dafür zwei Anwohnerparkplätze wegfallen würden. Sinn macht die Station allemal, denn in der Bertram- und Goebenstraße soll die erste Fahrradstraße in der Innenstadt entstehen. Die Straßenverkehrsordnung sieht vor, dass in solchen Straßen Radfahrer auch nebeneinander fahren dürfen und Kraftfahrzeuge, wenn sie überhaupt zugelassen sind, sich dem Radverkehr anpassen müssen. Außerdem beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit dort 30 km/h. „Tempo 30 ist ein entscheidendes Sicherheitskriterium. Wenn die Differenz der Geschwindigkeit zum Auto sinkt, ist es für Radfahrer weniger gefährlich“, betont Josef Liebhardt. Er gehört zu den Gründern des Bündnis Verkehrswende. „Die Energiewende betrifft auch den Straßenverkehr, der in Deutschland etwa 20 Prozent der CO₂-Emissionen ausmacht. Aber da redet niemand drüber“, erläutert der 60-jährige. Aus dieser Überlegung heraus ist das Bündnis entstanden, das aus einem Dutzend Vereinen, Initiativen und Parteien besteht.

Be- und Entladen
Mo-Fr 6-11 h
Sa 6-9 h
frei



Zufahrt bis Hotel
zum
Ein- und Aussteigen
frei

((Schmiererei mit Wahrheitsgehalt. So wie auf diesem Schild in der Mauritiusstraße beschrieben, fühlen sich viele Radfahrer in Wiesbaden.)))



Klassenbild mit Fahrrad. Die 3e der Schiller-Schule hat beim Fahrradtag viel gelernt.



Fahrrad-Termine

1. Mai, 14 Uhr, Hauptbahnhof: Treffen zum monatlichen Fahrrad-Korso des Bündnis Verkehrswende, diesmal mit Schlüssel-Shuttle zur Albrecht-Dürer-Anlage, wo ein gemeinsames Picknick statt finden soll

5. – 25. Juli Stadtradeln

6. Juli Wiesbadener Mountain Bike Marathon



Groß und Klein erobern Raum für's Rad beim monatlichen Fahrrad-Korso



Lobbyist für das Umdenken: André Muno praktiziert und propagiert das „Stadtradeln“.

Radverkehr gehört auf die Straße

Auch die Lebensqualität in der Stadt ist den Mitgliedern ein wichtiges Thema. Deshalb feiern sie seit 2012 im September ihr Verkehrswendefest auf den Straßen rund um die Ringkirche. Um ihre Ideen bekannter zu machen, die sich auch um Fußgänger, ÖPNV und Carsharing drehen, sind sie außerdem einmal pro Monat per Fahrradkorso in Wiesbaden unterwegs. „Der Radverkehr muss auf die Straße, nicht auf einen Radweg zu den Fußgängern“, plädiert Josef Liebhardt für mehr Schutzstreifen auf der Straße statt neuer Radwege. Man werde von Autofahrern weniger leicht übersehen, wenn man sich den Straßenraum mit ihnen teilt. „Die Radschutzstreifen sind einfach zu schmal. Breite Fahrradspuren sind notwendig, damit ein angstfreies Fortbewegen möglich ist“, fügt Gerd Wessendorf hinzu, der sowohl im Bündnis aktiv ist als auch am Radverkehrsforum – einem von der Stadt initiierten turnusmäßigen Treffen von Radverkehr-Fachleuten mit dem Ziel, „den Radverkehr in der Landeshauptstadt gemeinsam voranzubringen“ – teilnimmt. „Warum nicht an hochfrequentierten Stellen wie dem ersten Ring dem Radverkehr eine ganze Spurbreite zur Verfügung stellen?“, wirft der 68-jährige als Frage in den Raum. Das sei – abgesehen vom Widerstand der Autofahrer – relativ einfach zu realisieren und könnte helfen, den Verkehrsinzident zu vermeiden. „Man stößt wirklich an Grenzen. Mehr Verkehr als morgens auf dem ersten Ring ist kaum möglich. Irgendwann muss man umdenken“, findet auch André Muno. Der Wahlwiesbadener ist hauptberuflich als Lobbyist für den Radverkehr tätig. Er ist bei der europäischen Geschäftsstelle des Klima-Bündnis in Frankfurt als Projektmanager für die Kampagne Stadtradeln zuständig. Zwischen Mai und September können sich Kommunen im ganzen Land daran beteiligen. Ziel der als Wettbewerb angelegten Kampagne ist es, dass drei Wochen am Stück möglichst viele Menschen aufs Rad umsteigen.

„Stadtradeln“ – Wiesbaden erstmals dabei

„Jeder in den Kommunen ist eingeladen. Vor allem wollen wir aber die Kommunalpolitiker erreichen. Sie sollen erfahren, was es bedeutet, in der eigenen Stadt mit dem Fahrrad unterwegs zu sein“, erläutert der 39-jährige das Konzept. Im siebten Jahr der Kampagne hat sich nun auch Wiesbaden erstmals beim Stadtradeln angemeldet und will sich vom 5. bis 25. Juli daran beteiligen. Neben der Verkehrsdezernentin will auch der Oberbürgermeister, der gern von seinem Zuhause im Künstlerviertel ins Rathaus radelt, mit gutem Beispiel voranfahren. „Sofern es mein Terminkalender und der Dress-



Und Action. Die Stadt als herausforderndes Revier für Biker und andere Verkehrsteilnehmer.



Die Bike-Loft-Truppe auf dem Weg zum Techniktraining

Fahrrad-Fakten

Anteil Fahrrad am Straßenverkehr (Zeitpunkt der Erhebung):

Wiesbaden 3,3% (90er Jahre), Mainz 12% (2008), Frankfurt 13% (2008) (Aktuelle Schätzungen gehen davon aus, dass der Anteil sich in Wiesbaden mittlerweile etwa verdoppelt hat)

Länge des Wegenetzes für Radfahrer (freigegebene Busspuren, Schutzstreifen, Rad- und Wirtschaftswege): Wiesbaden 700 Kilometer, Mainz 315 Kilometer, Frankfurt 450 Kilometer

Stadtfläche: Wiesbaden: 203,9 qkm, Mainz: 97,5 qkm, Frankfurt: 248,3 qkm

Radverkehrsbeauftragte: Wiesbaden noch nicht, Mainz seit 1980, Frankfurt seit 2009 Büro mit derzeit fünf Mitarbeitern

Unfälle mit Radfahrern: Wiesbaden ca. 200/Jahr, Mainz 239 (2013), Frankfurt 1.016 (2012)

Ergebnis beim ADFC-Fahrradklimatest 2012: Wiesbaden Platz 37 von 38 (über 200.000 Einwohner), Mainz Platz 17 von 42 (100.000 – 200.000 Einwohner), Frankfurt Platz 9 von 38 (über 200.000 Einwohner)

code zulassen“, schränkt Sven Gerich ein. Wenn er mehrere offizielle Termine am Tag hat, sei seine Dienstkleidung nicht immer fahrradkompatibel. Das dürfte jedoch eines der geringsten Probleme in Sachen Radverkehr in Wiesbaden sein. Viele beklagen das raue Klima im Straßenverkehr. „Wenn ich mit einer Gruppe unterwegs bin, fahre ich nicht auf der Taunusstraße, sonst geht mir unterwegs schon der Erste flöten“, schildert Andrea Vienna vom Bike-Loft in der Nerostraße die Situation leicht überspitzt. „Da ist der Schutzstreifen oft auch von der Stadtpolizei zugeparkt“, fügt die 42-jährige hinzu. Im gemütlichen Hof des Lofts versammeln sich unterdessen fünf Frauen zu einer Feedback-Runde, nachdem sie ein mehrstündiges Techniktraining auf dem Mountain-Bike absolviert haben. „Manchmal fahre ich in die Stadt, aber ungern. Ich versuche die Innenstadt zu vermeiden“, kommentiert die überzeugte Radfahrerin Liane die Situation in Wiesbaden. „Ich habe immer einen halben Herzinfarkt bekommen, weil ich ständig angehupt und beschimpft werde, deshalb fahre ich nicht mehr in der Stadt. Wenn es etwas entspann-

ter wäre, würde ich es gerne machen“, fügt die aus Norddeutschland stammende Tina hinzu. „Ich bin immer hier gefahren und habe mich daran gewöhnt“, äußert dagegen die in Wiesbaden aufgewachsene Vanessa. Ähnlich geht es dem Wiesbadener Repräsentanten des E-Bike-Verleihers movelo. „Ich finde die Situation in Wiesbaden nicht so abschreckend, wie sie immer dargestellt wird“, äußert Michael Gediga. Zumindest sei es für ihn als Ortskundigen leicht möglich, die Hauptverkehrsachsen zu umfahren. Auf diese Weise seien auch die geführten Tagestouren organisiert, die man auf den Elektrorädern anbietet. „Aber für Alltagsfahrer muss man etwas tun. Wir brauchen ein Netz, das zusammen hängt und nicht im Nirwana endet. Und es muss Raum geschaffen werden. Das geht zwangsläufig auf Kosten des Autoverkehrs“, findet der 71-jährige. Die zunehmende Verbreitung von E-Bikes dürfte dafür sorgen, dass in den kommenden Jahren auch in einer Stadt mit der Topographie von Wiesbaden der Druck auf die Verkehrsplaner weiter wächst, für bessere Bedingungen für den Radverkehr zu sorgen.



ALL MOUNTAINS
WIESBADEN

VERKAUF VON FAHRRÄDERN UND TEILEN.

- ★ Top Werkstatt (morgens gebracht – abends gemacht)
- ★ Individuelle Einstellung auf das Fahrrad
- ★ Kompetente Beratung (auch nach Terminabsprache)
- ★ Testcenter

All Mountains GmbH | Dostojewskistr. 13 | 65187 Wiesbaden | Tel.: (0611) 174 63 66-0 | www.allmountains-wiesbaden.de 



Leckere Basis für die Feierei: Donuts exklusiv im sensor-Look, Tasty Donuts machte es möglich.



Spritzig ausgestattete Chefrunde: sensor-Chef Dirk Fellinghauer, Verlagsgruppe Rhein Main-Chef Hans Georg Schnücker, Stadt-Chef Sven Gerich, Wiesbadener Kurier-Chef Stefan Schröder.



Eben noch im sensor, und jetzt schon auf der sensor-Party: Sängerin Olga Zaitseva brachte als Geburtstagsüberraschung eine Torte nach dem Rezept ihrer ukrainischen Großmutter mit.

Was für eine Nacht!

2 JAHRE SENSOR – GRUND GENUG FÜR EINE RAUSCHENDE FÜHLE DEINE STADT-PARTY IM KULTURPALAST. ÜBER 300 GÄSTE FEIERTEN MIT. UND WIE! DANKE FÜR DIESE NACHT. ALLE FOTOS AUF WWW.FACEBOOK.COM/SENSOR.WI



Dr. Love sorgte wie versprochen für Exzess und Ekstase



Und sie tanzten bis weit in die Nacht

Fotos: Thorsten Haun

„Und wieder eine grüne Wiese geopfert für ein so unnötiges, unschönes Dingsda... Das passt überhaupt nicht dahin!“ – „Als ich hier nach Wiesbaden kam, war ich angetan von den alten Gebäuden, fand, dass das die Stadt ausmacht. Und dann soll sowas hingeclatscht werden, weil der Architekt einen Namen hat? Ja, das haben wir natürlich schon immer hier gebraucht! Es passt nicht ins Stadtbild, es passt nicht zu Wiesbaden.“ – „Nur weil der Architekt bekannt und aus den Staaten kommt, bin ich nicht direkt für die Umsetzung eines neuen Glasklotzes. Man sollte sich nicht erneut von der Argumentation lenken lassen, dass die Erhabenheit der umstehenden alten Gebäude (Landesmuseum) mit einem solchen Bau besser zur Geltung kommt.“ – „Was sagen denn die Leute vom Museum Wiesbaden dazu – würde mich interessieren ...“ –

„Skandal erster Güte“

„Das ist doch 'ne schlechte Kopie der hässlichen Rhein-Main-Halle. Aber für Wiesbaden ist natürlich nur der Name des Architekten wichtig.“ – „Eigentlich denkt man zunächst, es handele sich um einen verspäteten Aprilscherz. In keiner Stadt in diesem Lande ist es möglich, dass ein Investor der Stadt einen Architekten samt Museum, ohne öffentlichen Wettbewerb, präsentiert. In keiner Stadt gäbe es darüber eine derart freudige Zustimmung der Politiker wie in Wiesbaden. Der ‚Stararchitekt‘ Jahn ist bisher noch nicht durch einen Museumsbau aufgefallen. Seine Schilderungen der Anpassung seines Hauses an die Umgebung ähneln einem Slapstick und sind krudes Architektengequatsche. Sein Gebäude aus Alu und Glas könnte überall stehen und hat mit dem Ort nichts zu tun. Gerade die Auswahl der Materialien garantiert in 30 Jahren, wenn

die Stadt das Haus kaufen muss, dass sie nur noch einen teuren Schrotthaufen erwerben wird. Alles in allem: ein Skandal erster Güte“ –

„Wo ist der Wettbewerb?“

„Das Entree ist spektakulär – zehn Mal besser als der alte Entwurf. Aber wie sieht der Rest aus?“ – „Was soll daran spektakulär sein? Das überhängende Dach? Mit Videoleinwand direkt an der Straße?“ – „Das ist ein mondäner Hingucker. Hätte mir allerdings einen eher organischen Entwurf gewünscht.“ – „Das Grauen.“ – „Wo ist denn ein Wettbewerb? Die Stadt das das Ganze in einem Schnellschuss für 14 Mille verkauft – damit sie keine Ausschreibung machen müssen.“ – „Ganz schön mies. Aber so eine Nassauische Vase kommt bestimmt erst richtig in der Mitte eines

Der Entwurf des Helmut Jahn. Für viele, von den Umständen der Entstehung mal ganz abgesehen, alles andere als ein großer Wurf.



„Dann doch lieber weiter dort parken“

EIN STARARCHITEKT SOLL ES SEIN, DER DAS KÜNFTIGE STADTMUSEUM BAUT. SO WILL ES DER GRUNDSTÜCKEIGENTÜMER. SO BEJUBELN ES DIE STADTOBEREN. WIR HABEN ONLINE UND AUF FACEBOOK GEFRAGT: UND WAS SAGST DU DAZU, WIESBADEN?

solch luftigen Raumes zur Geltung.“ – „Weiß eigentlich jeder, dass ein Architekt u.a. nach den verplanten Kubikmetern welche er verplant, bezahlt wird? Harmonische, stilistische Formen sind scheinbar gar nicht mehr im Trend.“ – „Ich habe nie verstanden, wieso es notwendig ist, das Auge des Betrachters mit ‚gegenwärtiger Gestaltung‘ von der harmonischen Umgebung abzulenken.“ – „Im ersten Augenblick hielt ich es für ein monströses Bushaltestellenhäuschen“

„So viel gute Architekten in Wiesbaden“

„Schade, dass extra für so einen Entwurf ein Stararchitekt beauftragt wurde... Es gibt so viel gute Architekten und Kreative in und um Wiesbaden... Kopfschüttel“ – „Dieses Vordach grenzt an groben Unfug. Von

architektonischem Pfiff und Wiedererkennungswert sehe ich auch nichts. Kein Grund zur Begeisterung!!!“ – „Wird dafür ein Helmut Jahn benötigt?! Es gibt hier genügend gute Architekten, die aufgrund der genaueren Kenntnis der Umgebung, Bauten und Geschichte bestimmt etwas Besseres entwickelt hätten. Chance vertan!“ – „Einfach bäääääääh“ – „Gefällt mir. Dass es ein Stararchitekt sein muss, weniger. So ein Architekturbüro entwirft dauernd Pläne. Ob es tatsächlich vom Meister ist, wird Betriebsgeheimnis bleiben.“ – „Da würde ich dann doch lieber weiter dort parken!“

Alle Kommentare lesen und mitdiskutieren: www.facebook.com/sensor.wi

Großraumtaxi - Kurierdienst - Flughafentransfer
Konsulatsfahrten - Limousinenservice

0611-928 928



Taxi-Braun

www.taxi-braun.net

stadtleben.de
...wissen, was los ist! TIPP

Trau(m)ringe nach Maß

Mit welchen Ringen - aus welchem Material - fühlen Sie sich besonders wohl? Bei Ihrer Beratung in unserem Atelier können Sie das mit uns ausprobieren. Danach werden Ihre individuellen Trau(m)ringe in unserem Atelier von Hand gefertigt.

Goldschmiede
Patricia Esser-Föhre
Juwelier • Meisteratelier • seit 1998



Patricia Esser-Föhre – Obere Webergasse 39 – 65183 Wiesbaden – T: 06 11 - 40 60 544 – www.aufregend-gold.de

Überall das Schöne

WIE OFT IHM SCHON JEMAND EINE ÄHNLICHKEIT MIT REINHOLD MESSNER NACHGESAGT HAT, KANN OLLI SCHNEIDER NICHT MEHR ZÄHLEN. NICHT NUR DAS ÄUSSERE VERBINDET DEN KERNIGEN NATURBURSCHEN MIT DEM STAR DER BERGSTEIGER.

„Mindestens hundertmal“, mutmaßt er amüsiert. Sogar in dem Teil Südtirols, wo der weltberühmte Bergsteiger Reinhold Messner lebt, kam es schon zu Vergleichen. Als Olli Schneider dort einmal bei einem Bäcker anstand, hörte er eine Dame hinter sich ihrer Freundin zuflüstern: „Du, der da vorne, der schaut ja aus wie der Reinhold.“

Die beiden ähneln sich aber nicht nur äußerlich, sondern teilen vor allem dieselben Leidenschaften: Denn auch Olli Schneider hegt eine tiefe Liebe zu den Bergen und verbringt mehrere Monate des Jahres in den Alpen.

Als der einzige staatlich geprüfte Bergwanderführer Wiesbadens weist Olli Schneider Interessierten auf mehrtägigen Bergwandertouren die verschiedensten Wege quer durch die Alpen. „Bei mir muss sich keiner Sorgen machen, er werde überfordert. Ich habe sowohl für Einsteiger als auch für echte Profis etwas im Programm“, verspricht der passionierte Bergsportler. Neben den klassischen Wanderungen von Hütte zu Hütte kommen im Winter noch geführte Schneeschuhwanderungen hinzu. Und auch wenn der Fokus seiner Touren auf Tirol und Oberbayern liegt, so bietet er den Wiesbadenern auch Tageswanderungen direkt vor ihrer Haustür, wie zum Beispiel im Odenwald, auf dem Rheinsteig oder im Hunsrück Soonwald.

Passion seit frühesten Kindheit

Der gebürtige Mainzer schwärmte bereits in frühesten Kindheit für die Alpen, seit der Zeit, als er das erste Mal mit seinen Eltern in den Bergen Urlaub machte. Vielleicht, so speku-

liert Olli Schneider, entflammte seine Begeisterung für monumentale Bergpanoramen, weil er die ersten Jahre seines Lebens in einer gesichtslosen Hochhaussiedlung verbrachte. „Die Berge hingegen waren für mich der

ren, die ihm so viel bedeutet. Dazu lässt er sich zunächst über den Deutschen Alpenverein zum Fachübungsleiter für Hochtouren ausbilden, später folgt in Tirol die staatliche Prüfung zum Bergwanderführer.

greift man sich wieder als Teil von diesem gewaltigen Wunder, das sich Leben nennt.“ Die Leute, so seine Erfahrung, wollen das Leben entwirren und die Sehnsucht nach einfachen Erfahrungen wächst wieder.

Daher baut er auf seinen Touren zahlreiche Zeitfenster ein, in denen er seinen Teilnehmern die Welt jenseits der Großstädte näherbringt. Dazu können einfache Dinge zählen wie elementare Naturkunde oder das längere Verweilen an einem beruhigend dahinplätschernden Gebirgsbach. Manchmal stellt er aber auch kleine Aufgaben. Beispielsweise sollen seine Tourenteilnehmer ein besonders schönes Stück Holz, das sie am Wegesrand entdecken, mit nach Hause nehmen. Er weist sie an, das Holz bei sich daheim auf ihren Arbeitstisch zu legen. Jedesmal, wenn sie wieder der Stress des Alltags plagt, sollen sie es in die Hand nehmen – als eine Art Erinnerungstütze, dass es auch noch ein anderes Leben gibt. Durch diese pädagogischen Elemente erklärt Olli Schneider nicht irgendeinen Berggipfel zum Ziel, sondern den Weg selbst: „In der Natur erblickt man überall das Schöne. Wer von dieser Vielfalt an Pflanzen und Tiere umgeben ist, braucht nicht besonders religiös zu sein, um die Ahnung zu bekommen, dass es doch irgendetwas Übergeordnetes gibt. Und diese Einsicht spendet Zuversicht.“

Wer einmal Olli Schneider auf einer seiner Touren begleiten möchte, sollte einen Blick auf seine Homepage www.Bergsinn.de werfen.

Falk Ruckes

Fotos Katharina Dubno



Der Wiesbadener Mann aus den Bergen. Olli Schneider ist der einzige staatlich geprüfte Bergwanderführer Wiesbadens.

Inbegriff von Schönheit

Während der Schulzeit verschlingt er die Werke legendärer Alpinisten wie Hermann Buhl oder Walter Bonatti. Als Fünfzehnjähriger überredet er seinen Vater, mit ihm zusammen das Allalinhorn im Wallis zu erklimmen. Es soll der erste von vielen Viertausendern sein, die er in den kommenden Jahren besteigen würde.

Parallel dazu entwickelte sich in ihm aber auch eine Leidenschaft fürs Bergwandern und er beginnt, mit Freunden mehrtägige Touren durch die Alpen zu unternehmen. In Olli Schneider keimt der Wunsch auf, einmal als Bergwanderführer zu arbeiten und andere in die Welt einfüh-

Entschleunigt zu sich selbst kommen

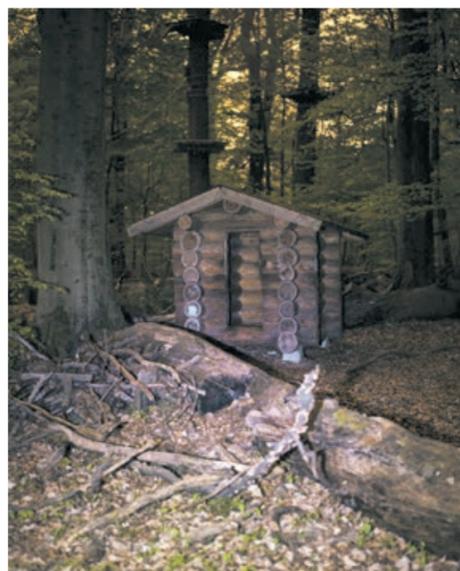
Für den kernigen Naturburschen ist das Wandern die schönste Form, zu sich selbst zu kommen: „Durch die reduzierte Geschwindigkeit geht die Hast des Alltags verloren. Es ist, als löse sich ein Schleier von der Netzhaut und die unüberwindlich erscheinenden Probleme des Alltags können wieder gelöst werden.“

Auf seinen Touren versteht er sich aber nicht allein als schlichter Wegweiser, sondern vielmehr als eine Art von Vermittler. Er zeigt nicht nur den Weg durch die Natur auf, sondern auch den Weg zu ihr: „Im Alltag ist man oft isoliert, abgeschnitten vom Wesentlichen. Erst in der Natur be-





Wohnorte der Wohnsitzlosen:
Hauptbahnhof ...



Neroberg...



Herbert- und
Reisinger Anlagen...

SO WOHNTE WIESBADEN

Hartes Pflaster

55246-65207, WIESBADEN

Was bleibt hängen, wenn man die hessische Landeshauptstadt besucht? Kurhaus? Ja. Neroberg? Sicherlich. Generell die prächtige Architektur? Definitiv! Ja, das schöne Leben ist in Wiesbaden Zuhause. Doch es gibt auch andere Seiten. Wir alle sehen sie tagtäglich. Gehen meist achtlos daran vorbei, denn sie stören den Blick und hinterlassen einen fahlen Beigeschmack, wenn man doch eigentlich ausgiebig shoppen gehen wollte. Die Rede ist von Obdachlosigkeit. Ein Phänomen, das es wahrscheinlich schon gibt, seitdem Menschen in Häusern leben. Ein weltweites Problem, das auch in Wiesbaden „zuhause“ ist. Aber wie wohnen eigentlich die Menschen, die tagsüber in Gruppen oder allein an den stadtbekanntesten Stellen lungern?

Bloß nicht wie ein Penner aussehen

Unterhält man sich mit den betroffenen Menschen, wird schnell klar: Den typischen Obdachlosen gibt es nicht. Klar sind da die Klischees. Der etwas streng riechende Typ mit den Plastiktüten voller Pfandflaschen, der einen lallend nach einer Zigarette fragt. Gab es, gibt es und wird es vermutlich immer geben. Es gibt aber auch die andere Seite. Menschen mit einem gepflegten Äußeren, die einer bezahlten Beschäftigung nachgehen und trotzdem jeden Tag hoffen, irgendwo Unterschlupf zu finden.

Wer das Gespräch sucht, merkt schnell: hinter jedem Schicksal verbirgt sich eine eigene Geschichte, ein einschneidendes Erlebnis, das zur Obdachlosigkeit geführt hat. „Ich war Eventmanager, hatte ein schönes Haus und alles. War halt ein bisschen locker mit den Fäusten und kam in den Knast. Naja und danach war halt alles weg“ erzählt uns Frank (Name geändert), den wir am Platz der deutschen Einheit kennenlernen. Er schläft bei Freunden, manchmal, ansonsten verbringt er die Nacht am Bahnhof, in Parkhäusern oder abgeschiedenen Gassen. Frank gehört zu den Menschen, denen man nicht ansieht, dass sie auf der Straße leben. „Wenn du dich gehen lässt, ist es vorbei! Ich hab morgen einen Termin für 'ne Wohnung, wenn ich da aussehe wie ein Penner, werde ich doch sofort abgestempelt.“

Keine Freunde. Nur Leidensgenossen.

Es gibt zahlreiche Angebote für Obdachlose in Wiesbaden, aber eine Garantie auf einen Schlafplatz hat hier niemand. „Du kannst vielleicht ein



Friedrich-Ebert-Allee...



Wald...



Wohnwagensiedlung...

paar Nächte hier bleiben, aber es gibt einfach zu viele, die das wollen.“ berichtet Pavel (Name geändert), den wir vor der Teestube der Diakonie kennenlernen. Seine harte Vergangenheit steht ihm ins Gesicht geschrieben, aber er wirkt sehr nett und aufgeschlossen. Seine Geschichte geht so: Glückliche Beziehung mit einer Frau, zwei Kindern. Irgendwann zerbricht die Beziehung und Pavel gleich mit. Er fängt an, harte Drogen zu nehmen. Die Abwärtsspirale nimmt ihren Lauf. Er kam „mal hier, mal da“ unter: „Im Sommer kannst du gut in den Reisinger Anlagen pennen. Wenn du drauf bist, ist es dir sowieso egal.“ Und im Winter? „Wenn's richtig schlimm wird, kannste ja immer noch ein paar Nächte im Krankenhaus verbringen oder du fährst schwarz bis sie dich einbuchen.“ Mittlerweile lebt Pavel in einer eigenen Wohnung, führt ein selbstbestimmtes Leben ohne Drogen und hat wieder Kontakt zu seinen Kindern. „Es gibt zwei Arten von Obdachlosen“ erzählt er uns: „Einmal die, die durch unglückliche Umstände plötzlich da rein geraten sind. Und die Junkies, ob Alkohol oder irgendwelche anderen Drogen, ist egal. Denen kannst du nicht helfen. Die wollen auch gar keine Hilfe! Ich war ja selbst mal so.“ Zum Leben auf der Straße sagt er uns folgendes „Es ist die Hölle auf Erden, du musst jeden Tag gucken, wo du bleibst, bist immer allein, auch wenn du mit anderen zusammen bist. Echte Freunde gibt es nicht. Im Zweifelsfall ist sich jeder selbst der Nächste.“ Man verlässt diese Menschen mit einem komischen Gefühl. Denn wo die Nacht sie hintreiben wird, wissen viele nicht. Manche werden in den städtischen Einrichtungen unterkommen, viele werden sich irgendwo zusammenkauern und warten bis ein neuer Tag beginnt. Ein Tag, an dem sie ihr Leben wieder vollkommen neu erfinden müssen.

André Werner

Fotos Heinrich Völkel und Andrea Diefenbach



Sedanplatz...



Parkhaus Coulinstraße...



Teestube der Diakonie...



Platz der deutschen Einheit.

Bis zur vollen Reife

TOMATEN HABEN ES ZWEI RHEINGAUERINNEN ANGETAN. IHRE LEIDENSCHAFT UND EIN LEERSTEHENDES GEWÄCHSHAUS BRACHTEN SIE AUF EINE IDEE, DIE FRÜCHTE TRÄGT.



Tomaten vor den Augen



Faszinierende Sortenvielfalt



Frauke Theede und Stefanie Weber in ihrem Element

Für Besucher ist es ein besonderer Moment, wenn sie das erste Mal die zarten Pflänzchen in den vielen Töpfchen erblicken, die keck ihre Triebe in die Höhe recken – sorgsam behütet und aufgezogen von den beiden Rheingauerinnen Frauke Theede und Stefanie Weber. Im wohligen-warmen Gewächshaus in Schierstein wächst zurzeit heran, was in ein paar Monaten als „Grüne Zebra“ den Käse begleiten oder als herzhaft-würziges Chutney zu Lamm, Ente oder Hühnchen den Genießergaumen auf Geschmackstreife entführen soll.

„Tomaten faszinieren mich seit meiner Kindheit“, erzählt Frauke Theede, Inhaberin der Tomatenschmiede. Gemeinsam mit der Önologin Stefanie Weber hat die Diplom-Kauffrau das Konzept und die Produkte für die „Erzeugerabfüllung aus dem Rheingau“ entwickelt. Kennenlernen hatten sich die beiden über ihren Nachwuchs im Kindergarten. Die Idee, eine Manufaktur für Tomaten zu gründen, hatten sie an einem verschneiten Wintermorgen im Fe-

bruar 2013. „Wir saßen beim Milchkaffee, schwelgten in Sommererinnerungen und hatten Lust auf leckeres Essen, mit Zutaten frisch aus dem Garten. Wie immer waren die eingemachten Vorräte – vor allem unserer geliebten Tomaten – viel zu schnell aufgebraucht. Eine lange Durststrecke stand also bevor“, erinnert sich Weber zurück. „Wir brauchen mehr Tomaten!“ war daher unsere Ansage, und zwar nicht nur für uns, sondern für alle, die Wert auf hochwertige Verarbeitung und Qualität legen“, ergänzt Theede. Sie träumten von „Tomaten mit dem Urgeschmack aus Kindheitstagen“, die man rund um die Uhr, morgens, mittags und abends, ‚naschen‘ und in die Winterzeit hinüberretten konnte, veredelt mit natürlichen Zutaten, frischen Kräutern, Gewürzen und hochwertigen Ölen. Der Zufall wollte es, dass bei „Service in Grün“, dem Familienbetrieb der Webers in der Saarstraße, das Gewächshaus leerstand. Mit 500 Pflanzen legten die Gründerinnen im vergangenen Jahr los. Mittlerweile sind es 1.000 Pflanzen

von rund 30 verschiedenen Sorten, mit jeweils ganz eigenem Charakter. Grüne Sorten sind würzig mit Limonenaroma, gelbe und orange fruchtig-süß mit milder Säure, schwarze und braune süßlich-rauchig und rote kräftig-intensiv mit klassischer Säure.

Ausgekochte Intensität

„Die heutigen Supermarkt-Tomaten werden für die langen Transportwege mit einer harten Schale gezüchtet, damit sie stoßfest sind. Außerdem werden sie noch im Grünstadium geerntet – ganz zu schweigen vom Einsatz der chemischen Schädlingsbekämpfungsmittel. Darunter leidet natürlich der Geschmack sehr“, erklären die Tomaten-Expertinnen. Ihre Tomaten hingegen hätten eine zarte Haut und blieben bis zu ihrer vollen Reife an der Pflanze: „Durch entwickeln sie ein sehr intensives Aroma, welches außerdem immer besser wird, je länger man sie kocht.“ Kurze Transportwege von Schierstein in die Produktionsküche nach Eltville und eine schonende Verarbeitung der Tomatenpulpe, ohne

Zusatz von künstlichen Zusatzstoffen, sorgten für „Tomatenschmiede“-Qualität.

„Es gibt frühe, mittelfrühe und späte Tomatensorten. Die Samenernte beeinflusst hier maßgeblich den Fruchtansatz“, hat Stefanie Weber noch einen Tipp aus der Fachliteratur parat: „Je früher das Saatgut gewonnen wurde, desto eher kann sortenabhängig geerntet werden.“ Tomatenzucht, eine Wissenschaft für sich. Eine Wissenschaft für Liebhaber.

Verkostungen der vier marktreifen Feinkostprodukte der Tomatenschmiede (weitere folgen) gibt es ab 1. Mai auf dem Weingut Alledorf in Oestrich-Winkel, bei „Service in Grün“ ab 10. Mai sowie bei „de Stalter Naschwerk“ in Wiesbaden am Marktplatz und in Mittelheim am 16. und 17. Mai.

www.tomatenschmiede.de

Sabine Evert-Kobler
Fotos Mary Goldfinger

Rethink Your World Festival, 23.-25.5.2014
Zollhafen Mainz, 7Grad

www.reflecta.org

Partner: NOVA, KONTRASTFILM, goldstück, LE MONDE diplomatique, taz, die tageszeitung

Kooperationspartner: der Freitag, sensor, nachhaltigbernde, enorm

Medienpartner: 7P

Immer wieder sonntags:

FRÜHSTÜCKSBUFFET
ab 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

€ 8,90

LOKAL
SEEROBENSTR. 2
65195 WIESBADEN
www.lokal-wiesbaden.de

Wir leben Kunst

kunst-schaefer
Galerie | Einrahmung | Restaurierung

Faulbrunnenstraße 11, 65183 Wiesbaden, Tel 0611 30 47 21
Montag bis Freitag 10.00 – 18.30 Uhr, Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

sensor präsentiert:

- 30.04. Tanz in den Mai: Herr F. legt auf, TripAdLib spielt auf – Das Lokal
- 02.05. Marcus Wiebusch (Kettcar) – Schlachthof*
- 14.05. Bernd Begemann – Walhalla*
- 18.05. Douglas Dare – Schlachthof-Räucherammer*
- 25.05. Der visionäre Frühschoppen No. 5 – Walhalla-Spiegelsaal
- 31.05. 1. Fotomarathon Wiesbaden
- 11./12.7. Phono Pop Festival – Rüsselsheim
- 02.08. sensor-Sommerfest – im und rund um den Kulturpalast
- 29./30.08. Folklore014 Festival – Kulturpark

Für alle mit einem * versehenen Veranstaltungen verlosen wir 3x2 Freikarten. Mail mit Angabe der Wunschveranstaltung an losi@sensor-wiesbaden.de

sensor

CONTIGO
fairtrade shop

Kunsth Handwerk & Kaffeerösterei

„Schönes kaufen, Gutes schenken“
- Qualität aus fairem Handel -

Mühlgasse 15
65183 Wiesbaden

Öffnungszeiten: Mo-Fr 09:30-18:30 Uhr
Sa 09:30-16:00 Uhr

Tel.: 0611 - 240 53 888
www.contigo-wiesbaden.de

BIKE-LOFT.de

Styles · Bikes · Events
Leidenschaft

BIKE-LOFT.de
Nerostraße 20 · 65183 Wiesbaden
Fon 0611/16 88 65 66
www.bike-loft.de · info@bike-loft.de
Di - Fr 11.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 15.00 Uhr

Wer sind unsere Nachbarn?

DASS EINE TÜRKISCHE OMA EINEN WILD GELOCKTEN ALT-68ER „TRIFFT“, IST NICHT ALLTÄGLICH. DAS PROJEKT „ANNÄHERUNGEN“ DREIER PENSIONIERTER KUNSTERZIEHER MACHT DIESE UND VIELE ANDERE BEGEGNUNGEN MÖGLICH.



Dreifach porträtiert. 40 Bewohner des Viertels meldeten sich bei den Initiatoren des Projekts.



Auch Organisation ist eine Kunst

Babak Nafarieh und Sven Sauer brennen für ihre Idee, ihre Kunstwerke zu verbrennen. Fünf weitere Künstler machen bei dem Experiment im Alten Gericht mit.

Ein Foto. Eine Zeichnung. Ein Scheuerschnitt. Drei verschiedene Arten, sich künstlerisch einem Gesicht anzunähern, den Menschen in verschiedenen Facetten abzubilden, seine Persönlichkeit in diesen Porträts zu erfassen. Doch Christiane Steitz, Doris Henrichs und Harald Pulch wollten noch mehr: ein ganzes Stadtviertel durch die Porträts seiner Bewohner lebendig werden lassen. In den vergangenen Monaten haben sich die drei Kunsterzieher im Ruhestand ganz diesem Projekt gewidmet. „Annäherungen“ – an das Viertel zwischen Rheinstraße, Bahnhofstraße und Kaiser-Friedrich-Ring. Anfängliche Skepsis, ob sich genügend Menschen fänden, wich wachsender Begeisterung. „Uns macht das Projekt richtig glücklich“, sagt Christiane Steitz. 25 „Modelle“ sollten gefunden werden, 40 meldeten sich. Ein Querschnitt der Bewohner, der seine demographische Struktur abbildet – ganz wie von den Machern gewünscht. Zwischen 7 und 85 Jahren, aus verschiedensten Berufen, Lebenszusammenhängen und Herkunftsländern: Menschen, die sich sonst wohl nie begegnet wären, obwohl sie auf engem Raum wohnen.

So wie Achim Königstein, Psychologe, 57 Jahre alt, Ela Aydin, Musikstudentin (21), die 55-jährige Tagesmutter Sabine Stein oder der 67-jährige Grafiker Reinald Ludwig-Goerke mit Wurzeln in Südafrika. Alle haben sich von Harald Pulch fotografieren lassen und für Christiane Steitz in ihren alten Fotos gekramt, damit diese einen filigranen Scherenschnitt daraus machen konnte.

Intensive Momente: „Wie sie mich angesehen hat!“
„Spannend“ ist das häufigste Wort, das in dieser Gesprächsrunde fällt, die sich so zum ersten Mal trifft. Denn die Modellsitzungen mit Doris Henrichs fanden natürlich ebenso separat statt wie die Foto-Spaziergänge mit Harald Pulch. Und Christiane Steitz arbeitet sowieso allein mit ihrer ungewöhnlichen, beeindruckenden Technik, die extreme Geduld erfordert. „Spannend“, eigentlich ein abgegriffenes Klischeewort, aber hier war es tatsächlich so, dass sowohl die Künstler Spannung empfanden – wer wird sich melden? Welche Geschichten werden wir hören? Wer sind all unsere Nachbarn eigentlich?

– als auch die Porträtierten. „Wie sie mich angesehen hat!“ sagt beispielsweise Reinald Goerke und meint damit die intensive Sitzung, als Doris Henrichs ihn zeichnete: „Es war gar nicht klar, wer hier wem die Seele raubt“. Eine sehr intime Situation, obwohl sie nur etwa eine halbe Stunde dauerte. Ein Foto ist schneller gemacht – und daher ist auch der verblüffende Effekt entstanden, dass auf den Fotos von Harald Pulch alle lächeln, auf den Zeichnungen eher ernst geblickt wird. „Niemand kann eine halbe Stunde lächeln, ohne dass es gekünstelt wirkt“, erklärt die Künstlerin. Das Viertel übrigens kommt nur als „Licht und Farbwert des Hintergrundes“ vor, meint Fotograf Pulch, der sich spontan gegen seinen eigentlichen Plan entschied, seine Modelle vor wiedererkennbare Fassaden zu stellen. Ganz anders arbeitet Christiane Steitz, die die alten Familienbilder als Scherenschnitte nachvollzog und so zum Beispiel Ela Aydin mit ihrer türkischen Oma portraitierte oder Achim Königstein als wild gelockten „Alt-68er“. „Ich war sofort begeistert von dieser Idee: Etwas Neues, mit ungewöhnlicher Nähe kombiniert“ sagt

Königstein, der seine drei Porträts anschaut und findet: „Ja, ich bin all das da“. Sabine Stein fand die Situation ungewohnt, „sich ganz hinzugeben, keinen Einfluss auf meine Darstellung zu haben“, doch schließlich den Künstlern den Vertrauensvorschuss zu geben und nicht enttäuscht zu werden. Dass quasi „nebenbei“ Kontakte entstanden sind, lag vollkommen im Sinne der drei Kreativen. „Ela wohnt seit fünfzehn Jahren über uns, mehr als einen Gruß im Treppenhaus hatten wir aber noch nicht ausgetauscht“, sagt Christiane Steitz. Jetzt reden die beiden Frauen miteinander wie Freundinnen. Und so ging es auch mit dem polnischen Filmregisseur, mit der Leiterin einer Seniorenbegegnungsstätte, einem türkischen Kioskbetreiber, einem kleinen Mädchen und allen anderen, deren dreifache Lebensbilder nun in einer Ausstellung gezeigt werden.

Vernissage am 24. Mai, 15 Uhr, in der Galerie „Lichtbild“, Herderstraße 22. Ausstellung 24., 25., 31. Mai und 1. Juni, jeweils 11 bis 17 Uhr.

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Arne Landwehr

Nur für den Moment

DAS ALTE GERICHT WIRD ZUM SCHAUPLATZ EINES UNGEWÖHNLICHEN AUSSTELLUNGSKONZEPTS: NACH EXAKT 360 MINUTEN GEHEN DIE KUNSTWERKE IN RAUCH AUF.



Zeit. Ein kostbares Gut. Heute kostbarer denn je. Ständiger Termindruck und die Möglichkeit, alles und jeden überall zu jedem Zeitpunkt zur Verfügung zu haben, hat unsere Wahrnehmung entscheidend geprägt. Umso kostbarer sind einzigartige, unwiederbringliche Momente, die weder wiederholt noch reproduziert werden können – doch es fällt uns immer schwerer, uns auf solche Situationen einzulassen. Genau das ist der Gedanke, der Babak Nafarieh und Sven Sauer zu ihrem außergewöhnlichen Ausstellungskonzept inspirierte. Zusammen mit fünf weiteren Künstlern zeigen die beiden Wiesbadener am 17. Mai ab 16 Uhr ihre Werke – für genau 360 Minuten. Keine Sekunde kürzer oder länger, der Countdown wird von einer Uhr heruntergezählt. Danach wandert alles, was keinen neuen Besitzer gefunden hat, ins Feuer. Fotografieren und Filmen ist strengstens untersagt, alles existiert nur für diesen einen Punkt in Zeit und Raum. Auch der Ort spielt eine wichtige Rolle: abseits des Galeriebetriebs findet die Aktion im Zentralkorridor des alten Gerichts statt.

Unbehagen über Kunstmarkt
Sven Sauer brennt für das Konzept: „Auf die Idee kamen wir ursprünglich durch eine Partyreihe namens ‚120 minutes‘. Die Party geht zwei Stunden, dann stoppt die Musik mitten im Lied, und alles ist vorbei. Alle haben vom ersten Moment an Vollgas gegeben, das Ganze war unglaublich intensiv.“ Aus dieser Erfahrung wuchs die Idee, auch die Konfrontation mit Kunst durch eine extreme zeitliche Beschränkung emotional aufzuladen. Eines stört Babak Nafarieh am Kunstmarkt schon seit langem. „Wenn Menschen von einer Ausstellung hören, sagen sie sich oft: warum sollte ich jetzt dahin gehen, das läuft ja noch zwei Wochen. Dadurch kamen wir auf unsere Idee. Wir glaubten, alle halten uns für verrückt – tatsächlich haben wir das oft gehört. Aber in kürzester Zeit hatten wir Zusagen von sehr vielen Künstlern, denen es anscheinend genauso geht wie uns.“

Die Entscheidung soll dem Moment überlassen werden. Dadurch können sich die Künstler völlig von ihren Werken lösen – entweder werden sie verkauft oder verbrannt. Viele

suchen sich schwer damit, ihre „Kinder“ loszulassen. Da aber ihr Ende – so oder so – bereits fest steht, eröffnet das eine völlig andere Herangehensweise. Allein der Ausstellungsbesucher trägt die Entscheidung – eine Verantwortung, die das emotionale Erleben der Kunst stark steigert. „Wir wollen den Besucher mit einbeziehen – und die fassungslosen Gesichter sehen“, meint Sauer: „Uns geht es nicht um das Verbrennen, es soll nur nichts zurückbleiben.“
Es gibt ein klares Regelwerk: alle Werke müssen nur für dieses Projekt geschaffen werden, es ist in keinem Fall eine Resterampe, und auch die Preise werden nur wegen der drohenden Vernichtung nicht geringer sein als üblich, gefeilscht wird ebenfalls nicht. Sobald die Uhr auf Null steht, verbrennt jeder Künstler eigenhändig seine Bilder. Natürlich rechnen die beiden mit vielen „Katastrophentouristen“, doch sie sind von ihrem Konzept überzeugt. „Die Entscheidung, ob ich ein Bild kaufe oder nicht, wird sehr viel emotionaler. Ich kann nicht einfach zwei Wochen darüber schlafen“, sagt Nafarieh: „Wahrscheinlich führt die-

ser Druck auch dazu, dass man mit einem gekauften Bild glücklicher sein wird, weil der Entschluss aus dem Bauch heraus kommt.“ Schon immer hat er gerne gegen Regeln verstoßen. In seiner alten Heimat Iran installierte er eine Flagge der islamischen Republik auf einer Schultoilette – Konzeptkunst, die dort natürlich heftige Reaktionen hervorrief. Lange Zeit hatte er Angst, seine Bilder herzugeben. Der neuerliche Regelverstoß, das Vernichten seiner Werke, ist auch eine Art Befreiungsschlag. „360minutesart“ feiert in Wiesbaden seine Premiere, es folgen – mit anderen Künstlern – Dresden, München und Warschau – keinesfalls Berlin. Vor Anfragen können sich Nafarieh und Sauer kaum retten. Anscheinend haben sie einen Nerv bei vielen ihrer Kollegen getroffen. Kunst allein im Hier und Jetzt, unwiederbringlich und vergänglich – eine Provokation, aber auch eine Chance für unsere Wahrnehmungsfähigkeit.

www.360minutesart.com

Jan-Markus Dieckmann
Foto Kai Pelka

Perlen des Monats

MAI

Feten

(((Kontrast Musik. Elektroparty.)))

2. Mai, 23 Uhr
New Basement

Gerade erst in den Mai gefeiert, geht es direkt weiter mit der Feierei. Die Kontrast Musik-Crew lädt zur



Elektroparty und serviert in diesem noch so jungen Monat schon an diesem Abend eine Portion Bass, die wohl für den Rest des Monats reichen dürfte. Dafür sorgen neben Overdrive-Labelchefin Sophie Nixdorf die Kontrast Musik-Künstler 2/Jacks und Kai Torres, die als Vierergespann schon bei früheren Kontrast Musik-Events unter Beweis gestellt haben, dass sie wissen, wie Party funktioniert.

(((Nacht der DJs)))

9. Mai, 23 Uhr
Alibi



Sechs in Eins: Zur zehnten „Nacht der DJs – Mixed Music“ geben sich auf Einladung der „Feierfee“ gleich sechs DJs die Ehre. Im noch jungen Alibi Club auf der Taunusstraße, der dem Vernehmen nach ganz gut an Fahrt aufgenommen hat, wollen sie die Partycrowd zum Tanzen zu bringen. Mit dabei sind DJ Gil, Boris Rampersad, David Hillmer, Daniel Eduardo, Taikee und das junge wilde Gespann Pi Mal Daumen (Foto), die gemeinsam für die richtige Stimmung sorgen werden, um diese Nacht (un)vergesslich zu machen. Für die ersten 50 Gäste gibt es außerdem „was extrem Tolles, aber auch Geheimnis“. Wer will sich das schon entgehen lassen?! www.feierfee.de, www.alibi-club.de

Konzerte

(((Sebastian Sternal Trio)))

7. Mai, 19.30 Uhr
Kulturforum, Eingang Friedrichstraße 16



Wer seit zehn Jahren gemeinsam Musik macht, der kennt sich und das sieht und hört man auch auf der Bühne. So auch der Fall beim Sebastian Sternal Trio, das durch sein ausgereiftes Zusammenspiel sowohl im In- als auch im Ausland auf begeisterte Zuschauer stößt und im vergangenen Jahr sogar schon den Echo Jazz abräumte. Mit Klavier, Kontrabass und Schlagzeug bringt das Trio klassische, folkloristische, doch vor allem gute Jazz-Musik ins Kulturforum.

(((Bernd Begemann)))

14. Mai, 20 Uhr
Walhalla-Spiegelsaal

Anlässlich seines 50. Geburtstages hat der erste Punk aus Bad Salzflun und Erfinder der Hamburger Schule vor nicht allzu langer Zeit ein neues Album vorgelegt. „Der brennende Junge – Die beliebtesten Lieder aus 25 Jahren“ erschien bei dem extrafeinen Label Tapete Records. Darauf enthalten nicht weniger als ein Gesamtüberblick über seine erstaunliche Karriere. Vom Mitte der 80er Jahre erschienenen ersten Album seiner Band Die Antwort (die deutschen The Smiths), über das bahnbrechende Solodebüt „Rezeption, Baby“, das erste urbane, deutsche Folkalbum mit Elektronik-Elementen (genau, das wichtigste Genre des modernen Indie-Pop, erfunden von Bernd vor 20 Jahren), bis zu jüngeren Aufnahmen von Begemanns aktueller Band „Die Befreiung“. „Der brennende Junge – Die beliebtesten Lieder aus 25 Jahren“ verspricht viel und hält alles! So wie ein jeder Konzertabend mit diesem Wahnsinnstypen und somit auch dieser. Eine epische Revue, ein glorreiches Theater. Mit mitreißender und herzerreißender Musik, mit unterhaltsamen Ansagen, mit offenem Ausgang – so ein Bernd-Begemann-Abend kann schon mal ein paar Stunden dauern, und nach dem Ende muss noch lange nicht Schluss sein. Er kann ein Lied davon singen, und hat genau dies auch schon lange nach der letzten Zugabe vor den Türen der eigentlichen Konzertlocations getan. Oft ist von Kult die Rede, hier ist Kult ganz klar der Fall. **sensor präsentiert das Konzert und verlost 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de**

Bühne

(((Grenzen-Los)))

24. Mai/ 21. Juni, 20 Uhr
Velvets Theater

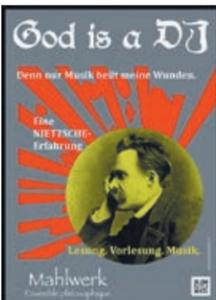
„Grenzen-Los“ ist eine autobiografische Velvets-Revue zum Träumen, Lachen, Staunen. CSSR, August 1968: Vom Einmarsch der Truppen des Warschauer Paktes überrascht, flieht die frisch gegründete Theatergruppe Velvets aus ihrer Heimat. Ohne Arbeit, Geld und festen Wohnsitz beginnt eine abenteuerliche Odyssee quer durch Europa. Die gemeinsame Liebe zur Kunst lässt die Gruppe alle Grenzen überwinden, denn die Möglichkeiten des schwarzen Theaters sind „grenzen - los“. Das Publikum erwartet eine bunte Mischung aus Schauspiel, Tanz, Gesang,



Filmzuspielungen und klassischen Nummern des schwarzen Theaters: „Werden Sie Zeuge einer wahren Geschichte und begleiten Sie uns ein Stück auf unserer Reise!“ www.velvets-theater.de

(((„God Is A DJ“ – Eine Nietzsche-Erfahrung)))

15. Mai, 20 Uhr
Walhalla Theater



Den abendländischen Weltauffassungen und der Lebensmoral konnte Nietzsche seinerzeit wenig abgewinnen. Die erhabene Wahrheit, ernste Wissenschaft, eherner Werte und der christliche Monotonie-Theismus waren in seinen Augen lediglich episodische Entgleisungen. Seine Erlösung fand er in der musikalisch-tragischen Weltauffassung: Die Musik als einziges Heilmittel für den Menschen! Von Stefanie Hellmann (Schauspielerinnen) und Wolfgang Buschlinger (Philosoph) erfährt das Publikum in Originaltexten, Kommentaren und Musik, wieso die Welt der Musik für Nietzsche die einzig bedeutsame war, und was es mit seiner Weltauffassung auf sich hat. www.walhalla-studio.de, www.mahlwerk.eu

Film

(((Filme im Schloss: „Twenty Feet From Stardom“ / „Stories We Tell“)))

9. Mai, 18.30/ 20.30 Uhr, 27. Mai, 20 Uhr

Gleich zwei preisgekrönte Dokumentarfilme in Erstauflührung, beide im Original mit Untertitel, gibt es im Mai im Schloss Biebrich zu sehen. Den Auftakt macht der mit dem Oscar 2014 ausgezeichnete Musikfilm „Twenty Feet From Stardom“, der ein Licht auf die Background-Sängerinnen in der Pop- und Rockmusik wirft, die trotz ihres großen Talents im Schatten der Megastars wie Bruce Springsteen, Stevie Wonder, Rolling Stones oder Sheryl Crow stehen. Darauf folgt der mehrfach preisgekrönte Film „Stories We Tell“ der kanadischen Schauspielerinnen und Regisseurin Sarah Polley, die im Film der Frage nach ihrem leiblichen Vater nachgeht. „Herausgekommen ist ein faszinierendes Familienporträt, das gleichzeitig von Lebensträumen und Lebenslügen erzählt“, befand Spiegel Online. www.filme-im-schloss.de

(((sensor-Filmreihe des Monats: „Traumabilder – Der filmische Blick auf die Traumata des Ersten Weltkriegs“)))

23. Mai, 21 Uhr, Caligari, 24. Mai, 19.30 Uhr,
Murnau-Filmtheater, 25. Mai, 20 Uhr, Caligari

Zum 100. Jahrestag des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs haben die Caligari Filmbühne und Murnau Filmtheater gemeinsam eine spannende Filmreihe konzipiert. Nach der Auftaktveranstaltung am 23. Mai um 19 Uhr im Caligari, die mit dem Kurzfilmprogramm „European Film Gateway 1914 – Film im Ersten Weltkrieg“ eine andere, erstmals öffentlich

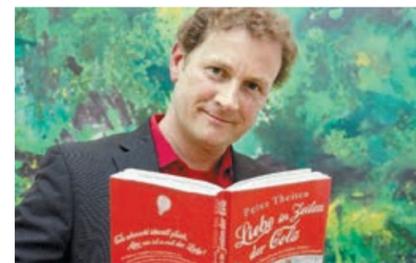


zugängliche Perspektive auf den Krieg eröffnet (zu sehen sind auch Aufnahmen von Wiesbaden im Jahr 1915), laufen drei bekannte Spielfilme. In den Geschichten, Figuren und Bildern von „M. Eine Stadt sucht einen Mörder“ (23.5., Caligari, Szenenfoto), „Metropolis“ (24.5., Murnau) und „Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens“ (25.5., Caligari) lassen sich Metaphern für Traumata erkennen, die zu entschlüsseln sind und den Bezug zu Kriegserlebnissen nachvollziehbar machen, auch wenn das moderne Schlachtfeld als Szenerie nicht vorkommt. PD Dr. Marcus Stiglegger (Uni Mainz) wird in alle Abende fachkundig einführen. **„2 für 1“-Tickets einen der drei Abende nach Wahl exklusiv für 5 sensor-Kinofans, die mit Betreff „sensor-Film des Monats“ und Wunschtermin bis 20. Mai an hallo@sensor-wiesbaden.de schreiben.**

Literatur

(((Peter Theisen: „Liebe in Zeiten der Cola“)))

11. Mai, 19 Uhr
Künstlerhaus 43, Obere Webergasse 43



Ein umgelegtes Schafsfell in Georgien bedeutet den ersten Schritt Richtung Ehe. Wenn man in Indonesien auf die falsche Treppe tritt, erklärt man dem Brautpaar den Krieg. Und auf Hochzeiten in Sansibar berauschen sich die Frauen mit Muskatnuss – bis zur Hemmungslosigkeit. Der in Wiesbaden und Berlin lebende Autor Peter Theisen kommt ins Künstlerhaus43, um aus seinem Buch „Liebe in Zeiten der Cola“ zu lesen. Darin zelebriert er sein plötzlich wiedererlangtes Single-Dasein, indem er ein halbes Jahr um die Welt reist und in die verschiedensten Kulturen und Bräuche und deren Definition von Liebe und Zweisamkeit eintaucht. Dabei nimmt er auch an Hochzeiten und Feiern teil und erzählt spannend und witzig zugleich, wie rund um den Globus geliebt wird. Musikalisch untermauert wird das Ganze von Milasa mit ihrer Gitarre, die von Liebe, Schmerz, dem Kennenlernen und dem Trennen singt.

(((Tobias Döring und Bettina Römer: „Wie er uns gefällt. Gedichte auf und an Shakespeare“)))

14. Mai, 19.30 Uhr

Literaturhaus Villa Clementine



im Gepäck. In einem Vortrag beleuchtet er Werk und Wirkung des englischen Dramatikers und Dichters bis in die Gegenwart; die Schauspielerinnen Bettina Römer rezitiert dazu eine Auswahl an Gedichten.

Termine an
tippstunde@vrm.de
@vrm.de und
termine@sensor-
wiesbaden.de

Kunst

(((„Organics“)))

3. Mai, 18 Uhr, Vernissage. Ausstellung bis 14. Juni
Galerie Rother-Winter, Taunusstraße 52

Vernissage in der Galerie Rother-Winter: „Organics“, das sind Werke von Alexandra Deutsch (diesjährige Preisträgerin des Christa-Moering-Stipendiums), Armin Göhringer und Raffaele Rossi, die alle drei auf verschiedenste Arten und mit verschiedenen Materialien eindrucksvolle, künstlerische Skulpturen erschaffen. Sei es Papier, Holz oder Ölfarbe. Die Ausstellung kann nach der Vernissage, zu der alle Interessierten eingeladen sind, bis zum 14. Juni in der Taunusstraße bewundert werden.

(((„Steel Wheels“)))

17. Mai, 20 Uhr
Kontext, Welfenstraße 1b

Steel Wheels, ein Ausstellungskonzept aus Atlanta, Georgia, widmet sich der Dokumentation von Graffiti auf U-Bahnen und Güterzügen. Während die Macher der Ausstellung mit ihren faszinierenden Exponaten durch Europa ziehen, wird es den einzigen Deutschlandstopp ihrer Show im Kontext geben. Neben der Steel Wheels-Show wird es außerdem ein Showcase von Mr. Krabs geben, der 2012 & 2013 als DJ die IDA Germany Freestyle Championship gewann.

Familie

(((„Die Kunstwerker“ – Jubiläumswoche)))

7. bis 15. Mai
Walkmühle

Die Kunstwerker blicken auf zehn Jahre kreative Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zurück und präsentieren in einer vielgestalteten Jubiläumswoche ihre Erfahrungen mit Ausstellungen, Workshops, Performances, Vorträgen und Diskussion, sowie einem Familienfest und einer Geburtstagsparty. Dabei kooperieren sie mit dem Künstlerverein Walkmühle, der den Kunstwerkern seine Räumlichkeiten für dieses Jubelfest bietet. Das ausführliche Programm gibt es unter www.walkmuehle.net.



Velvets THEATER WIESBADEN

Sa. 3. Mai, 20.00 Uhr Musikalische Soiree
MK Vocal Institute

So. 4. Mai, 18.00 Uhr Der Kleine Prinz

Sa. 10. Mai, 20.00 Uhr „Ach Egon“
Komödie von Heinz Erhardt

So. 11. Mai, 16.00 Uhr Die Zauberlampe

Sa. 17. Mai, 20.00 Uhr Momo

So. 18. Mai, 18.00 Uhr Die Zauberflöte

Sa. 24. Mai, 20.00 Uhr Grenzen-Los

So. 25. Mai, 18.00 Uhr Renate Kohn & Masetlov

Sa. 31. Mai, 20.00 Uhr Der Kleine Prinz

Kartenverkauf bei allen bekannten VVK-Stellen,
unter www.adticket.de und im Theater!
Informationen unter 0611-71 99 71 und
info@velvets-theater.de

www.velvets-theater.de

MAI 2014 PROGRAMM

Fr 02/05 MY FAVORITE PLAYLIST
Party Einlass 23.00 Uhr AK € 5,-

Sa 03/05 EINFACH TANZEN
Elektro-Party Einlass 23.00 Uhr AK € 7,-

Do 08/05 THE MOVEMENT + CANYOU CANCAN
Konzert Einlass 20.00 Uhr AK € 11,-/VVK € 9,80

Fr 09/05 LOKALES mit PLASTE + GLASGOW COMA SCALE + EAT THE BAR
Konzert Einlass 20.00 Uhr AK € 5,-

Sa 10/05 KITCHEN CLUB
Kneipe/veganes Essen Einlass 19.00 Uhr Eintritt frei

So 11/05 L'APPEL DE TAMTAM
Konzert/Session/Matinée Einlass 17.00 Uhr AK € 9,-

Fr 16/05 SOCKS OFF (RED HOT CHILI PEPPERS Tribute)
Konzert Einlass 20.00 Uhr AK € 5,-

Fr 16/05 TIMES LIKE THESE
Party Einlass 23.00 Uhr AK € 5,-

Sa 24/05 CHAMPIONS LEAGUE FINALE LIVE
Kneipe/Fußball Einlass 20.00 Uhr Eintritt frei

Sa 24/05 EXTRAORDINARY
Party Einlass 23.00 Uhr AK € 5,-/€ 3,- mit Studentenweis

Mi 28/05 SOULCIOUS
Party Einlass 23.00 Uhr AK € 4,-

FUSSBALLKNEIPE LIVE IN HD
Infos zu Terminen unter
www.facebook.com/FussballimKulturpalast

kulturpalast WIESBADEN
Saalgasse 36 | 65183 Wiesbaden
www.kulturpalast-wiesbaden.de

kreativfabrik WIESBADEN

MAI 2014

FR 02.05. Buffet of Fate und Freunde!

DO 08.05. Heimatmelodien #5

FR 09.05. The Hyperholics /Sweets for my Zebra /Sigura /Furore

FR 16.05. Avantgarde im Rückspiegel

DI 20.05. Restorations / The Smith Street Band / Astpai

DO 22.05. Open Stage

FR 23.05. AYS / Lasting Traces / Nothings Left / Shattered Lions

SA 24.05. Hectic Fest #4

FR 25.05. Skriptlos glücklich trifft Kurzformchaos!

FR 30.05. Constellations

www.kreativfabrik-wiesbaden.de

Kreativfabrik Wiesbaden
Musik | Tanz | Theater | Jugend | Politik | Skate
Murnaustr. 2 | 65189 Wiesbaden
Tel. 0611 - 72397877

1))) Donnerstag

KONZERTE

12.00 WEINGUT GEROMONT
Wiesbadener Juristenband

19.00 RÄUCHERKAMMER
Metal-Festival

20.00 KURHAUS
Johann-Strauß-Orchester Herbert Siebert.
Festliches Jubiläumskonzert

BÜHNE

15.00 STAATSTHEATER, KL. HAUS
Klasse Klasse, ab 12 J.

17.00 STAATSTHEATER
Überseecontainer am Warmen Damm:
Huis, ab 8 J.

18.30 STAATSTHEATER, GR. HAUS
Festliche Eröffnung der Internat.
Maifestspiele 2014

19.30 STAATSTHEATER, GR. HAUS
IMF: Elegie für junge Liebende, Premiere

KINO

17.30 CALIGARI
Eat Sleep Die

18.00 MURNAU FILMTHEATER
Ida

20.00 CALIGARI
Im August in Osage County

20.15 MURNAU FILMTHEATER
Molière auf dem Fahrrad

SONSTIGES

09.00 KUZ EICHBERG
Mai-Flohmarkt

08.00 VEREINSHEIM KLOPPENHEIM
Wanderung des Turnverein Kloppenheim

2))) Freitag

FETE

22.00 PARKCAFÉ
F*** Good: Ladies Night

23.00 RÄUCHERKAMMER
Let's go queer

23.00 NEW BASEMENT
Kontrast Musik

23.00 KULTURPALAST
My Favorite Playlist

23.00 ALIBI
Le Alen & Leonardo Aquino

KONZERTE

19.00 SCHLACHTHOF
Marcus Wiebusch / And the golden Choir

20.00 KREATIVFABRIK
Buffet of Fate und Freunde!

BÜHNE

20.00 THALHAUS
Butzko - Herrschaftszeiten

20.00 KUNSTHAUS SCHULBERG
darK. Pont d'argent - Polymediale Performance

19.30 PARISER HOFTHEATER
Dietrich Faber - Best of Bröhmann

17.00 STAATSTHEATER
Überseecontainer am Warmen Damm:
Huis, ab 8 J.

20.00 WARTBURG
Die bessere Hälfte

16.00 GALLI THEATER
Mitspieltheater

20.00 GALLI THEATER
Belladonna

20.00 AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

19.30 STAATSTHEATER, KL. HAUS
Chicks for money and nothing for free

18.00 STAATSTHEATER, STUDIO
Mensch Macht Macbeth, ab 13 J.

20.00 JUNGE BÜHNE SCHLANGENBAD
Yasmina Reza Der Gott des Gemetzels

KINO

17.30 CALIGARI
Im August in Osage County

18.00 MURNAU FILMTHEATER
Molière auf dem Fahrrad

3))) Samstag

FETE

21.00 SCHEUER
Danse Gehr U33, mit DJ Jochen

22.00 SCHLACHTHOF
Electro Swing Clubnight

22.00 PARKCAFÉ
Party Hard

15.00 KULTURPALAST
Einfach Tanzen - Elektroparty

23.00 RÄUCHERKAMMER
Juicy - Oldschool Hip Hop

DIEL Bodenbeläge GmbH
Professionell & unkompliziert
www.diel-boden.de - Tel. 06128/23476

4))) Sonntag

23.00 NEW BASEMENT
House To Techno

23.00 ALIBI
DJ Sensay I Dynasty & D-Ander

KONZERTE

11.30 MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit

20.00 VELVETS THEATER
Soiree mit MK Vocal Institute

20.00 WALHALLA
Switchback

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GR. HAUS
IMF: Songs of the Wanderers

17.00 STAATSTHEATER
Überseecontainer am Warmen Damm
Huis, ab 8 J.

20.00 WARTBURG
Die bessere Hälfte

20.00 GALLI THEATER
Belladonna

20.00 AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

19.30 PARISER HOFTHEATER
David Leukert - Eltern-Deutsch /
Deutsch-Eltern

20.00 KUENSTLERHAUS43
Klezmargeschichten / Nick Benjamin &
Duo Clacco

19.30 STAATSTHEATER, KL. HAUS
Monchichi, ab 9 J.

19.00 ROTKÄPPCHEN-MUMM

SEKTELLEREI
Und das am Hochzeitsmorgen,
Theaterverein Bühnenfieber, Premiere

20.00 JUNGE BÜHNE SCHLANGENBAD
Yasmina Reza Der Gott des Gemetzels

20.00 KUNSTHAUS SCHULBERG
darK. Pont d'argent - Polymediale Performance

KINO

15.30 MURNAU FILMTHEATER
Hallo, Fräulein!

17.30 CALIGARI
The Kids Are All Right

18.00 MURNAU FILMTHEATER
Molière auf dem Fahrrad

17.30 CALIGARI
Im August in Osage County

20.15 MURNAU FILMTHEATER
Ida

KUNST

18.00 ATELIER ROTHER-WINTER, TAUNUSSTRASSE
Ausstellung Organics - Vernissage

FAMILIE

16.00 GALLI THEATER
Hans im Glück

SONSTIGES

15.00 KULTURPALAST
1. Bundesliga Live

22.00 PARKCAFÉ
Urban Beats

KONZERTE

17.00 BÜRGERHAUS SONNENBERG
Komm. lieber Mai - Neue und alte Lieder

18.00 RÄUCHERKAMMER
Punkrock-Konzert

11.00 STAATSTHEATER, FOYER
Opernforum extra: Hans Werner Henze als
Theaterkomponist

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GR. HAUS
IMF: Songs of the Wanderers

17.00 STAATSTHEATER
Überseecontainer am Warmen Damm
Huis, ab 8 J.

18.00 AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

16.00 GALLI THEATER
Rapunzel

19.30 STAATSTHEATER, KL. HAUS
Animal Farm, ab 15 J.

18.00 STAATSTHEATER, STUDIO
Krieg. Stell Dir vor, er wäre hier, ab 14 J.

**19.00 ROTKÄPPCHEN-MUMM SEKT-
KELLEREI**
Und das am Hochzeitsmorgen

18.00 VELVETS THEATER
Der kleine Prinz

KINO

13.30 MURNAU FILMTHEATER
Barcarole

15.30 MURNAU FILMTHEATER
Die Brüder Noltenius

17.30 CALIGARI
Im August in Osage County

18.00 MURNAU FILMTHEATER
Ida

20.00 CALIGARI
Eat Sleep Die

20.15 MURNAU FILMTHEATER
Molière auf dem Fahrrad

FAMILIE

16.00 GALLI THEATER
Hans im Glück

14.00 GALLI THEATER
The Frog Prince (in engl.)

SONSTIGES

12.00 JAGDSCHLOSS PLATTE
Tag der offenen Tür

KONZERTE

19.00 RÄUCHERKAMMER
Ohrbooten / Smith & Smart

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GR. HAUS
IMF: Menschenskind

11.00 STAATSTHEATER, STUDIO
Krieg. Stell Dir vor, er wäre hier, ab 14 J.

KINO

17.30 CALIGARI
Alles inklusive

20.00 CALIGARI
Dr. Mabuse - Inferno des Verbrechens

KUNST

17.00 HAUS DER HEIMAT
Erzwungene Wege - Flucht und
Vertreibung im Europa des 20. Jhdts.

SONSTIGES

18.00 RADIO RHEINWELLE 92.5
Blaue Stunde mit Kulturdezentin
Rose-Lore Scholz und Bernd Bilsch vom
Projektbüro Stadtmuseum



30.4

Tanz in den Mai im Lokal am Sedanplatz heißt: Doppelt tanzen – zu Livemusik und zu Auflegemusik. Tanz in den Mai im Lokal heißt in diesem Jahr: TripAdLib spielt auf, Herr F. legt auf! TripAdLib ist: 100% Echtzeitelektro. Alles, was passiert, ist live, tanzbar und stilbewusst – mit diesem Anspruch bewegen sich drei Instrumentalisten und 2 VJs auf einem dionysischen Trip aus Klängen und Farben. TripAdLib waren neulich schon mal in der Stadt. Und wurden mit ihrem Auftritt zum Stadtgespräch. Beste Voraussetzungen für eine denkwürdige Nacht.
www.lokal-wiesbaden.de



1.

Konzerte mit dem Johann-Strauß-Orchester Wiesbaden sind immer ein Fest – so fantastisch ist die Stimmung, wann und wo immer Herbert Siebert mit seinen exzellenten Musikern auftritt. Beim traditionellen 1. Mai-Konzert um 20 Uhr im Friedrich-von-Thiersch-Saal gibt es in diesem Jahr gleich mehrfach Grund zum Feiern: 100 Jahre Extrachor des Staatstheaters und 25 Jahre Herbert Siebert im Kurhaus. Das Publikum darf sich auf ein „Doppelkonzert“ der Extraklasse freuen mit beliebten Opernchören etwa von Verdi und Wagner und mit dem, wofür sie dieses einzigartige Orchester kennen und lieben: beliebte Frühlingsmelodien von Johann Strauß.



2.

Marcus Wiebusch ist im echten Leben Sänger und Frontmann von Kettcar. Nun legt er sein erstes Soloalbum vor – „Konfetti“ heißt es. Auch auf Solopfad bleibt Wiebusch dem unbedingten Willen zur Melodie treu, injiziert seinem Sound jedoch ein gerütteltes Maß Elektronik und singt auf seine eigentümliche Art von der Möglichkeit und Unmöglichkeit von Utopie, urbaner Romantik und dem Leben in der Stadt. Live wird er begleitet von einer 8-köpfigen Band. Starproduzent Tobias Siebert, als „And The Golden Choir“ mit Gitarre, Plattenspieler und Dutzenden imaginierter Alter Egos bewaffnet, bestreitet das Vorprogramm.

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR. 1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF™

01.05. DO EKTOMORF / VENGINCE / HOPELEZZ / U.A. (METAL FESTIVAL RÄUCHERKAMMER)

02.05. FR MARCUS WIEBUSCH (KETTGAR) / AND THE GOLDEN CHOIR (KONZERT SALON DER HALLE)

02.05. FR LET'S GO QUEER! (PARTY RÄUCHERKAMMER)

03.05. SA FLOHMARKT - OPEN AIR ONLY (UM DIE ALTE HALLE)

03.05. SA ELECTRO SWING GLUBNIGHT (PARTY & TANZKURS HALLE)

03.05. SA JUICY (PARTY RÄUCHERKAMMER)

04.05. SO NOFX / JELLO BIAFRA AND GSM / U.A. (KONZERT HALLE)

05.05. MO OHRBOOTEN / SMITH & SMART (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

06.05. DI LA DISPUTE / O'BROTHER / EUGENE QUELL (KONZERT SALON DER HALLE)

09.05. FR MINE / HILLEKE (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

09.05. FR SCHLACHTHOF-FILM DES MONATS: GOOD VIBRATIONS (FILM MURNAU FILMTHEATER)

10.05. SA RE:FRESH YOUR MIND (PARTY RÄUCHERKAMMER)

11.05. SO TIM KASHER (CURSIVE / THE GOOD LIFE) / #4 (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

13.05. DI DOTA & BAND / BENDER & SCHILLINGER (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

14.05. MI BERND BEGEMANN (KONZERT WALHALLA SPIEGELSAAL)

14.05. MI MILDE SORTE (VIER-GANG MENÜ RÄUCHERKAMMER)

16.05. FR PAMOJAH REGGAE ROYAL NIGHT (PARTY RÄUCHERKAMMER)

17.05. SA BASTARD ROCKS (PARTY HALLE)

18.05. SO DOUGLAS DARE / KARO (SOLO) (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

20.05. DI NAGEL - „VIELEN DANK FÜR DIE BLÜMERANZ“ (LESUNG RÄUCHERKAMMER)

21.05. MI CHRISTIAN KJELLVANDER (KONZERT WALHALLA SPIEGELSAAL)

21.05. MI WHERE THE WILD WORDS ARE / SPECIAL GUEST: TUCSON ARIZONA KINGS (LIVE) (POETRY SLAM SALON DER HALLE)

23.05. FR NICOLE WILLIS & THE SOUL INVESTIGATORS (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

23.05. FR ALLE FARBEN - SYNTHESIA ALBUM TOUR (PARTY SALON DER HALLE)

23.05. FR FABULOUS & FUNKY (PARTY RÄUCHERKAMMER)

24.05. SA NIGHTCRAWLING 46 (PARTY RÄUCHERKAMMER & SALON DER HALLE)

28.05. MI 80-90-00 - KOMMANDO HIMMELFAHRT (PARTY HALLE)

29.05. DO INSTRUMENT / MORNING MODE (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

30.05. FR KOLTER / AUGST & DAEMGEN (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

31.05. SA PARANOID! (PARTY RÄUCHERKAMMER)

04.06. MI TITANIC BOYGROUP - DIE ABSCHIEDSTOURNEE (LESUNG HALLE)

05.06. DO THE CRÜXSHADOWS (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

06.06. FR CROWBAR / IRON WALRUS (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

10.06. DI PAPER ARMS / THE SLOW DEATH (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

12.06. DO ACID KING / PET THE PREACHER (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

13.06. FR ANNISOKAY / BUFFET OF FATE / U.A. (METAL / HC FESTIVAL RÄUCHERKAMMER)

18.06. MI ONELOVE (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

19.06. DO CHUCK RAGAN AND THE CAMARADERIE / SPECIAL GUEST: DAVE HAUSE / NORTHCOLE (KONZERT HALLE)

21.06. SA RAW CUT ALLNIGHTER 2014 (ROCKABILI ALLNIGHTER RÄUCHERKAMMER)

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

PROGRAMM 5 | 2014

Murnau FILMTHEATER
Filmkunst in Wiesbaden

Kinotermin (Auswahl):

Do 1.5.20.15 Uhr Mit 66 Jahren...
MOLIÈRE AUF DEM FAHRRAD Regie: Philippe Le Guay, FR 2011

So 4.5.15.30 Uhr 40. Todestag Gerhard Lamprecht
DIE BRÜDER NOLTENIUS Regie: Gerhard Lamprecht, DE 1945
Einführung: Dr. Manfred Kögel

Mi 7.5.18.00 Uhr Kurzfilmprogramm
WOLFSWERBEFILME Regie: diverse, DE 1930er - 50er
Einführung: Wolf Mross

Do 8.5.20.00 Uhr Regisseure zu Gast
MEIN NAME UND ICH Regie: Birgit Lehmann, Ole Weissenberger, DE 2013
Gespräch mit den Regisseuren im Anschluss

So 11.5.20.15 Uhr Kinder im Krieg
LAUF JUNGE LAUF Regie: Pepe Danquart, FR/DE/PL 2014

Sa 17.5.20.15 Uhr Religion (skritisch)
IM NAMEN DES... Regie: Malgorzata Szumowska, PL 2012

Fr 23.5.20.15 Uhr Starke Filme
GRAND BUDAPEST HOTEL Regie: Wes Anderson, USA/DE 2014

Sa 24.5.19.30 Uhr Traumabilder
METROPOLIS Regie: Fritz Lang, DE 1925/26
Einführung: PD Dr. Marcus Stiglegger

Do 29.5.20.15 Uhr Mit 66 Jahren...
ROSIE Regie: Marcel Gisler, CH 2013

Das gesamte Kinoprogramm unter www.murnau-stiftung.de

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden,
Telefon 0611 - 97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de
Öffentliche Verkehrsmittel: (DB) Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)
Kinovorstellungen: Mi - So (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)
Eintritt: 6 € / 5 € ermäßigt, Aufpreis bei Sonderveranstaltungen
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.



9.

„Das weltweit erste klimaneutrale Net(t)working für frechmütige Personalinnen“ steigt heute im heimathafen. Initiator Henner Knabenreich, Personalmarketing-Consultant und -Blogger, hatte genug von immer gleichen, steifen, überbeurteilten Personalveranstaltungen. Er setzt auf Dialoge und anregende Gespräche in Wohnzimmeratmosphäre, inklusive Livegig mit der zauberhaften Soulsängerin Kaye-Ree, alles garantiert powerpointfrei, dafür klimaneutral und mit gesunden Leckereien für Körper und Geist. Und all das auch noch für einen guten Zweck. www.personalmarketing2nullandfriends.de



9.

Die Wahlwiesbadener The Hyperholics kommen ja eigentlich aus den USA. Besser für uns jedoch, dass sie nun hier ansässig sind. Denn dann ist der Weg in die Kreativfabrik nicht zu weit. Kreativ ist die Alternative-Rock-Band sowieso. Kurz vor der Produktion ihres ersten kompletten Albums holen sie hier noch mal alles an Leidenschaft und Improvisationstalent raus und bringen Charakter und Können mit, mit dem sie die doch so kleinen Gefilde der Kreativfabrik vollends ausfüllen werden.

6))) Dienstag

KONZERTE
20.00 SCHLACHTHOF WIESBADEN
 La Dispute. O' Brother. Eugene Quell

BÜHNE
19.00 WARTBURG
 Sommer der lachenden Kühe

19.30 STAATSTHEATER, KL. HAUS
 Farfalle, ab 4 J.

LITERATUR
18.30 LANDESMUSEUM
 Kunst & Religion: Chapeau! Vincent van Gogh, Armand Roulin

19.00 LANDESMUSEUM
 Mit den Indianern im brasilianischen Amazonas

KINO
18.00 CALIGARI
 Letztes Jahr in Marienbad

20.00 CALIGARI
 Alles Inklusiv

7))) Mittwoch

FETE
20.00 PARKCAFÉ
 Salsa Night

KONZERTE
19.00 MUSIKBIBLIOTHEK/MAURITIUS-MEDIATHEK
 Jour musical: Prof. Dr. Alfred Stenger

19.30 KULTURFORUM
 Sebastian Sternal Trio - Jazz

BÜHNE
20.00 THALHAUS
 Jazz Session - Formara & Friends

19.30 STAATSTHEATER, KL. HAUS
 Die Physiker

19.30 STAATSTHEATER, GR. HAUS
 IMF: Rusalka

LITERATUR
12.15 LANDESMUSEUM
 Naturpause: Stefan Muntwyler - Farbe erforschen

KINO
15.30 MURNAU FILMTHEATER
 Hallo, Fräulein!

17.30 CALIGARI
 Slumdog Millionaire

18.00 MURNAU FILMTHEATER
 Wolfs Werbefilme

20.00 CALIGARI
 Die Frau des Polizisten

20.15 MURNAU FILMTHEATER
 Das schwarze Schaf

SONSTIGES
20.00 WALKMÜHLE
 Eröffnung der Jubiläumswache von die kunstwerker (bis 17.5.)

8))) Donnerstag

KONZERTE
19.30 LANDESMUSEUM
 Panakustika - Konzerte für Querhörer

19.00 SCHEUER
 konDUETTina

19.00 KULTURFORUM
 Klavierabend

LITERATUR
18.30 LANDESMUSEUM
 Kunst & Religion: Chapeau! Vincent van Gogh, Armand Roulin

19.00 LANDESMUSEUM
 Mit den Indianern im brasilianischen Amazonas

KINO
18.00 CALIGARI
 Letztes Jahr in Marienbad

20.00 CALIGARI
 Alles Inklusiv

9))) Freitag

FETE
20.00 PARKCAFÉ
 Salsa Night

KONZERTE
19.00 MUSIKBIBLIOTHEK/MAURITIUS-MEDIATHEK
 Jour musical: Prof. Dr. Alfred Stenger

19.30 KULTURFORUM
 Sebastian Sternal Trio - Jazz

BÜHNE
20.00 THALHAUS
 Jazz Session - Formara & Friends

19.30 STAATSTHEATER, KL. HAUS
 Die Physiker

19.30 STAATSTHEATER, GR. HAUS
 IMF: Rusalka

LITERATUR
12.15 LANDESMUSEUM
 Naturpause: Stefan Muntwyler - Farbe erforschen

KINO
15.30 MURNAU FILMTHEATER
 Hallo, Fräulein!

17.30 CALIGARI
 The Kids Are All Right

18.00 MURNAU FILMTHEATER
 Lauf Junge Lauf

20.00 CALIGARI
 Stiller Sommer

20.00 MURNAU FILMTHEATER
 Mein Name und Ich

SONSTIGES
20.00 WALKMÜHLE
 Eröffnung der Jubiläumswache von die kunstwerker (bis 17.5.)

10))) Samstag

FETE
22.00 PARKCAFÉ
 Party Hard

23.00 RÄUCHERKAMMER
 RE:FRESH your Mind

19.00 SCHEUER
 Danse Gehr Ü33, mit DJ Christian

23.00 NEW BASEMENT
 Plattenbau Berlin

19.00 ALIBI
 Fieber, DJ Rafik (New York) + DJ Release + Shamir Liberg

KONZERTE
11.30 MARKTKIRCHE
 Orgelmusik zur Marktzeit

19.00 SCHEUER
 ABBA EXPLOSION open doer

20.00 WALHALLA
 Jean Faure & Orchestre

BÜHNE
20.00 GALLI THEATER
 Wart' auf mich

19.30 STAATSTHEATER, GR. HAUS
 IMF: Onkel Wanka

19.00 ROTKÄPPCHEN-MUMM SEKT-KELLEREI
 Und das am Hochzeitsmorgen, Theaterverein Bühnenfieber

20.00 JUNGE BÜHNE SCHLANGENBAD
 Yasmina Reza Der Gott des Gemetzels

LITERATUR
16.00 VHS, BISTRO
 Erzählcafé: Dr. med. Mathias Dunkel

KINO
15.30 MURNAU FILMTHEATER
 Das schwarze Schaf

18.00 MURNAU FILMTHEATER
 Mein Name und Ich

18.00 CALIGARI
 Global Player - Wo wir sind isch vorne

20.00 CALIGARI
 Die Frau des Polizisten

20.15 MURNAU FILMTHEATER
 Lauf Junge Lauf

FAMILIE
11.00 LANDESMUSEUM
 Museumswerkstatt für Kinder

16.00 GALLI THEATER
 Die kleinen Vampire

SONSTIGES
15.00 KULTURPALAST
 1. Bundesliga Live - Saisonfinale

19.00 KULTURPALAST
 Kirchen Club

SONSTIGES
11.00 SONNTAG
 FETE

22.00 PARKCAFÉ
 Urban Beats

KONZERTE
20.00 STADTHALLE
 Begge Peder - Mo Gugge!

17.00 BERGKIRCHE
 Wiesbadener Knabenchor

18.00 RINGKIRCHE
 Toccaten auf der Ringkirchenorgel

20.00 RÄUCHERKAMMER
 Tim Kasher - Konzert

11))) Sonntag

FETE
22.00 PARKCAFÉ
 Party Hard

23.00 RÄUCHERKAMMER
 RE:FRESH your Mind

19.00 SCHEUER
 Danse Gehr Ü33, mit DJ Christian

23.00 NEW BASEMENT
 Plattenbau Berlin

19.00 ALIBI
 Fieber, DJ Rafik (New York) + DJ Release + Shamir Liberg

KONZERTE
11.30 MARKTKIRCHE
 Orgelmusik zur Marktzeit

19.00 SCHEUER
 ABBA EXPLOSION open doer

20.00 WALHALLA
 Jean Faure & Orchestre

BÜHNE
20.00 GALLI THEATER
 Wart' auf mich

19.30 STAATSTHEATER, GR. HAUS
 IMF: Onkel Wanka

19.00 ROTKÄPPCHEN-MUMM SEKT-KELLEREI
 Und das am Hochzeitsmorgen, Theaterverein Bühnenfieber

20.00 JUNGE BÜHNE SCHLANGENBAD
 Yasmina Reza Der Gott des Gemetzels

LITERATUR
16.00 VHS, BISTRO
 Erzählcafé: Dr. med. Mathias Dunkel

KINO
15.30 MURNAU FILMTHEATER
 Das schwarze Schaf

18.00 MURNAU FILMTHEATER
 Mein Name und Ich

18.00 CALIGARI
 Global Player - Wo wir sind isch vorne

20.00 CALIGARI
 Die Frau des Polizisten

20.15 MURNAU FILMTHEATER
 Lauf Junge Lauf

FAMILIE
11.00 LANDESMUSEUM
 Museumswerkstatt für Kinder

16.00 GALLI THEATER
 Die kleinen Vampire

SONSTIGES
15.00 KULTURPALAST
 1. Bundesliga Live - Saisonfinale

19.00 KULTURPALAST
 Kirchen Club

SONSTIGES
11.00 SONNTAG
 FETE

22.00 PARKCAFÉ
 Urban Beats

KONZERTE
20.00 STADTHALLE
 Begge Peder - Mo Gugge!

17.00 BERGKIRCHE
 Wiesbadener Knabenchor

18.00 RINGKIRCHE
 Toccaten auf der Ringkirchenorgel

20.00 RÄUCHERKAMMER
 Tim Kasher - Konzert

12))) Montag

FETE
22.00 PARKCAFÉ
 Party Hard

23.00 RÄUCHERKAMMER
 RE:FRESH your Mind

19.00 SCHEUER
 Danse Gehr Ü33, mit DJ Christian

23.00 NEW BASEMENT
 Plattenbau Berlin

19.00 ALIBI
 Fieber, DJ Rafik (New York) + DJ Release + Shamir Liberg

KONZERTE
11.30 MARKTKIRCHE
 Orgelmusik zur Marktzeit

19.00 SCHEUER
 ABBA EXPLOSION open doer

20.00 WALHALLA
 Jean Faure & Orchestre

BÜHNE
20.00 GALLI THEATER
 Wart' auf mich

19.30 STAATSTHEATER, GR. HAUS
 IMF: Onkel Wanka

19.00 ROTKÄPPCHEN-MUMM SEKT-KELLEREI
 Und das am Hochzeitsmorgen, Theaterverein Bühnenfieber

20.00 JUNGE BÜHNE SCHLANGENBAD
 Yasmina Reza Der Gott des Gemetzels

LITERATUR
16.00 VHS, BISTRO
 Erzählcafé: Dr. med. Mathias Dunkel

KINO
15.30 MURNAU FILMTHEATER
 Das schwarze Schaf

18.00 MURNAU FILMTHEATER
 Mein Name und Ich

18.00 CALIGARI
 Global Player - Wo wir sind isch vorne

20.00 CALIGARI
 Die Frau des Polizisten

20.15 MURNAU FILMTHEATER
 Lauf Junge Lauf

FAMILIE
11.00 LANDESMUSEUM
 Museumswerkstatt für Kinder

16.00 GALLI THEATER
 Die kleinen Vampire

SONSTIGES
15.00 KULTURPALAST
 1. Bundesliga Live - Saisonfinale

19.00 KULTURPALAST
 Kirchen Club

SONSTIGES
11.00 SONNTAG
 FETE

22.00 PARKCAFÉ
 Urban Beats

KONZERTE
20.00 STADTHALLE
 Begge Peder - Mo Gugge!

17.00 BERGKIRCHE
 Wiesbadener Knabenchor

18.00 RINGKIRCHE
 Toccaten auf der Ringkirchenorgel

20.00 RÄUCHERKAMMER
 Tim Kasher - Konzert

13))) Dienstag

KINO
18.00 CALIGARI
 Wir machen Musik

20.00 CALIGARI
 Fontane Efi Briest

BÜHNE
16.00 STAATSTHEATER, KL. HAUS
 Ein Sommernachtstraum

18.00 AKZENT THEATER
 Männer und andere Irrtümer

20.00 THALHAUS
 Rehan Syed Ensemble - Merci à Django

19.30 STAATSTHEATER, GR. HAUS
 IMF: Onkel Wanka

19.30 STAATSTHEATER, STUDIO
 Peer Gynt aus dem Kosovo, ab 15 J., Premiere

19.00 ROTKÄPPCHEN-MUMM SEKT-KELLEREI
 Und das am Hochzeitsmorgen, Theaterverein Bühnenfieber

20.00 JUNGE BÜHNE SCHLANGENBAD
 Yasmina Reza Der Gott des Gemetzels

LITERATUR
16.00 VHS, BISTRO
 Erzählcafé: Dr. med. Mathias Dunkel

KINO
15.30 MURNAU FILMTHEATER
 Das schwarze Schaf

18.00 MURNAU FILMTHEATER
 Mein Name und Ich

18.00 CALIGARI
 Global Player - Wo wir sind isch vorne

20.00 CALIGARI
 Die Frau des Polizisten

20.15 MURNAU FILMTHEATER
 Lauf Junge Lauf

FAMILIE
11.00 LANDESMUSEUM
 Museumswerkstatt für Kinder

16.00 GALLI THEATER
 Die kleinen Vampire

SONSTIGES
15.00 KULTURPALAST
 1. Bundesliga Live - Saisonfinale

19.00 KULTURPALAST
 Kirchen Club

SONSTIGES
11.00 SONNTAG
 FETE

22.00 PARKCAFÉ
 Urban Beats

KONZERTE
20.00 STADTHALLE
 Begge Peder - Mo Gugge!

17.00 BERGKIRCHE
 Wiesbadener Knabenchor

18.00 RINGKIRCHE
 Toccaten auf der Ringkirchenorgel

20.00 RÄUCHERKAMMER
 Tim Kasher - Konzert

14))) Mittwoch

KINO
18.00 CALIGARI
 Wir machen Musik

20.00 CALIGARI
 Fontane Efi Briest

BÜHNE
16.00 STAATSTHEATER, KL. HAUS
 Ein Sommernachtstraum

18.00 AKZENT THEATER
 Männer und andere Irrtümer

20.00 THALHAUS
 Rehan Syed Ensemble - Merci à Django

19.30 STAATSTHEATER, GR. HAUS
 IMF: Onkel Wanka

19.30 STAATSTHEATER, STUDIO
 Peer Gynt aus dem Kosovo, ab 15 J., Premiere

19.00 ROTKÄPPCHEN-MUMM SEKT-KELLEREI
 Und das am Hochzeitsmorgen, Theaterverein Bühnenfieber

20.00 JUNGE BÜHNE SCHLANGENBAD
 Yasmina Reza Der Gott des Gemetzels

LITERATUR
16.00 VHS, BISTRO
 Erzählcafé: Dr. med. Mathias Dunkel

KINO
15.30 MURNAU FILMTHEATER
 Das schwarze Schaf

18.00 MURNAU FILMTHEATER
 Mein Name und Ich

18.00 CALIGARI
 Global Player - Wo wir sind isch vorne

20.00 CALIGARI
 Die Frau des Polizisten

20.15 MURNAU FILMTHEATER
 Lauf Junge Lauf

FAMILIE
11.00 LANDESMUSEUM
 Museumswerkstatt für Kinder

16.00 GALLI THEATER
 Die kleinen Vampire

SONSTIGES
15.00 KULTURPALAST
 1. Bundesliga Live - Saisonfinale

19.00 KULTURPALAST
 Kirchen Club

SONSTIGES
11.00 SONNTAG
 FETE

22.00 PARKCAFÉ
 Urban Beats

Termine Mai

19.00 WMK
Musik zum Feierabend

19.00 INFOLADEN WIESBADEN
Lari und die Pausenmusik

20.00 WALHALLA
No Harvest - Altmative Rock meets Soul!

20.00 KULTURPALAST
Socks Off - Red Hot Chili Peppers Tribute

BÜHNE

20.00 KUENSTLERHAUS43
Der kleine Prinz und die 7 Todstunden

20.00 KREATIVFABRIK
Avantgarde im Rückspiegel - Eine gewaltsame und verspielte Suche mit Musik



Das Landesmuseum lädt um 19 Uhr zur Vernissage des Projekts „Radwende Wiesbaden“ ein. Alle, die sich über zu viel Blech in der Stadt ärgern und am Stadtbild Wiesbadens mitgestalten wollen, können ihre gefahrenen Radwege in ein Kunstwerk einbringen. Das Experiment geht über einen Zeitraum von sechs Wochen und zeichnet dabei täglich die kollektiv gestrampten Rad-Kilometer nach. Eintritt frei. Weitere Infos unter www.radwende.de



Der Wiener Verein für Kunst und Kulturgenuss e.V. lädt, in Kooperation mit dem Künstlerverein Walkmühle e.V., zu einer kleinen Orgie im dyonysischen Sinne in dessen Räumlichkeiten. Eingebettet in ein fünfgängiges Menü erlebt der Besucher bei der Wiesbaden-Premiere von „La Petite Orgie“ eine Symbiose aus Musik, Tanz und darstellender Kunst und kann sich in diesem geschlossenen und von der Außenwelt isolierten Raum seinen Sinnen ausliefern und seinem Genuss hingeben. Reservierungen der begrenzten Plätze unter contact@lapetiteorgie.org.



Vom 23. bis 25. Mai ist am Zollhafen in Mainz auf dem Gelände des Café 7* erneut, nach der erfolgreichen Deutschland-Premiere im letzten Jahr, das „Reflecta Rethink Your World Filmfestival“ zu Gast und steht auch in diesem Jahr wieder ganz im Zeichen der Umwelt. In Filmen, Debatten und Workshops wird hier der Frage nachgegangen, wer wir eigentlich sind, wie wir leben wollen und was das mit unserem Verhältnis zur Umwelt zu tun hat. Außerdem gibt es jede Menge Fair Trade-Einkaufsmöglichkeiten Und im nächsten Jahr kommt das Festival dann auch ins Schloss Freudenberg nach Wiesbaden. www.reflecta.org

19.30 STAATSTHEATER, KL. HAUS
Hexenjagd

20.00 AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

19.30, PARISER HOFTHEATER
Gernot Voltz - Herr Heuser vom Finanzamt

20.00, GALLI THEATER
Männerschlussverkauf

20.00, WARTBURG
Das Geheimnis des Edwin Drood

20.00, JUNGE BÜHNE SCHLANGENBAD
Yasmina Reza Der Gott des Gemetzels

LITERATUR

20.00, HILDE-MÜLLER-HAUS
Rosa Lüste: Verfolgung Homosexueller in der BRD, Vortrag

17))) Samstag

KINO

18.00, CALIGARI
Murnau Kurzfilmpreis 2014

19.00, MURNAU FILMTHEATER
TanzerbeFilmAbend

22.00, PARKCAFÉ
Party Hard

23.00, SCHLACHTHOF
Bastard Rocks

23.00, NEW BASEMENT
Azud

23.00, ALIBI
Dj Marshall I Velvet & Lady Ling Live I Kane & Abel

KONZERTE

19.00, EV. ORANIER-GEDÄCHTNISKIRCHE
Fredly Sahin Scholl - Der Mann mit den zwei Stimmen

11.30, MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit

19.00, SCHEUER
THE QUEEN KINGS open doer

BÜHNE

19.30, STAATSTHEATER, KL. HAUS
IMF: Wie war's, wie war's

20.00, VELVETS THEATER
Momo

20.00, KUENSTLERHAUS43
Der kleine Prinz und die 7 Todstunden

20.00, AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

19.30, STAATSTHEATER, GR. HAUS
IMF: Peer Gynt

20.00, WARTBURG
Vincent will Meer

19.30, PARISER HOFTHEATER
Arnim Töpel - Sex ist keine Lösung

20.00, GALLI THEATER
Männerschlussverkauf

20.00, KAMMERSPIELE
Was geschah wirklich mit Baby Jane?

20.00, JUNGE BÜHNE SCHLANGENBAD
Yasmina Reza Der Gott des Gemetzels

KINO

15.30, MURNAU FILMTHEATER
Tanz auf dem Vulkan

18.00, MURNAU FILMTHEATER
Im Namen des ...

18.00, CALIGARI
Global Player - Wo wir sind ist vorne

20.00, CALIGARI
Dallas Buyers Club

20.15, MURNAU FILMTHEATER
Im Namen des ...

FAMILIE

15.00, BÜRGERHAUS TAUNUS
Knasterbax und Siebenschütz, Kindermusical m. Silberbachspatzen

16.00, GALLI THEATER
Der Teufel mit den drei goldenen Haaren

11.00, AKZENT THEATER
Augusto und Pimpinella

SONSTIGES

14.00, PARKPLATZ AM SPORTPLATZ
MAINZ-MOMBACH
Botanische Exkursion Mainzer Sand

17.00, KULTURPARK AM SCHLACHTHOF
Sunset-Flohmarkt und Schnippelparty

20.00, KONTEXT
Steel Wheels

18))) Sonntag

FETE

22.00, PARKCAFÉ
Urban Beats

19.30, STAATSTHEATER, GR. HAUS
IMF: Gift

19.30, STAATSTHEATER, KL. HAUS
Weltkrieg für alle

LITERATUR

16.30, VERBRAUCHERZENTRALE HESSEN
Energetische Gebäude-Sanierung - Durchblick im Dschungel der Fördermaßnahmen

20.00, RÄUCHERKAMMER
Nagel: Vielen Dank für die Blümeranz

19.30, PARISER HOFTHEATER
Jens Berger - Sparen oder gut wirtschaften?, Vortrag

BÜHNE

18.00, VELVETS THEATER
Die Zauberflöte

17.00, THALHAUS
Duo Acuerdo - Zwischen Tango, Musette und Klezmer

19.00, BRENTANO-SCHEUNE
Tobias Mann: Verrückt in die Zukunft

18.00, AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

19.30, STAATSTHEATER, GR. HAUS
IMF: Peer Gynt

20.00, WARTBURG
Vincent will Meer

11.00, GALLI THEATER
Rapunzel

11.00, STAATSTHEATER, KL. HAUS
Schauspielforum zu: Amphitryon

19.30, STAATSTHEATER, KL. HAUS
Weltkrieg für alle, Premiere

18.00, STAATSTHEATER, STUDIO
Fluchtbewegung

LITERATUR

17.00, VILLA CLEMENTINE
Genie und Liebe - Porträt von Pjotr Iljitsch Tschaikowski

KINO

13.30, MURNAU FILMTHEATER
Mädchen im Vorzimmer

15.30, MURNAU FILMTHEATER
Eines Tages

17.30, CALIGARI
Kreuzweg

18.00, MURNAU FILMTHEATER
Alphabet

20.00, CALIGARI
Meine Schwestern

20.15, MURNAU FILMTHEATER
Im Namen des ...

FAMILIE

16.00, GALLI THEATER
Der Teufel mit den drei goldenen Haaren

11.00, AKZENT THEATER
Augusto und Pimpinella

19))) Montag

BÜHNE

19.30, STAATSTHEATER, KL. HAUS
Der kleine Horrorladen

20.00, WARTBURG
Hitchocks "Die 39 Stufen"

19.30, STAATSTHEATER, GR. HAUS
IMF: Happy Birthday

18.00, STAATSTHEATER, STUDIO
Fluchtbewegung

KINO

17.30, CALIGARI
Alles über meine Mutter

20.00, CALIGARI
Love Steaks

LITERATUR

19.30, VILLA CLEMENTINE
John von Döffel: Wasserezählungen

20))) Dienstag

KONZERTE

20.00, KREATIVFABRIK
Restoration. The Smith Street Band. Astpai.

BÜHNE

20.00, WARTBURG
Hitchocks "Die 39 Stufen"

19.30, STAATSTHEATER, GR. HAUS
IMF: Gift

19.30, STAATSTHEATER, KL. HAUS
Weltkrieg für alle

LITERATUR

16.30, VERBRAUCHERZENTRALE HESSEN
Energetische Gebäude-Sanierung - Durchblick im Dschungel der Fördermaßnahmen

20.00, RÄUCHERKAMMER
Nagel: Vielen Dank für die Blümeranz

19.30, PARISER HOFTHEATER
Jens Berger - Sparen oder gut wirtschaften?, Vortrag

KINO

18.00, CALIGARI
Love Steaks

20.00, CALIGARI
I Heart Huckabees

21))) Mittwoch

FETE

22.00, PARKCAFÉ
Salsa Night

19.30, MUSEUM WIESBADEN
Vernissage "Radwende", www.radwende.de

KONZERTE

19.00, KULTURFORUM
Gitarregala mit dem Artis Gitarrenduo

20.00, WALHALLA
Christian Kjellvander

BÜHNE

16.00, STAATSTHEATER, STUDIO
Die Kuh Rosemarie, ab 5. J.

19.30, PARISER HOFTHEATER
Thomas Reis - Und sie erregt mich doch

19.30, STAATSTHEATER, KL. HAUS
Tod und Wiederauferstehung der Welt meiner Eltern in mir

20.00, THALHAUS
Jazz in Concert: The Diplomats

0.01, KUENSTLERHAUS43
Kunstbrötchen / Verflucht. What's happening? - 24-Stunden-Happening

19.30, STAATSTHEATER, GR. HAUS
IMF: Elegie für junge Liebende

LITERATUR

19.00, SCHLACHTHOF
Where the wild words are - Poetry-Slam

KINO

15.30, MURNAU FILMTHEATER
Schlesien

17.30, CALIGARI
Dallas Buyers Club

18.00, MURNAU FILMTHEATER
Barcarole

20.00, CALIGARI
Deutscher Kurzfilmpreis 2013

20.15, MURNAU FILMTHEATER
Liebeskomödie

22))) Donnerstag

KONZERTE

19.00, WMK
RockPopJazz im Studio

20.00, KREATIVFABRIK
Open Stage

BÜHNE

19.30, KÜNSTLERVEREIN WALKMÜHLE
La Petite Orgie

20.00, WARTBURG
Tschick

19.30, STAATSTHEATER, KL. HAUS
Hexenjagd

19.30, HOF DER BERGKIRCHE
Emma und Gustave - Eine Liebe im Bergkirchenviertel

20.00, AKZENT THEATER

BÜHNE

19.30, STAATSTHEATER, KL. HAUS
Amphitryon

19.30, KÜNSTLERVEREIN WALKMÜHLE
La Petite Orgie

20.00, KURHAUS
My Fair Lady

19.30, PARISER HOFTHEATER
Philipp Weber - Durst! - Warten auf Merlot

19.30, SCHWARZER BOCK HOTEL
Dinnerkrimi - Mörderischer Krimispaß beim Vier-Gang-menü

19.30, STAATSTHEATER, GR. HAUS
IMF: Ach, die erste Liebe

20.30, STAATSTHEATER, STUDIO
Studio Meins

20))) Dienstag

LITERATUR

19.30, VILLA CLEMENTINE
Hanns-Josef Ortheil: Die Berlinreise

BÜHNE

19.30, STAATSTHEATER, GR. HAUS
IMF: Back in Blech

20.00, JUNGE BÜHNE SCHLANGENBAD
Yasmina Reza Der Gott des Gemetzels

KINO

18.00, MURNAU FILMTHEATER
Bekas

19.00, CALIGARI
European Film Gateway 1914

20.15, MURNAU FILMTHEATER
Grand Budapest Hotel

21.00, CALIGARI
M. Eine Stadt sucht einen Mörder

23))) Freitag

FETE

22.00, PARKCAFÉ
Salsa Night

19.30, MUSEUM WIESBADEN
Vernissage "Radwende", www.radwende.de

KONZERTE

19.00, KULTURFORUM
Gitarregala mit dem Artis Gitarrenduo

20.00, WALHALLA
Christian Kjellvander

BÜHNE

16.00, STAATSTHEATER, STUDIO
Die Kuh Rosemarie, ab 5. J.

19.30, PARISER HOFTHEATER
Thomas Reis - Und sie erregt mich doch

19.30, STAATSTHEATER, KL. HAUS
Tod und Wiederauferstehung der Welt meiner Eltern in mir

20.00, THALHAUS
Jazz in Concert: The Diplomats

0.01, KUENSTLERHAUS43
Kunstbrötchen / Verflucht. What's happening? - 24-Stunden-Happening

19.30, STAATSTHEATER, GR. HAUS
IMF: Elegie für junge Liebende

LITERATUR

19.00, SCHLACHTHOF
Where the wild words are - Poetry-Slam

KINO

15.30, MURNAU FILMTHEATER
Schlesien

17.30, CALIGARI
Dallas Buyers Club

18.00, MURNAU FILMTHEATER
Barcarole

20.00, CALIGARI
Deutscher Kurzfilmpreis 2013

20.15, MURNAU FILMTHEATER
Liebeskomödie

22))) Donnerstag

KONZERTE

19.00, WMK
RockPopJazz im Studio

20.00, KREATIVFABRIK
Open Stage

BÜHNE

19.30, KÜNSTLERVEREIN WALKMÜHLE
La Petite Orgie

20.00, WARTBURG
Tschick

19.30, STAATSTHEATER, KL. HAUS
Hexenjagd

19.30, HOF DER BERGKIRCHE
Emma und Gustave - Eine Liebe im Bergkirchenviertel

20.00, AKZENT THEATER

Männer und andere Irrtümer

19.30, PARISER HOFTHEATER
Martin Guth: Meine Frau, ihr Mann & ich



20.00, GALLI THEATER
Frauenhochsaison

21.00, STAATSTHEATER, GR. HAUS
IMF: Back in Blech

20.00, JUNGE BÜHNE SCHLANGENBAD
Yasmina Reza Der Gott des Gemetzels

KINO

18.00, MURNAU FILMTHEATER
Bekas

19.00, CALIGARI
European Film Gateway 1914

20.15, MURNAU FILMTHEATER
Grand Budapest Hotel

21.00, CALIGARI
M. Eine Stadt sucht einen Mörder

25))) Sonntag

FETE

22.00, PARKCAFÉ
Urban Beats

KONZERTE

17.00, BERGKIRCHE
Familienorgelkonzert: Peter und der Wolf, Karneval der Tiere

19.00, BRENTANO-SCHEUNE
Fräulein Betty & Sabine Nebel - Catherina Valente

17.00, KURHAUS
Porgy and Bess - Akkordeon Orchester

24))) Samstag

FETE

22.00, PARKCAFÉ
Party Hard

23.00, SCHLACHTHOF
Nightcrawling 46- 328 Jahre Fahrenheit

23.00, KULTURPALAST
Extraordinary

23.00, NEW BASEMENT
Kollektiv

23.00, ALIBI
Boris Rampersad & Shamir Libreg

KONZERTE

11.30, MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit

18.00, KREATIVFABRIK
Hectic Fest #4

BÜHNE

19.30, KÜNSTLERVEREIN WALKMÜHLE
La Petite Orgie

20.00, WARTBURG
Für Garderobe keine Haftung

20.00, VELVETS THEATER
Grenzen-Los

20.00, AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

19.30, STAATSTHEATER, KL. HAUS
Amphitryon

20.00, KREISHAUS
Johnny & The Jonettes

20.00, WALHALLA
Kaye-Ree Trio

KONZERTE

19.30, KREATIVFABRIK
AYS. Lasting Traces. Nothings Lefts. Shattered Lions.

20.00, CHRISTIAN BÜCHER HALLE
Begge Peder - Mo Gugge!

20.00, RÄUCHERKAMMER
Nicole Willis & The Soul Investigators

20.00, CALIGARI
Johnny & The Jonettes

20.00, WALHALLA
Kaye-Ree Trio

LITERATUR

19.30, PARISER HOFTHEATER
Mark Britton: Ohne Sex gehi's auch (nicht)

KINO

15.30, MURNAU FILMTHEATER
Mädchen im Vorzimmer

17.30, MURNAU FILMTHEATER
Grand Budapest Hotel

17.30, CALIGARI
Turn Me On

19.30, MURNAU FILMTHEATER
Metropolis

20.00, CALIGARI
Meine Schwestern

22.00, CALIGARI
Snowpiercer

26))) Montag

BÜHNE

20.00, WARTBURG
Männerhort

19.30, STAATSTHEATER, KL. HAUS
42nd Street

KINO

18.00, CALIGARI
Feuerwerk

20.00, CALIGARI
Verdammmis

FAMILIE

19.30, STAATSTHEATER, STUDIO
Endspiel

16.00, GALLI THEATER
Der Teufel mit den drei goldenen Haaren

15.00, KUENSTLERHAUS43
Der Grüffelo

11.00, AKZENT THEATER
Augusto und Pimpinella

SONSTIGES

14.30, EUROPAPIERTEL
Europaviertel-Stadteilfest

16.00, INFOLADEN WIESBADEN
Champions League Finale Live

25))) Sonntag

FETE

22.00, PARKCAFÉ
Urban Beats

KONZERTE

17.00, BERGKIRCHE
Familienorgelkonzert: Peter und der Wolf, Karneval der Tiere

19.00, BRENTANO-SCHEUNE
Fräulein Betty & Sabine Nebel - Catherina Valente

17.00, KURHAUS
Porgy and Bess - Akkordeon Orchester

BÜHNE

19.30, STAATSTHEATER, GR. HAUS
Malersaal: IMF: Love!

19.30, STAATSTHEATER, KL. HAUS
Stairways to Heaven

18.00, VELVETS THEATER
Renate Kohn & Masetlov

18.00, AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

19.30, STAATSTHEATER, GR. HAUS
IMF: L'Elisir d'amore

19.30, SCHAUSPIELSCHULE WELLRITZ-STRASSE
Himmelwärts

20.00, KREATIVFABRIK
Skriptlos glücklich trifft KurzFormChaos!

KINO

13.30, MURNAU FILMTHEATER
Schlesien

15.30, MURNAU FILMTHEATER
Das Herz der Königin

18.00, MURNAU FILMTHEATER
Bekas

18.00, CALIGARI
Zeit der Kannibalen

20.00, CALIGARI
Nosferatu

20.15, MURNAU FILMTHEATER
Grand Budapest Hotel

FAMILIE

19.00, GALLI THEATER
Das Blutbad

11.00, GALLI THEATER
Hans im Glück

16.00, GALLI THEATER
Der Teufel mit den drei goldenen Haaren

15.00, KUENSTLERHAUS43
Der Grüffelo

11.00, AKZENT THEATER
Augusto und Pimpinella

SONSTIGES

17.00, KRANZPLATZ AM KOCHBRUNNEN
Kranzplatzfest. Bis 1. Juni.

29))) Donnerstag

KONZERTE

20.00, KURHAUS
Galakonzert Anne-Sophie Mutter

20.00, RÄUCHERKAMMER
Instrument / Morning Mode

12.00, NEROBERG
Nerobergfest

12.00, WALHALLA SPIEGELSAAL
Der visionäre Frühschoppen No.5. Themen und Gäste: www.facebook.com/sensor.wi

26))) Montag

BÜHNE

20.00, WARTBURG
Männerhort

19.30, STAATSTHEATER, KL. HAUS
42nd Street

KINO

18.00, CALIGARI
Feuerwerk

20.00, CALIGARI
Verdammmis

FETE

19.00, KULTURFORUM
Jenseits der Klassik

BÜHNE

20.00, WARTBURG
Männerhort

19.30, STAATSTHEATER, KL. HAUS
Emilia Galotti

19.30, STAATSTHEATER, GR. HAUS
IMF: Der Kirschgarten

27))) Dienstag

KONZERTE

17.30, CALIGARI
Eine Frau, die weiß, was sie will

20.00, SCHLOSS BIEBRICH
Stories We Tell

20.00, CALIGARI
Das merkwürdige Kätzchen

BÜHNE

20.00, GALLI THEATER
Männerfalle

20.00, THALHAUS
Werner Brix - Mit Vollgas zum Burn-out

19.30, PARISER HOFTHEATER
Für Garderobe keine Haftung

19.30, BRENTANO-SCHEUNE
Rheingauer Mundartverein: En gude Jahrgang

20.00, AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

19.30, STAATSTHEATER, KL. HAUS
Die Marquise von O

28))) Mittwoch

FETE

20.00, PARKCAFÉ
Salsa Night

23.00, RÄUCHERKAMMER
80-90-00-Kommando Himmelfahrt

23.00, KULTURPALAST
Soulicious

23.00, NEW BASEMENT
Zeit zum Tanzen

23.00, ALIBI
Kranzplatzfest Special. Urban Club Band + Boris Rampersad

BÜHNE

19.30, STAATSTHEATER, KL. HAUS
Amphitryon

19.30, STAATSTHEATER, GR. HAUS
IMF: Der Kirschgarten

19.30, STAATSTHEATER, STUDIO
Krieg. Stell Dir vor, er wäre hier, ab 14. J.

2x5

ANN-MARIE ARIOLI, KÜNSTLERISCHE
LEITERIN „NEUE STÜCKE AUS EUROPA“,
45 JAHRE

Interview Dirk Fellinghauer Foto Simon Hegenberg

Beruf

„Rebellisches Theater“ lautet in diesem Jahr das Thema der Biennale „Neue Stücke aus Europa“. Was ist darunter zu verstehen? Das Theater reagiert natürlich auf die Unruhen, die es in Europa gibt. Diese Phänomene beschäftigen Dramatiker auch gerade deswegen, weil es bei Rebellion eigentlich nicht um eine Revolution geht, sondern um ein emotionales Aufbäumen meistens einer urbanen Bevölkerung für die Mitbestimmung ihrer Lebensumstände. Damit trifft es den Kern von Theater, das auch bezweckt, Emotionen zu schüren, zu wecken, aufzubringen. Und das findet sich in Produktionen wieder, die entweder das Publikum direkt agitieren oder dieses Aufbäumen thematisieren.

Aus welchem Land kommt derzeit das aufregendste europäische Theater?

Ungarn ist im Moment sehr stark, und das gerade in einer Situation von Kürzungen und Bedrohungen. Nach wie vor ist das Baltikum ein spannender Ort. Oder Russland, das sich gerade in eine experimentellere Richtung bewegt, auch unter schwierigen Bedingungen und einer großen staatlichen Kontrolle.

Was macht das Wesen der Theaterbiennale aus?

Die fast schon perfekte Verbindung von einem Publikumsfestival mit einem Arbeitsfestival. Durch das Patensystem finden wir die Produktionen über renommierte Dramatiker in den jeweiligen Ländern, die auch alle auf dem Festival sind. Zudem ist es, gerade weil wir auch fernab der Metropolen und der schon gängigen Trends suchen, ein Festival, das immer auch wieder Autoren und Regisseure entdeckt hat.

„Neue Stücke“ sind immer auch radikale Stücke, die dem Publikum einiges zumuten. Wo muss sich das Publikum diesmal auf harten Tobak gefasst machen?

„Zoran Dinčić“ von Oliver Frlić ist härterer Tobak, weil das Stück das Publikum sehr stark direkt anspricht in Bezug auf seine Verantwortung, sein Demokratieverständnis. „Dementia“ ist eine Produktion, die sich nicht scheut, Dinge direkt deutlich zu zeigen und direkt anzusprechen. Manchmal ist es vielleicht gar nicht härterer Tobak im eigentlichen Sinne. Eine sehr feine poetische Arbeit aus Irland, „Lippy“, mutet dem Publikum zu, eine Geschichte zu ertragen, die sich nicht auflösen lässt – anhand eines Kriminalfalls, den es in Irland wirklich gab vor einigen Jahren, von vier Frauen, die sich zu Tode gehungert haben.

Generell ist die Biennale der Ort, wo Theater aufregender, innovativer, experimenteller und provozierender ist als sonst. Warum kriegen das die deutschen Staats- und Stadttheater so nicht hin?

Es wäre unfair zu sagen, dass sie es nicht hinkriegen, weil jedes Theater in dieser Richtung forscht. Aber natürlich gibt es in der Fülle, die ein Staats- oder Stadttheater anbieten muss, eben immer eine Vielzahl von Produktionen. Manchmal wirkt es dann so, als wäre das Experimentelle am Rande. Beim Festival zeigen wir gebündelt in elf Tagen 21 Produktionen aus 18 Ländern, da zeigen sich Strömungen deutlicher. Wir suchen schon auch gezielt experimentellere, neue Stücke.

Mensch

Sie sind Wiesbadenerin auf Zeit. Wie nehmen Sie diese Stadt wahr?

Es ist eine sehr schöne Stadt, in einer wunderbaren Umgebung gelegen. Als Schweizerin fühle ich mich hier durchaus wohl, weil für mich auch die Landschaft wichtig ist. Wiesbaden schafft es auch, ein städtisches Gefüge zu erhalten. Es ist nicht einfach, neben einer Metropole wie Frankfurt nicht plötzlich eine Agglomeration zu werden. Was auffällt, ist die Teilung in einen armen und reichen Teil. Das ist eine große Schere, die es in jeder Stadt gibt, die aber hier recht sichtbar aufgeht.

Wie organisieren Sie Ihr berufsbedingtes Leben ohne festen Wohnsitz?

Das hat sich als gar nicht so schwierig herausgestellt. Erst mal habe ich bei Freunden gewohnt, und jetzt wohne ich bei einer Dramaturgin vom Staatstheater in einer WG, das war recht leicht zu organisieren.

In welchen Situationen fühlen Sie sich fremd in dieser Stadt?

Eigentlich recht selten. Gerade, weil ich die Stadt dann doch schon seit zehn Jahren kenne und zwischendurch auch immer mal da war. Wenn's um Hessische geht, dann bin ich nicht so anpassungsfähig, wie man sich das vielleicht wünschen würde. Ich glaube, diesen Dialekt werde ich nie lernen. Ich spreche schon ein paar, aber mit diesem wird es nichts.

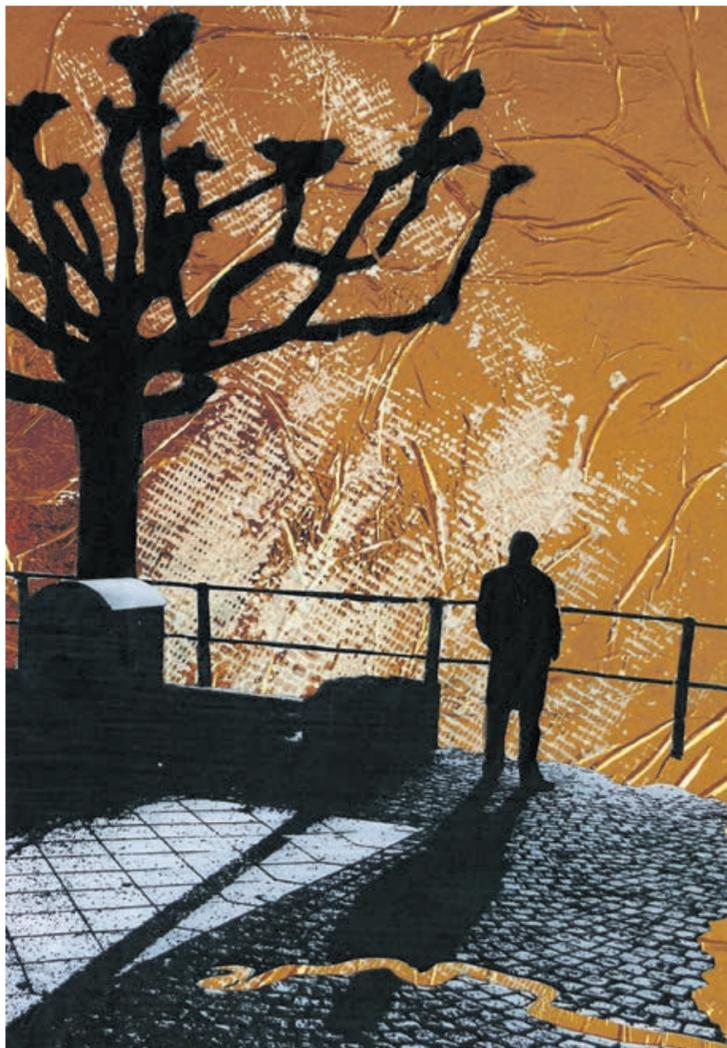
Eine Mehrheit Ihrer Landsleute hat ein per Volksentscheid dokumentiertes Problem mit Fremden im eigenen Land. Wie beurteilen Sie die Abstimmung?

Das ist nicht so leicht zu erklären im Ausland. Erstens muss man dazu sagen, dass die Schweiz mit einem „Ausländeranteil“ von 23 Prozent in einer anderen Dimension liegt. Diese Entscheidung wurde gar nicht so sehr – und da waren die Initiatoren sehr geschickt – mit ausländerfeindlichen Argumenten gewonnen, sondern mit Argumenten, wo es um verstopfte Autobahnen etc. ging. Das hat leider verfangen. Ich glaube nicht, dass es sehr viele Konsequenzen geben wird. Weil es mit der EU nicht vereinbar ist, und die EU ist der größte Exportpartner. Die Schweiz beißt selten in eine Hand, die sie ernährt. Die Schweizer schon gar nicht. Es gab einen sehr lustigen Artikel von einem Deutschen: Nach der Abstimmung waren alle so nett zu ihm wie noch nie. Ich nehme an, die nächste Abstimmung ist spätestens in vier Jahren da, die das wieder versucht rückgängig zu machen. Man muss auf jeden Fall was dagegen tun.

Fahren Sie Fahrrad?

Ja. In Wiesbaden nicht, da muss ich erst noch ein Fahrrad finden, aber da ich nicht Auto fahre, fahre ich sonst notgedrungen Fahrrad. Das Fahrrad, das ich jetzt habe, habe ich auf der Velobörse gekauft. Es ist also ein gebrauchtes Fahrrad. Das empfiehlt sich in Zürich, weil sie dort ständig geklaut werden.





- 1))) While staying high and dry. 2011 Rettungsdecke, Acryl und Collage auf Papier. 20 x 29 cm
- 2))) Gateway. 2009 Print und Acryl auf Leinwand. 70 x 80 cm
- 3))) The mountain behind. 2011 Rettungsdecke, Acryl und Collage auf Papier. 29 x 20 cm
- 4))) Bewusst sein. 2012 Rettungsdecke, Acryl und Collage auf Leinwand. 80 x 40 cm



Christiane Mader

GRENZEN? NACHSEHEN, WAS DAHINTER IST!

„Wo kämen wir hin, wenn jeder sagte, wo kämen wir hin und keiner ginge, um zu sehen, wohin wir kämen, wenn wir gingen.“ Kurt Marti (Schweizer Schriftsteller, geb. 1921) „Wer – Christiane Mader. 1977 in Weilburg geboren. Freischaffende Malerin und Fotografin. Lebt und arbeitet in Wiesbaden. Nach der Vergabe eines Stipendiums mit drei weiteren Kunstschaffenden im Jahr

2012 Einzug in die Atelieretage im Georg-Buch-Haus in Wiesbaden. Was – Zweidimensionales. Hybriden aus Malerei, Fotografie, Zeichnung, Collage, Druck, beispielsweise die „Rettungsdecken“ seit 2010 oder Werke aus der Serie „Tranquility“ 2013. Wie – Die Arbeiten entstehen durch die Kombination der genannten Medien. Eigene Fotografien bilden die

Basis. Digital bearbeitet, gedruckt, collagiert, analog übermalt. An einem Werk arbeiten bedeutet, sich auf ein Experiment einzulassen. Grenzen? Am liebsten nachsehen, was dahinter ist. Warum – Vielleicht auch, weil es mit dem Job als Restauratorin nichts geworden ist. Vor 22 Jahren verhinderten gesetzliche Vorschriften (nicht vorhandene Damentoilette im Aus-

bildungsbetrieb) diese Berufung. Die Faszination ist, sich im wahren Sinne des Wortes ein „Bild“ von etwas zu machen, was nicht gänzlich in Worte zu fassen ist.“ Wo – Atelieretage Georg-Buch-Haus, Walramstraße 16A, Wiesbaden, www.cri-ma.net, www.facebook.com/ChristianeMaderArtist. Aktuelle Ausstellung „Rettungsdecken“ in der Haltbar, Neugasse 24.

SIMONE KERMES & La Magnifica Comunità 04.06. Mainz Kurfürstl. Schloss	MAX HERRE & Kahedi Radio Orchestra feat. Joy Denelane, AfroB, Megaloh, Grace u.a. 01.08. Mainz Zollhafen Nordmole
KATZENJAMMER 17.07. Mainz Zitadelle	NIEDECKENS RAP zieht den Stecker Tour 03.08. Mainz Domplatz
LUDOVICO EINAUDI & ENSEMBLE 18.07. Mainz Zitadelle	DIETER THOMAS KUHN & BAND 09.08. Mainz Zitadelle
ELTON JOHN 19.07. Mainz Zollhafen Nordmole	PATTI SMITH AND BAND 11.08. Mainz Zitadelle
UNHEILIG ALLES HAT SEINE ZEIT TOUR 20.07. Mainz Zollhafen Nordmole	NABUCCO mit über 130 Mitwirkenden 17.08. Mainz Domplatz
TILL BRÖNNER & Band 25.07. Mainz Zitadelle	SPORT-FREUNDE STILLER 23.08. Mainz Nordmole
BUIKA 26.07. Mainz Zitadelle	'TIL YOUR RIVER RUNS DRY Eric Burdon 29.08. Mainz Zitadelle
NEIL YOUNG CRAZY HORSE ALCHEMY TOUR 28.07. Mainz Zollhafen Nordmole	ERIC BURDON & THE ANIMALS 29.08. Mainz Zitadelle
So. 04.05. Rheingoldhalle Fr. 09.05. Frankfurter Hof So. 11.05. Frankfurter Hof So. 11.05. Kurfürstl. Schloss Fr. 16.05. Frankfurter Hof Mi. 21.05. Frankfurter Hof Do. 22.05. Frankfurter Hof Sa. 24.05. Frankfurter Hof So. 25.05. Frankfurter Hof Do. 05.06. Frankfurter Hof	ROGER CICERO & BIG BAND WAS IMMER AUCH KOMMT TOURNEE 2014 24.09. Mainz Phönix-Halle

Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de

FILMBÜHNE CALIGARI

M A I

Donnerstag, 01.05.
20:00 Im August in Osage County

Freitag, 02.05.
20:00 Eine Liebe von Swann

Samstag, 03.05.
20:00 Im August in Osage County

Sonntag, 04.05.
20:00 Eat Sleep Die

Montag, 05.05.
20:00 Dr. Mabuse - Inferno des Verbrechens

Dienstag, 06.05.
20:00 Alles inklusive

Mittwoch, 07.05.
20:00 Die Frau des Polizisten

Donnerstag, 08.05.
20:00 Stiller Sommer

Freitag, 09.05.
20:00 Die Dreigroschenoper

Samstag, 10.05.
20:00 Die Frau des Polizisten

Sonntag, 11.05.
20:00 Meine innere Stimme

Montag, 12.05.
20:00 Fontane Effi Briest

Dienstag, 13.05.
20:00 Die Moskauer Prozesse

Mittwoch, 14.05.
20:00 Gabrielle

Donnerstag, 15.05.
20:00 Kreuzweg

Freitag, 16.05.
18:00 Murnau-Kurzfilmpreis 2014
20:00 Dallas Buyers Club

Samstag, 17.05.
20:00 Dallas Buyers Club

Sonntag, 18.05.
20:00 Meine Schwestern

Montag, 19.05.
20:00 Love Steaks

Dienstag, 20.05.
20:00 I Heart Huckabees

Mittwoch, 21.05.
20:00 Deutscher Kurzfilmpreis 2013

Donnerstag, 22.05.
20:00 Layla Fourie

Freitag, 23.05.
19:00 European Film Gateway 1914 - Film im Ersten Weltkrieg

Samstag, 24.05.
20:00 Meine Schwestern

Sonntag, 25.05.
20:00 Nosferatu

Montag, 26.05.
20:00 Verdammnis

Dienstag, 27.05.
20:00 Das merkwürdige Kätzchen

Mittwoch, 28.05.
20:00 Zeit der Kannibalen

Donnerstag, 29.05.
20:00 Black Swan

Freitag, 30.05.
20:00 Snowpiercer

Samstag, 31.05.
20:00 Saving Mr. Banks

PROGRAMMAUSZUG
 Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche)
 Wiesbaden, Tel. 0611 - 31 50 50
www.wiesbaden.de/caligari

Newsletter per Mail:
www.wiesbaden.de/newsletter

Konzertbüro SCHÖNEBERG

peter gabriel
 29.04.14 frankfurt, festhalle

yasmine hamdan
 01.05.14 darmstadt, centralstation

mads langer
 16.05.14 frankfurt, dasbett

brns
 19.05.14 frankfurt, ponyhof club

wild youth #7
 live: cherub + bedroomdisco dj-team
 20.05.14 frankfurt, ponyhof club

kids of adelaide & ricky dean howard
 21.05.14 frankfurt, nachtleben

future islands
 23.05.14 offenbach, hafen 2

james hersey
 26.05.14 frankfurt, ponyhof club

sivert høyem
 26.05.14 frankfurt, dasbett

kill it kid
 27.05.14 frankfurt, nachtleben

asgeir
 29.05.14 offenbach, hafen 2

pusha t
 02.06.14 frankfurt, gibson club

susanne blech
 06.06.14 frankfurt, dasbett

the internet (ofwgkta)
 10.07.14 frankfurt, nachtleben

bill callahan
 14.08.14 frankfurt, sankt peter

malky
 29.09.14 frankfurt, ponyhof club

mark forster
 02.10.14 frankfurt, dasbett

kurt krömer
 05. + 06.10.14 offenbach, capitol

max giesinger & band
 10.10.14 frankfurt, dasbett

cro
 09.11.14 frankfurt, festhalle

clueso
 25.11.14 frankfurt, jahrhunderthalle

nils landgren
 05.12.14 frankfurt, dreikönigskirche

die fantastischen vier
 07.12.14 frankfurt, festhalle

johann könig
 11.12.14 wiesbaden, kurhaus

sido
 12.01.15 frankfurt, jahrhunderthalle
 24.01.15 mannheim, sep arena

ralf schmitz
 24.01.15 frankfurt, jahrhunderthalle

TICKETS: WWW.EVENTIM.DE
INFOS: WWW.SCHÖNEBERG.DE

Freitanz

TANZ DICH SELBST

Mittlerweile glaube ich, der Sinn des Lebens besteht vor allem darin, sich von der Scham, die man sich während seiner Jugend eingefangen hat, wieder zu befreien. Zugegeben, sehr weit bin ich damit noch nicht, aber immerhin muss ich das Universalschutzschild der Ironie und des Herabschauens auf andere nicht mehr bei jedem kleinsten Beklommenheitsgefühl einsetzen. Im Vergleich zu meiner ostpreußischen Urur-Oma bin ich also vielleicht schon frei wie ein Vogel, im Vergleich zu meinen unmittelbaren Vorgängern sieht das schon ganz anders aus: 68' hat zwar auch in meiner Generation Spuren hinterlassen, aber schon recht verwischte Spuren. Das merkt man, wenn man einmal auf einer Freitanz-Veranstaltung war.

Scham befahl mich schon beim Eintreten. Christliches Gemeindehaus Biebrich, 20 Uhr. Es war noch nicht ganz dunkel, und ich war stocknüchtern, ein Zustand, in dem man Diskotheken ja normalerweise nicht betritt. „Äh, hallo, hat der Freitanz schon begonnen?“, hörte ich mich fragen. Ich fühlte mich wie ein gänzlich unvorbereiteter Stammesforscher, der ein von der sogenannten zivilisierten Welt bislang abgeschiedenes indigenes Amazonasvolk besuchen und an seinen rituellen Feuertänzen teilnehmen will. Werde ich mich ihnen verständlich machen können? Werden sie mich mit Pfeilen beschießen? Die nette Dame am Eingang schoss keine Pfeile. Sie antwortete, dass es jetzt zwar losgehe, aber die Teilnehmer erst langsam eintrudeln würden. „Ah, ich kann also noch etwas essen vorher?“, fragte ich etwas deplatziert. Sie nickte, ich ging mir Mut anessen und drückte mich so noch eine halbe Stunde vor dem Hereingehen.

Scham befahl mich erneut, als ich zurückkehrte. Ich hatte ein Bier getrunken, das leider nicht wirkte. Am Eingang musste ich nun die Schuhe ausziehen, das Betreten des Tanzraumes war mit Straßenschuhen nicht gestattet. Auf Socken ging ich hinein, sah die barfüßigen Tänzer und die Sitzkissen

in den Ecken, steuerte auf das DJ-Pult zu, legte dort die 9,50 Euro Eintritt in eine Kasse und trug mich, wie es ein Zettel auf dem DJ-Pult allen Besuchern nahelegte, in die „Anwesenheitsliste“ ein. Dann steuerte ich eines der Sitzkissen am Rand an, um aus der Tanzlinie zu geraten: Erst einmal sammeln, dachte ich, du bist schon weit gekommen.

chend: ausdrucksstark. Ich stehe daneben und bin kurz davor, vor Fremdscham zu zerbersten.

Der Tagtraum ist mit dem realen Geschehen im Bürgersaal natürlich nur ansatzweise deckungsgleich. Ich bin kein Schüler mehr, mittlerweile freut mich jede Form der Enthemmung. Aber so alt bin ich nun auch wieder nicht. So kommt es, dass Überreste der jugendlichen Furcht vor der Menschlichkeit noch in mir fortbestehen. Daran liegt es, dass das Quietschen der tanzenden nackten Füße auf dem Parkett des Bürgersaals, das man hörte, wenn der DJ ruhigere Lieder spielte, immer noch eine leichte Beklommenheit in mir auslöst. Daran liegt es auch, dass ich es immer noch irgendwie peinlich finde, wenn sich spontane gemeinsame Tanz- und Hebefiguren verhaseln, weil man die Bewegungen des Gegenübers nicht ganz vorhersehen kann. Immerhin: Vollkommen schamlos beobachtete ich Paare, die begonnen hatten, sich ineinander verkeilt auf dem Boden zu wälzen, vielleicht, weil es so etwas beruhigend Kindliches hatte.

Eine halbe Stunde habe ich gebraucht, um mich innerlich darauf vorzubereiten, selbst zu tanzen. Dann stand ich von meinem Sitzkissen auf und bewegte Arme und Beine, war aber unelastisch wie ein Eichenstamm. Beschämt suchte mein Blick etwas, woran er sich festhalten konnte. Er fand das Kreuzifix, das über dem DJ-Pult prangerte. So tanzte ich also, den Blick starr auf das Christuskreuz gerichtet.

Das klappte irgendwann so gut, dass ich meine Bewegungen extremer werden ließ; ich wollte sehen, ab wann man mich bemerkte, ab wann ich irritierte. Doch die Freitänzer sind so leicht nicht zu irritieren. Weder von sich, noch von anderen. Beneidenswert.

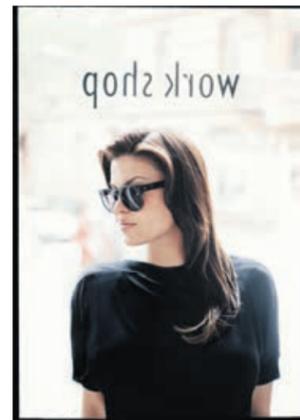
Martin Mengden
Foto Simon Hegenberg



Ich versuchte, mir ein vorläufiges Bild zu machen. Dabei überkam mich eine Art Tagtraum, dessen Inhalt von der realen Begebenheit wohl inspiriert war: Ich stellte mir vor, wie ich, wieder Schüler, in der Aula meiner Schule stehe. Mit mir dort all die Sport-, Kunst-, Geschichts-, und Physiklehrer, die ich selbst nie hatte, allesamt Antiatomkraftlehrer mit zeitloser Frisur, dem Hang zum Tai-Chi und der beneidenswerten Fähigkeit, niemals Peinlichkeitsgefühle zu entwickeln. Sie alle tanzen in der Aula bei völliger Abwesenheit von Alkohol und flackerndem Diskolicht. Sie tun es ihrem (zumindest auf diesem Gebiet) freien Wesen entspre-

Dinge, die man nicht wirklich braucht – die man aber einfach gut gebrauchen kann. Oder auch: einfach haben muss!

Kimberly Lloyd versteht einiges von Stil und Style



Qompendium Work Shop

WESTENDSTRASSE 11



New York, Zürich, Berlin. Städte, in denen „Concept Stores“ schon längst Erfolge feiern. Man kennt Namen wie Colette in Paris, Andreas Murkudis in Berlin oder auch Apropos in Köln und Hamburg. Und jetzt hat auch Wiesbaden so etwas: „Qompendium Work Shop“ hat Designerin Kimberly Lloyd ihren Laden in der Westendstraße 11 genannt. Dort, wo Wiesbaden am „berlinerischsten“ ist, wo sich die Nachbarn im Kiez kennen, wo es Kneipen, Künstler und „schräge Ecken“ gibt.

Genau da findet man in den Räumen einer ehemaligen Bäckerei Lloyds „Work Shop“. Dort verkauft sie ihre feine Auswahl an tollen Produkten, dort arbeitet sie im Untergeschoss für die Kunden ihrer Markenberatungs-Agentur und stellt ihr edles Magazin „Qompendium“ zusammen. Es erscheint ein- bis zweimal im Jahr in Buchform und bietet Fotografie, Design und weitere spannende Sparten. „Eine Reise durch das Multiversum der Felder Philosophie, Kunst, Kultur und Wissenschaft“, so beschreibt es seine Schöpferin. Sie kuratiert sowohl das Magazin als auch das, was sie im „Work Shop“ anbietet.

Man kann es getrost „kuratieren“ nennen, denn hier bietet Kimberly Lloyd nur wirklich schöne Dinge an, oft Unikate, die ihr selbst gefallen: Weiche Ledertaschen ebenso wie Socken von Henrik Vibskov, Schmuck aus australischem Kanguruleder neben Schreibutensilien von Caran d'Ache, Seifen, Buchstützen, T-Shirts, Isolierkannen in herrlichen Farben von Normann Copenha-

gen oder Kosmetik von Kiehl's – alles, was richtig schön ist. Und dabei auch für den kleinen Geldbeutel geeignet, vergisst die Inhaberin nicht zu erwähnen: „Ich habe auch Nagellack von Mavala aus der Schweiz für 5 Euro“. Am anderen Ende der Preisskala wartet Bruce Willis. Cool an die Wand gelehnt, hängt er riesengroß über dem Tresen. Das Originalfoto von Deborah Feingold ist für 3.800 Euro zu haben.

Die Luft der großen weiten Welt

Leckere Getränke gibt's natürlich auch mit besonders designten Etiketten, von „Aqua Monaco“. Für zwei Euro zum Mitnehmen, für Kunden umsonst. Denn auf das Einkaufserlebnis legt Kimberly Lloyd besonderen Wert. Wer ein besonderes Geschenk sucht, wird hier sicher fündig und schnuppert dabei auch ein bisschen Luft der großen weiten Welt. Schließlich gibt es hier manches, so die Inhaberin, „das in Deutschland nur ich exklusiv verkaufe“. Ihre exzellenten Kontakte zur Design- und Mode-Szene machen's möglich. Dank ihrer Connections stehen große Namen wie Comme des Garçons oder Yves St. Laurent neben kleinen, auch lokalen Designern.

Das Ambiente ist kein überkandidelter Luxus, sondern stilsicherer Purismus. „Weniger ist mehr“ war die gestalterische Devise für Kimberly Lloyd, die das gesamte Interieur selbst entworfen hat: „Kann man alles kaufen – bis auf die Theke“. Eine große Auswahl an Designbüchern und Magazinen sind ebenfalls vor-



Die Tür zum Qompendium Work Shop öffnet sich Donnerstag/Freitag von 11 bis 16 Uhr, Samstag von 11 bis 18 Uhr – und „by appointment“ (0611 / 40809600, mail@qompendium.com). Spontanes Klingeln kann auch zum Ziel führen.

rätig: Insider kennen „Monocle“, „Visionnaire“ oder „Wallpaper“, finden aber auch Überraschendes und Unerwartetes. Schmuck aus Horn oder Gold, kleine Möbel, Emaille-Schalen aus Amerika, Jeans von „Adem in Aspic“, Vintage-Sonnenbrillen – klingt nach vollgestopft, aber das ist es nun gar nicht. Im Gegenteil: Man hat Platz, sich zu bewegen, Dinge in die Hand zu nehmen. Kimberly Lloyds liebste Kunden sind jene, die „Wert auf Haptik und Ästhetik legen“. Ihr Konzept spricht sich herum: „Es kamen auch schon Leute rein, die sich an Zürich oder Berlin erinnern fühlten.“ Auch das Museum Wiesbaden erkannte das designmäßige Potenzial der Entrepreneurin und lud sie im Dezember zu einer „One Night

Design Shopping“ ein. „Wir hatten da quasi den kompletten Laden im Museum aufgebaut“, berichtet Lloyd. Gleiches hat sie demnächst auf Design-Messen in Athen und Madrid vor. In der Szene ist sie keine Unbekannte, hat diverse Art-Director-Auszeichnungen gewonnen. Daher wirkt die auf den ersten Blick ungewöhnliche Kombination ihres Waren-Portfolios auch wie aus einem Guss – und das ist das Wichtigste für einen erfolgreichen „Concept Store“, jetzt auch in Wiesbaden.

www.qompendium.com

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Ramon Haindl, Yannick Wegner, Alexander Kilian

Ob alleine, zu zweit, mit Freunden, im Sitzen, im Stehen oder im Gehen – das Frühstück ist für fast jeden die erste Mahlzeit des Tages und laut der Medizin auch die wichtigste. Es kurbelt den Stoffwechsel an und bringt unseren Organismus in Fahrt. Die Vorlieben beim Frühstück sind sehr verschieden. Homer Simpson isst morgens gerne Donuts, Rocky trinkt rohe Eier, und bei Erika Mustermann kommen Marmeladenbrot und Kaffee auf den Tisch. Und genau so unterschiedlich wie die Geschmäcker ist auch das Frühstücksangebot in Wiesbaden. Da im Rahmen dieses Frühstückstest natürlich nicht alle zur Verfügung stehenden Cafés besucht bzw. getestet werden können, gibt es am Ende des Artikels Empfehlungen zu weiteren Frühstücksmöglichkeiten. So, los geht's!

Bastian's (Kirchgasse 2/Ecke Rheinstraße, 06 11 / 34 10 96 16)

Die Frühstückstour beginnt am Anfang der Fußgängerzone, im Bastian's. Der Empfang ist freundlich, das Publikum bunt gemischt – Mütter mit Kindern neben Studenten und Seniorengruppen neben Geschäftsleuten. Die Atmosphäre ist entspannt. Es gibt eine kleine Bücherecke, und Malsachen sind auch vorhanden. So lassen sich die kleinen Gäste gut beschäftigen, und die Erwachsenen können mal so richtig ordentlich schnacken. Man kann sein Frühstück aus einer Vielzahl von Menüs auswählen oder es sich gleich selbst zusammenstellen. Ich entscheide mich für letzteres und bestelle Rührei mit frischen Kräutern, einen kleinen Brotkorb (Vollkornbrot, Saatenbrot und Mehrkornbrötchen), Gouda, Honig und einen Pfefferminztee mit frischer Minze. Kurz nach der Bestellung wird auch schon das Essen gebracht. Es sieht frisch und ansprechend aus. Brot und Brötchen stammen aus der hauseigenen Bäckerei, in der jeden Tag frisch und ohne Zugabe von Fertigmischungen oder Konservierungsstoffen gebacken wird, wie mir versichert wird. Und nun zum wichtigsten – dem Geschmack. Hier kann ausnahmslos alles (was ich gegessen habe) mit dem Prädikat lecker versehen werden. Die Backwaren schmecken frisch, das Rührei ist auf den Punkt genau richtig zubereitet, und der Pfefferminztee ist erfrischend, die Minze macht's. Neben dem Frühstück, das man übrigens an jedem Tag der Woche von 8 bis 19 Uhr serviert bekommt, gibt es außer warmen Mahlzeiten auch eine Kuchentheke, in der selbstgebackene Leckereien angeboten werden.

Molino (Schwalbacher Str. 3, 06 11 / 97 17 39 05)

Heute wird im Molino gefrühstückt, einem auf den ersten Blick kleinen (Bio)-Café am Anfang der Schwalbacher Straße. „Bitte an der Theke bestellen“ steht auf einem Schild. Wird gemacht. Das Frühstücksangebot ist überschaubar. In der Summe gibt es sechs verschiedene Frühstücksmenus, die allesamt nach Städten benannt sind. Das Frühstück Paris besteht aus einem Croissant mit Marmelade, das Frühstück Mailand ist eher wurstlastig und beim Frühstück New York gibt es neben Brot und Brötchen noch einen Brownie dazu. Ich bleibe in Europa und bestelle einmal Paris (2,40 €) und einmal Zürich (5,90 €), dazu einen Pfefferminztee mit



Früher oder später kann jeder Tag beginnen

frischer Minze. Ich nehme im geräumigen, hinteren Teil des Cafés Platz. Neben Zeitschriften und anderer Schmökerverware liegen auch Kinder- bzw. Bilderbücher bereit. So, das Essen kommt. Es ist schön angerichtet – das Auge isst ja schließlich mit! Der Kaseteller (des Frühstücks Zürich) wird mit Obst, Tomaten und Kresse serviert, dazu zwei Schälchen mit Frischkäse. Einem Natürlichen und einem Curry-Dattel Frischkäse, der auf den Namen „Sultans Freude“ hört, sehr lecker. Die Brötchen im Brotkorb sind noch warm. Es mundet, wie es im Fachjargon heißt. Das Frühstück Paris stellt mich hingegen vor die erste Herausforderung. Das Croissant droht mich vollzukurümeln, was ich aber gerade noch verhindern kann. Abgesehen von den Frühstücksmenus, die alle aus Bio-Produkten zusammengestellt sind, bietet das Molino noch Ba-

gels, Kuchen, Säfte, Smoothies, allerlei Kaffeevariationen und Fair-Trade Schokolade an – übrigens nicht nur drinnen, sondern auch draußen im kleinen ruhigen Garten.

Hepa Kaffee (Kleine Schwalbacher Straße 14, 06 11 / 34 13 29 70)

Die Frühstückstour führt heute in die kleine Schwalbacher Straße in das Hepa Kaffee. Als ich ankomme, fällt mir zuerst der Außenbereich auf, der zwischen dem direkt gegenüber gelegenen neuen Domizil der Zeitungsleute von Wiesbadener Kurier und sensor und einer nicht gerade pittoresken Baulücke über mehrere Ecken verteilt ist und genügend Plätze für die Gäste bietet. Ich lasse mich im Innenbereich auf einer Sitzbank nieder.

Neben mir nehmen zwei ältere Damen Platz und betrachten mit großen Augen die Kuchenauslage. Frühstücksmäßig gibt es fünf verschiedene Menüs in der Preisspanne von 4,50 € bis 13,90 €, die nach Ländern betitelt sind wie zum Beispiel Honduras (Kaffee, Croissant, Marmelade), Brasilien (Kaffee, zwei Bötchen, Wurst, Käse, Marmelade, Ei) oder Italien (Kaffee, zwei Brötchen, Tomate, Mozzarella, Marmelade, Ei). Jedoch erschließt sich mir hier der Zusammenhang zwischen Name und Menü außer Frühstück Italien nicht direkt. Muss es ja auch nicht. Ich bestelle das Frühstück Italien mit Extra Käse. Zeit für einen Blick durch das Café. Das Interieur ist einfach und in dunklen Tönen gehalten, es gibt die bereits erwähnte Kuchenauslage und ein paar Tageszeitungen zum Durchblättern liegen auch bereit. Dann kommt auch schon die Kellnerin. Das Frühstück wird auf einer Etagère serviert. Dazu zwei Brötchen im Brotkorb. Die Brötchen sind für meinen Geschmack etwas zu trocken, Käse, Tomaten und Mozzarella sind aber in Ordnung. Neben Frühstück (Montag bis Samstag von 09.00 – 14.00 Uhr) und Kuchen kann man hier auch Quiches oder eine der vielen lateinamerikanischen Kaffeespezialitäten bestellen. So, weiter geht's.

Hofladen Haselnuss (Yorkstr.19, 06 11 / 40 06 46)

Nächster Halt ist der Hofladen Haselnuss in der Yorkstraße/Ecke Scharnhorststraße. Ich werde freundlich von der Besitzerin Uta Müller, die den Laden seit über 30 Jahren mit Herzblut führt, in Empfang genommen. Sie baut mir einen kleinen Tisch vor dem Laden auf. Diese Hands-On-Mentalität zieht sich durch das ganze Konzept der Haselnuss. Alle Produkte des Ladens entstammen dem eigenen Anbau des Hofes in Fischbach. Frühstück wird von Montag bis Samstag ab 8 Uhr angeboten. Es gibt ein festes Frühstücksmenü in klein (6,00 €) oder groß (7,50 €). Das kleine Frühstück beinhaltet Brot, Brötchen, Marmelade, Honig und Wurst- oder Käseplatte. Beim Großen Frühstück gibt es noch Fruchtsaft und ein Ei obendrauf. Jedoch wird das hier nicht so eng gesehen. Auf Wunsch lässt sich die Zusammenstellung auch ein wenig abändern. Ich nehme das Frühstück in klein mit Wurst- und Käseplatte und wie zuvor auch einen Pfefferminztee. Das Frühstück ist da. Und das sieht nicht nur gut aus, sondern schmeckt auch klasse. Die Erdbeer-Rhabarber-Marmelade ist köstlich, genau wie die Pastete und der Käse im Kräutermantel. Leckermio! Mit dem kleinen Frühstück war ich bestens bedient, satt und glücklich. Wo klein drauf steht kann manchmal auch groß drin sein! Außer dem Frühstück vor Ort kann man im Laden noch Tees,

DER GROSSE TEST

Frühstücken in der Stadt

GUTEN START – ABER WO?

Noch mehr Frühstücksideen

Crema Catalana (Herderstraße 19, 01 57 / 39 47 99 55) **Cafe Klatsch** (Marcobrunner Straße 2, 06 11 / 44 02 66) **American Sportsbar** (Wilhelmstraße 38, 06 11 / 9 10 12 01, Amerikanisches Frühstücksbuffet Samstag 11–14 Uhr) **Café Paris** (Moritzstraße 17, 0 15 78 / 1 58 14 68) **Weibe** (Mo–So ab 8 Uhr Frühstücksbuffet, Wagemannstraße 37) **Lalaland** (Friedrichstraße 57), **Heimathafen** (Karlstraße 22 / Adelheidstraße) **Le Petit Belge** (Wilhelmstraße 36 / Passage, 06 11 / 1 66 77 20) **Tasty Donuts** (Kleine Kirchgasse 2, 06 11 / 18 17 38 84), **Westend Bäckerei** (Wellritzstraße 30, 01 70 / 4 10 00 89) **Café WellRitz** (Wellritzstraße 38a, à la carte Mo–Fr ab 9.30, Frühstücksbuffet Sa 10–14 Uhr)

Aufstriche, Säfte sowie Obst und Gemüse kaufen. Und neuerdings gibt es auch einen Mittagstisch mit täglich wechselnder Suppe sowie Pizza und Quiche.

Das Lokal (Seerobenstraße 2, 06 11 / 9 45 07 84)

Am Sedanplatz im Westend befindet sich das Lokal, also „das“ Lokal. Jeden Sonntag zwischen 10 und 15 Uhr kann man es sich hier bei einem Frühstücksbuffet im großen Innenbereich oder auf der Terrasse gut gehen lassen. Als ich um kurz nach zehn ankomme, sind schon eine Menge hungriger Leute da, gegen viertel vor Elf ist es fast ganz voll. Deswegen als kleiner Tipp – ein, zwei Tage vorher reservieren! Ich nähere mich dem Frühstücksbuffet. Hier wird einiges aufgefahren. Neben Brot, Brötchen, Baguette und Croissant sowie allerlei Belag (Käse, Wurst, Marmelade) gibt es noch Rühr- und Spiegelei, Würstchen sowie Pfannkuchen. Außerdem stehen Obstsalat, Joghurt und verschiedene Müslis bereit. Alles was ich probiert habe ist uneingeschränkt zu empfehlen. Die Brötchen sind ofenfrisch, das Rührei mit Petersilie ist klasse und besonders angetan war ich vom Obstsalat (Kiwi, Gallier-Melone, Birne und Apfel), dazu einen Löffel Joghurt und man ist gerüstet für den nächsten Ironman. Die Atmosphäre ist gemütlich entspannt, Kinder und Erwachsene haben ihren Spaß. Und beileben muss man sich auch nicht, denn sobald etwas leer ist, wird es auch schon prompt wieder aufgefüllt. Ich bin rundum zufrieden. Danke und bis zum nächsten Mal.

Tobias Farid Djaghroud
Fotos Michael Zellmer



Aus dem Programm:

Schauspiel

Sa 17. und So 18. Mai
19.30 Uhr, Großes Haus
Düsseldorfer Schauspielhaus
Peer Gynt
Ein dramatisches Gedicht von Henrik Ibsen
Inszenierung Staffan Valdemar Holm

Di 27. und Mi 28. Mai
19.30 Uhr, Großes Haus
Maxim Gorki Theater Berlin
Der Kirschgarten
Eine Komödie von Anton Tschechow
Inszenierung Nurkan Erpulat

Konzerte

Mo 5. Mai, 19.30 Uhr, Großes Haus
Dagmar Manzel
MenschenSkind
Dagmar Manzel singt Lieder
von Friedrich Hollaender

Do 22. Mai, 19.30 Uhr, Großes Haus
Wolf Biermann und
Pamela Biermann
„Ach, die erste Liebe...“

Shows

Fr 23. Mai, 21 Uhr Malersaal
Blassportgruppe
Back in Blech
Rock, Funk, Jazz, Comedy, Party, Pop

So 25. Mai, 19.30 Uhr, Malersaal
Gayle Tufts
LOVE !
Der neue Soloabend von Caye Tufts

Weitere spannende Gastspiele in Oper, Tanz und Schauspiel sowie Shows und Konzerte unter anderen aus Taiwan, Georgien, Italien, der Schweiz, Österreich, Israel, USA und dem Senegal!

Kartenvorverkauf
0611 . 132 325 **HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN**
www.maifestspiele.de

Horoskop Mai

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Die Zeitqualität eignet sich hervorragend zum mutigen sich Einlassen auf für Sie schwierige Themen. Wenn Sie irgendeine Auseinandersetzung bisher vermieden haben, sollten Sie diese jetzt angehen, um Ihr Leben lebendiger und authentischer zu gestalten.

WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Mit Venus im Widder sollten Sie in Liebesdingen jetzt aktiv werden. Wenn Sie nicht gebunden sind, ist der vielzitierte Wonnemonat Mai eine gute Zeit, um einen neuen Menschen kennen zu lernen. Mit der Unterstützung von Merkur im Zeichen Zwilling wird Ihnen das Flirten sicher nicht schwer fallen.

FISCHE

20. Februar - 20. März

Versuchen Sie in Konfliktsituationen nicht auszuweichen, sondern mit Empathie und Mitgefühl mit sich und den anderen in Verbindung zu bleiben, um mutig für die eigenen Bedürfnisse einzustehen. Jetzt ist es wichtig, sich verbindlich zu etwas zu bekennen.

WIDDER

21. März - 20. April

Jetzt bieten sich Ihnen gute Gelegenheiten, um die Weichen für Ihr Leben neu zu stellen. Nutzen Sie diese Chancen, denn die Zeitqualität begünstigt jede Art von Neubeginn. Ab dem letzten Drittel des Monats steht Ihnen hierbei besonders Mars zur Seite, der dann wieder volle Fahrt aufnimmt.

STIER

21. April - 20. Mai

Venus im Feuerzeichen Widder ist dynamisch, aktiv und mutig. Wenn Sie gerade verliebt sind, hilft Ihnen diese Energie, das Objekt Ihrer Sehnsucht anzusprechen und aktiv und mutig zu umwerben. Der Mai ist ohnehin der schönste Monat für die Liebe.

ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Ihr Bedürfnis neue Menschen kennen zu lernen und neue Erfahrungen zu machen ist jetzt besonders stark. Mit dem Götterboten Merkur im Zwilling stehen die Sterne für jede Art der Kommunikation günstig. Eine kleine Reise oder ein Städtetrip würde Ihnen sicher gut tun.

KREBS

22. Juni - 22. Juli

Ab Mitte des Monats treten wir in eine etwas ruhigere Phase in diesen Zeiten des Umbruchs ein. Dann können Sie sich auf eine glückliche Frühlingzeit mit sonnigen Nachmittagen und milden Frühlingabenden freuen, die Sie dann mit Ihrer Familie und Ihren Freunden genießen.

LÖWE

23. Juli - 23. August

Löwen brauchen Bewunderer, um sich gut zu fühlen. Dann sind sie gerne bereit ihr Herz und ihre Energie für einen Menschen oder eine Sache zu opfern. Versuchen Sie sich ein wenig unabhängiger von der Anerkennung anderer Menschen zu machen. Dann können Sie das Leben entspannter genießen.

JUNGFRAU

24. August - 23. September

Da die Himmelskonstellationen derzeit auf eine verstärkte Hinwendung zu Beziehungsthemen hinweisen, ist jetzt ein guter Moment, um bisher vermiedene Auseinandersetzungen zu führen und sich verbindlich zu etwas zu bekennen. Nur Mut!

WAAGE

24. September - 23. Oktober

Wenn Sie in den vergangenen Monaten die Gelegenheit für die bewusste Auseinandersetzung mit schwierigen Themen genutzt haben, dürfen Sie sich ab Mitte des Monats auf eine entspannte Zeit freuen, in der Sie die wohlverdienten Früchte Ihrer Beziehungsarbeit ernten können.

SKORPION

24. Oktober - 22. November

Prüfen Sie, für welche Ihrer Projekte und Inhalte sich Ihr Engagement lohnt und wo Sie vielleicht unnötigerweise Energie verschwenden. Zeigen Sie echtes Mitgefühl und Empathie in Konfliktsituationen und verzichten Sie auf Machtspiele und andere dramatische Inszenierungen.

SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Jupiter, Ihr Zeichenherrscher, ist eine der Hauptfiguren im gegenwärtigen Transformationsprozess. Er bildet ein sogenanntes Leistungsdreieck mit den Powerplaneten Pluto und Uranus und schenkt Ihnen jede Menge Energie und Veränderungslust.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

RESTAURANT DES MONATS
Günay Fisch

SCHWALBACHER STRASSE 50/
 ECKE WELLRITZSTRASSE



Das pure Urlaubsfeeling im mediterranen „Fischimbiss“, wo die Speisen am liebsten gegrillt serviert wird.

Ein Hauch von London weht durch die Luft, wenn man vor dem Fischrestaurant Günay an der Ecke Schwalbacher Straße/Wellritzstraße steht: Es riecht nach Fish & Chips, nach gegrilltem Seelachs und nach Bratkartoffeln. Sofort schlagen alle Geschmacksnerven Alarm! Tritt man über die große Terrasse hinein, blickt man direkt auf die Theke mit offener Grillküche, an der sich bereits eine kleine Warteschlange bildet. Weiße Wände bestückt mit allerlei maritimer Dekoration und Bildern, Fischernetzen und natürlich (nicht echten) Fischen machen Lust auf Meer und bieten urlaubsartige Gemütlichkeit.

Die Geschichte der Familie Günay in Wiesbaden geht zurück bis in die siebziger Jahre, als sie ihren ersten Supermarkt am Michelsberg betrieben. Inzwischen sind sie an den jetzigen Standort umgezogen und dort seit 1993 wiederum mit einem Supermarkt, sowie einer Bäckerei, einem Fischladen und seit circa einem Jahr zusätzlich mit dem Fischrestaurant vertreten. Geführt wird der „Fischimbiss“, wie er selbst ihn nennt, von Serkan Günay, der mit gerade einmal 20 Jahren nach der Ausbildung im elterlichen Betrieb den Start in die selbstständige Gastronomie erfolgreich gemeistert hat. Dass dies gerade am Anfang schwierig war und manchmal auch immer noch ist, ist gut nachvollziehbar. Inzwischen laufe

es aber so gut, dass man gerade am Wochenende nur mit Reservierung sicher sein kann, nicht ewig auf einen Tisch zu warten.

Am liebsten gegrillt

Die Kombination aus Fischrestaurant und Fischladen bietet den Günays und ihren Kunden besondere Möglichkeiten: Gäste können sich den Fisch der Wahl im Laden aussuchen und ihn nebenan im Restaurant direkt vor den Augen nach Wunsch zubereiten lassen, während sie bei einem Glas schwarzem Tee das rege Treiben drinnen am Tresen und draußen auf der Straße beobachten. Die Auswahl ist groß – Fische jeder Art sowie Meeresfrüchte werden jeden Tag ohne Zwischenhändler aus Südeuropa importiert und direkt verarbeitet oder verkauft. Die feste Karte bietet einen kleinen, aber feinen Auszug: unter anderem Sardellen, Lachssteak, Kabeljau, Seelachs, Fischsuppe, Calamari und die lecker-pikante Garnelenpfanne mit Tomatensugo gehören dabei zum festen Programm und erinnern dann doch weniger an klassisches Fish & Chips als vielmehr an fruchtig-mediterrane Mittelmeerküche mit allerlei Kräutern. „Natürlich frittieren wir auch, wenn es gewünscht wird, aber eigentlich grillen wir den Fisch am liebsten“, erzählt Günay und folgt damit getreu seinem Motto „gesund essen, gesund leben“.



Der Jüngste ist der Chef. Inhaber Serkan Günay (Bildmitte) mit Restaurantleiter Ali Falapoor und Chefkoch Mehmet Özcühaciogulu.



Wer testen möchte, ob er das auch so lecker hinkriegt, bekommt die frischen Zutaten im Fischgeschäft direkt nebenan.

Günay Fisch
 Schwalbacher Straße 50
 65183 Wiesbaden
 Tel. 06 11 / 98 86 78 97

Montag bis Samstag, 10 bis 21 Uhr.

Jan Gorbauch
www.dreifachfleisch.de
 Fotos Frank Meißner

Garnelenpfanne (pro Portion):

Ca. 15 Garnelen leicht für wenige Minuten anbraten und klein gewürfelte Paprika sowie frische gewürfelte Tomaten dazugeben. Mit 1 TL Knoblauch, Petersilie und Dill würzen sowie mit Pfeffer und Salz abschmecken. Nach einmal kurz ziehen lassen und sofort mit einer gewürfelten Zitrone servieren. Dazu passen Reis oder Bratkartoffeln.



Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an
 kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de
 oder sensor Wiesbaden, Kleine
 Schwalbacher Str. 7, 65183 Wiesbaden,
 Tel. 0611-355 5268 / Fax. 0611-355
 5243.

Chiffre-Antworten unter Vermerk des
 Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse.
 Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens:
 Kostenlose Kleinanzeigen auch online –
 jederzeit auf sensor-wiesbaden.de

Jobs

sensor sucht die Besten! Redaktionspraktikant/in, ab Sommer, für ca. 6 Monate, 2 x 6 Std./Woche. Schick' Deine Bewerbung mit Lebenslauf, falls vorhanden journalistischen Arbeitsproben und allem, was Du uns sonst noch sagen willst, an hallo@sensor-wiesbaden.de

DJ und Radiomoderator mit Musikkenntnissen ab den 80er sucht neuen Wirkungskreis, Telefon 01 57/87 75 59 68, Mail: emyeujoop@yahoo.de

Praktikumsstelle frei im heimathafen Wiesbaden (ab sofort, 3-6 Monate, 450€/Monat): Du hast eine Menge Tatendrang, kreative Ideen und Freude daran, den heimathafen mitzugestalten? In einem dynamischen Startup mit Gestaltungsspielraum, flachen Hierarchien und eigenverantwortlichen Projekten bist du besser aufgehoben als in einem großen, anonymen Unternehmen? Du willst dein persönliches Kreativ-Netzwerk erweitern und Einblicke in die verschiedenen Bereiche eines Startups bekommen? Dann melde dich bei uns – wir freuen uns auf's Kennenlernen! Schicke eine Mail

mit Infos zu dir & deiner Motivation an Dominik Hofmann oder schau' einfach vorbei (ahoi@heimathafen-wiesbaden.de, www.heimathafen-wiesbaden.de). Übrigens: Wichtiger als deine Bewerbungsunterlagen ist uns deine überzeugende Persönlichkeit – und dass die Chemie stimmt, für dich & für uns.

Dienste

Mehr Zeit für das Wesentliche! Überlassen Sie mir Ihre Buchhaltung; professionell, zuverlässig und steuersicher. Mobil 01 57/86 55 94 55 oder katrinkloper@web.de.

Parken

Bezahlbarer PKW-Stellplatz im Westend gesucht: fellid@hotmail.com

Freizeit

1. Wiesbadener Fotomarathon am 31. Mai. Offen für alle Foto begeisterten. Fotoequipment macht keinen Unterschied, Fotoamateure wie auch Profis, digital oder analog Fotografen und Fotografinnen sind willkommen. Allen voran gilt: Der Spaß soll an diesem Tag im Vordergrund stehen! Am Ende entscheidet eine Jury und über den Sieger. Gewinnen wird die Person, die in ihrer Bilderreihe eine Geschichte auf kreative Art erzählt. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 50 begrenzt. Deshalb schnell informieren und anmelden auf www.fotomarathon-wiesbaden.de

Südost-Asiatische Kampfkünste in Wiesbaden. Lerne Kampfkunst, Selbstverteidigung, Stock- und Schwertkampf, Messerabwehr, Kickboxing, Fitness und Gesund-

Öffnungszeiten Mo- Fr. ab 14:00 Uhr
 Samstag, Sonntag ab 15:00 Uhr

WILLKOMMEN BIERGARTENZEIT
IM HARRISON'S PUB AM SEDANPLATZ

Täglich geöffnet ab 14:00 Uhr

Tanz in den Mai mit Maibowle
 Montags Livemusik
 Wir übertragen alle Spiele live auf Sky



www.facebook.com/harrisonspub, Infos auch unter: 0611 - 988 77 176

heit bei Kali Majapahit Germany! Unterricht immer Mittwochs 20.00 - 21.30 und Sonntags 17.00 - 18.30 in der Moritzstraße 48, mit Madunong Guro Sebastian Breidecker (zertifizierter Kali Majapahit Instructor unter Guro Fred Evrard) Kontakt: Mail an sacren@gmx.de oder einfach anrufen und Termin vereinbaren: 01 76/99 63 88 77 (Sebastian)

Großer Topf (ca. 40l, wenn möglich mit Deckel) AUSZULEIHEN gesucht. Ausleihzeitraum und Gebühr nach Absprache. Wir brauchen den Topf übers Wochenende zum Bierbrauen. Tel.: 01 77/5 21 03 09

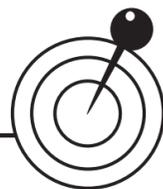
Unterricht

Musikunterricht im Herzen der Stadt. Geigen- und Bratschenunterricht für alle Altersstufen. Kostenlose Probestunde. Instrumentenausleihe. Telefon 0611/959 92 79, <http://geigenunterricht-in-wiesbaden.blogspot.de/>

Professioneller Italienisch-Kurs (Muttersprachlerin, MA), Kommunikation für den Urlaub nach Themen, verschiedene Kleingruppen mit/ohne Vorkenntnisse, Wiesbaden-Innenstadt, 01 51/71 72 27 60

Tourerfahrener Profi-Gitarrist erteilt Unterricht in den Stilen Rock, Pop, Blues, Jazz, Funk, Rockabilly, Metal, und Akustik. Songtranskriptionen und Bandcoaching sind ebenfalls möglich. Preise und Details unter lessons@the-incredible-mr-smith.com oder Telefon 01 62/2 79 38 98

Junger gemischter Chor sucht junge Leute, die Lust haben, mit uns moderne Songs zu singen. Telefon 01 51/64 60 41 67



Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Muss etwas erst existieren, damit man es finden kann? Suchen wir nicht viel öfter die Orte, die nicht da sind? So verhält es sich diesen Monat mit des Rätsels Lösung. Wobei: „nicht da“ stimmt auch wieder nicht. „Mangelhaft oder nur bruchstückhaft vorhanden“ trifft es eher. Schön, wenn es davon mehr geben würde. Gründe dafür gibt es zugehauf. Umwelt, Mensch, Gesundheit, Geldbeutel – alle würden davon

profitieren. Man stelle sich vor: holländisches Flair in der hessischen Landeshauptstadt, und das ganz ohne Lebensgefahr. Klingt nach einer Stadt, die fit für die Zukunft ist. „Ja, aber...“ ruft da der Stadtplaner. Hört man die Argumente der Gegenseite, könnte man meinen, Wiesbaden besteht aus einer durchgängigen Hügellandschaft. Zugegeben, eine solche Politik hätte auch ganz klare Verlierer: verwaiste

Parkhäuser, ausbleibende Einnahmen durch ausbleibende Strafzettel. Und Korsos gebe es nicht mehr jeden ersten Donnerstag im Monat, sondern nur noch nach erfolgreichen Fußball-Länderspielen.

[André Werner](http://www.andre-werner.de)

Die Lösung des letzten Rätsels war: **Industrie- und Handelskammer (IHK) im Erbprinzenpalais an der Wilhelmstraße. Gewonnen haben Marianne Duchêne und Lendis Kober. Schreiben Sie uns bis zum 15. Mai an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um welchen Ort es sich handelt.**

Unter allen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.

JAZZ 2014 im Hof

15.6. Viva Creole
 22.6. Landes Jugend Jazz Orchester Hessen mit „Kicks & Sticks and Voices“ und Junior-Band
 29.6. Tony Lakatos' History of Saxophon
 6.7. Quadro Nuevo
 13.7. Frankfurt Jazz Connection
 20.7. Pasadena Roof Orchestra
 27.7. Christoph Oeser Boogie Trio und Hot Four
 3.8. Barrelhouse Jazzband
 10.8. Wiesbadener Juristenband mit Nanni Byl (voc)

Sonntags von 11 bis 14 Uhr
 Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Wiesbaden, Eingang Luisenstr. 10-12

Eintritt:
 Dauerkarten/ermäßigt ... 95,-€ / 75,-€
 Eintritt/ermäßigt ... 12,-€ / 9,-€
 Am 6.7. + 20.7.:
 Eintritt/ermäßigt ... 18,-€ / 15,-€
 Schüler/Studierende/Azubis ... 6,-€
 Am 6.7. + 20.7.:
 Schüler/Studierende/Azubis ... 10,-€
 Kinder bis 12 Jahre frei

Kartenvorverkauf
 Förderverein: info@jazz-im-hof.de
 HMWK: Tel. 06 11/32 33 03

Wiesbaden:
 Tickets für Rhein-Main, Galeria Kaufhof
 Kirchgasse 28, 65185 Wiesbaden
 Tel. 06 11/30 48 08 und 37 64 44
info@tickets-fuer-rhein-main.de

Mainz:
 Ticketbox, Kleine Langgasse 4
 55116 Mainz, Tel. 061 31/21 15 00
www.ticketbox-mainz.de

mit KombiTicket von ESWE Verkehr

1989-2014 FOREVER YOUNG

DocMorris, IESWE VERKEHR, CROWNE PLAZA, Schreiner, Ihre Wiesbadener Volksbank, PIANO SPORTH

Walter hat Typ 2 Diabetes



NOVO NORDISK IST PREMIUM-SPONSOR DES
Gutenberg Marathon Mainz

Kann Engagement Diabetes verändern?

Das Diabetes-Engagement von Novo Nordisk geht weit über die Entwicklung und Bereitstellung von innovativen Medikamenten hinaus. Mit vielfältigen Aktivitäten und Projekten unterstützen wir Menschen mit Diabetes dabei, die chronische Erkrankung bestmöglich in den Alltag zu integrieren – und beispielsweise durch regelmäßiges Lauftraining Folgeerkrankungen vorzubeugen.

Erfahren Sie mehr unter www.novonordisk.de

changing diabetes®

Changing Diabetes® ist eine eingetragene Marke der Novo Nordisk A/S, Dänemark.



EBS Universität
 für Wirtschaft und Recht

Inspiring Personalities.



Karrierestart EBS

- Jura (Erste juristische Prüfung) mit Zusatzqualifikation Master in Business (MA) und individueller Examensvorbereitung
- Bachelor (BSc) in General Management mit der Option International Business Studies oder Aviation Studies

Egal, was Sie bei uns studieren, profitieren Sie von

- unserem umfangreichen Netzwerk aus Unternehmen und Kanzleien
- Ihrem integrierten Auslandsaufenthalt an renommierten Partneruniversitäten
- kleinen Gruppen, gemütlicher Campus-Atmosphäre und dem studentischen EBS Spirit



Entdecke **BWL**

09. Mai 2014
 10 bis 16 Uhr

www.ebs.edu/entdeckebwl

Entdecke **Jura**

23. Mai 2014
 16 bis 19 Uhr

www.ebs.edu/entdeckejura

Jetzt neu! Unser eReader tolino vision.

Schneller, leichter, brillanter.

Hugendubel. Für jeden mehr drin.

powered by 

Aus der
TV-Werbung!



tolino vision
nur **129,- €**

Buchhandlung Hugendubel, Kirchgasse 17

Dies ist ein Angebot der Unternehmensgruppe H. Hugendubel GmbH & Co. KG
Firmensitz: Hilblestraße 54 · 80636 München

